

**VERBALSTIL – NOMINALSTIL**

träumen – der Traum

**1 Funktion**

Verbalstil	Der Tierpsychologe Dröschler hat das Verhalten von Affen erforscht.	Alltags- und Erzsäprache
Nominalstil	Affen durch den Tierpsychologen Dröschler ...	Sprache der Wissenschaft, der Technik und der Verwaltung

**2 Formen**

	verbale Struktur	nominale Struktur	
Verb	Auch die Affen träumen.	die Träume der Affen	Nomen <sup>1</sup>
Nominativ	Auch die Affen träumen.	die träumenden Affen	Adjektiv <sup>4</sup>
Prädikativ/Aktiv	Jemand analysiert das soziale Verhalten.	die Analyse des sozialen Verhaltens	Genitiv
Nominativ/Passiv	Das soziale Verhalten wird analysiert.		
Nomen ohne Artikel	Affen träumen.	die Träume von Affen	von + Dativ
Nominativ + Akkusativ	Ein Verhaltensforscher untersucht den Affen-Clan.	die Untersuchung des Affen-Clans durch einen Verhaltensforscher	Genitiv + durch + Akkusativ
Verb + Präposition	Die Affen gewöhnen sich an Stresssituationen.	die Gewöhnung der Affen an Stresssituationen	Nomen + Präposition
Personalpronomen	Sie küssen sich zur Begrüßung.	Ihre Küsse zur Begrüßung	Possessiv-Präposition
Adverb	Sie pflegen gegenseitig ihr Fell.	Ihre gegenseitige Fellpflege	Artikel Adjektiv
sein + Adjektiv	Auch die Affen sind traurig.	die Traurigkeit der Affen	Nomen
haben + Nomen	Die Affen haben Angst.	die Angst der Affen	Nomen
Konnektor <sup>2</sup>	Wenn es blitzt und donnert.	bei Blitz und Donner	Präposition <sup>1</sup>

1. s. auch Wortbildung Nomen, Zusammenge-setzt  
 2. s. Partizip als Adjektiv, Seite 44  
 3. s. Anhang, Seite 212

**ÜBUNGEN**

1 Was tun Sie ...? – Formulieren Sie Sätze mit wenn ... dann.

- a) ... bei großer Kälte?  
Wenn es sehr kalt ist, dann mache ich ein Feuer im Kamin.
- b) ... bei einem plötzlichen Regenschauer?  
c) ... bei einem langweiligen Film?

- d) ... beim ... kurz Ihres Computers?
- e) ... bei ex ... der Hitze?  
f) ... bei Müdigkeit?
- g) ... im Schlaf?

2 Lernatmosphäre – Nominalisieren Sie die Verben und formulieren Sie dann Sätze.

- a) wenn ich etwas esse. bei ...
- b) Beim Essen lerne ich besonders gut/schlecht. bei/mit ...
- c) wenn ich gut gelaunt bin. mit ...
- d) wenn die Sonne scheint. bei ...
- e) wenn es regnet. bei ...
- f) wenn mich niemand ablenkt. ohne ...

3 Nominalisieren Sie die Ausdrücke und ergänzen Sie den Text.

SMS\*(a) *Sucker*  
 Auf Spiel- und Internetsucht folgt jetzt das Laester SMS. Nach einem (b) ... der dänischen Zeitung *Jyllands-Posten* wurde jetzt der erste Fall von mobiler Chat-Sucht bekannt. Ein 25-Jähriger hat sich kürzlich zur (c) ... in eine Spezialklinik begeben, die sich auf Therapie von (d) ... spezialisiert hat. Der junge Mann hatte sich durch das (e) ... von etwas versenden über 200 Nachrichten pro Tag finanziell fast ruiniert. In Dänemark gibt es 2,6 Millionen registrierte (f) ... ein Handy besitzen und 1,1 Millionen (g) ... das Internet nutzen

\* SMS = kurze Nachricht, die mit dem Handy verschickt wird.

4 Ihr erster Anruf mit dem neuen Handy – Ergänzen Sie den Text.

- a) Vor dem Einschalten des Handys den Akku laden.
- b) Durch Drücken der Taste ...
- c) Eingabe des PIN-Codes und Drücken auf OK.
- d) Warten bis zur Anzeige des Namens des Netzbetreibers im Display.
- e) Eingabe der Vorwahl und der Telefonnummer.
- f) Drücken der Taste OK.
- g) Den Anruf beenden durch Drücken der Taste ...

## DIE WICHTIGSTEN UNREGELMÄSSIGEN VERBEN

## Alphabetische Liste

Die regelmäßigen Formen sind grau gedruckt.

Infinitiv	Präsens	Präteritum	Perfekt
backen	backt (bäckt)	backte (buck)	hat gebacken
befehlen	befiehlt	befahl	hat befohlen
beginnen	beginnt	begann	hat begonnen
beißen	beißt	biss	hat gebissen
betrügen	betrügt	betrog	hat betrogen
bewegen	bewegt	bewog	hat bewegt
biegen	biegt	bog	hat gebogen
bieten	bietet	bot	hat geboten
binden	bindet	band	hat gebunden
biten	bitet	bat	hat gebeten
blasen	bläst	blies	hat geblasen
bleiben	bleibt	blieb	ist geblieben
braten	brät	brat	hat gebraten
brechen	bricht	brach	hat gebrochen
brennen	brennt	brannte	hat gebrannt
bringen	bringt	brachte	hat gebracht
denken	denkt	dachte	hat gedacht
dürfen	darf	durfte	hat gedurft
eindringen	dringt ein	drang ein	ist eingedrungen
empfangen	empfangt	empfing	hat empfangen
empfehlen	empfiehlt	empfahl	hat empfohlen
empfinden	empfindet	empfand	hat empfunden
erlöschen	erlischt	erlosch	ist erloschen
erschrecken	erschrickt	erschrak	ist erschrocken
erwägen	erwägt	erwog	hat erwogen
essen	isst	aß	hat gegessen
fahren	fährt	fuhr	ist/hat gefahren <sup>1</sup>
fallen	fällt	fiel	ist gefallen
fangen	fängt	fing	hat gefangen
finden	findet	fand	hat gefunden
fliegen	fliegt	flog	ist/hat geflogen <sup>2</sup>
fliehen	flieht	floh	ist geflohen
fließen	fließt	floss	ist geflossen
fressen	frisst	fraß	hat gefressen
frieren	friert	fror	ist/hat gefroren <sup>1</sup>
geben	gibt	gab	hat gegeben
gehen	geht	ging	ist gegangen
gelingen	gelingt	gelang	ist gelungen
gehen	geht	galt	hat gegolten
gerißen	reißt	riss	hat gerissen

Infinitiv	Präsens	Präteritum	Perfekt
geraten	gerät	geriet	hat geraten
geschehen	geschieht	geschah	ist geschehen
gewinnen	gewinnt	gewann	hat gewonnen
gießen	gießt	goss	hat gegossen
gleiten	gleitet	glitt	hat geglitten
graben	gräbt	grub	hat gegraben
greifen	greift	griff	hat gegriffen
haben	hat	hatte	hat gehabt
halten	hält	hielt	hat gehalten
hängen	hängt	hing	hat gehangen
heben	hebt	hob	hat gehoben
heißeln	heißt	hieß	hat geheißeln
helfen	hilft	half	hat geholfen
kennen	kennt	kannte	hat gekannt
klingen	klingt	klang	hat geklungen
kommen	kommt	kam	ist gekommen
können	kann	konnte	hat gekonnt
kriechen	kriecht	kroch	ist gekrochen
laden	lädt	lad	hat geladen
lassen	lässt	ließ	hat gelassen
laufen	läuft	lief	hat gelaufen <sup>1a</sup>
leiden	leidet	litt	hat gelitten
leihen	leiht	lieh	hat geliehen
lesen	liest	las	hat gelesen
liegen	liegt	lag	hat gelegen
lügen	lügt	log	hat gelogen
meiden	meidet	mied	hat gemieden
messen	misst	maß	hat gemessen
mögen	mag	mochte	hat gemocht
müssen	muss	musste	hat gemusst
nehmen	nimmt	nahm	hat genommen
nennen	nennt	nannte	hat genannt
pfeifen	pfeift	piff	hat gepfiffen
raten	rät	riet	hat geraten
reiben	reibt	rieb	hat gerieben
reißen	reißt	riss	hat gerissen <sup>2</sup>
reiten	reitet	rit	ist/hat geritten <sup>2</sup>
rennen	rennt	rannte	hat gerannt
riechen	riecht	roch	hat gerochen
rufen	ruf	rief	hat gerufen
schaffen	schaft	schuf	hat geschaffen <sup>1</sup>

**DIE WICHTIGSTEN UNREGELMÄSSIGKEITEN**

Infinitiv	Präsens	Präteritum	Perfekt
scheinen	scheint	sahen	hat gesehen
schieben	schiebt	schoob	hat geschoben
schießen	schießt	schoß	hat geschossen
schlafen	schläft	schief	hat geschlafen
schlagen	schlägt	schlug	hat geschlagen
schließen	schließt	schloß	hat geschlossen
schmeißen	schmeißt	schmiss	hat geschmissen
schmelzen	schmilzt	schmolz	hat geschmolzen <sup>1</sup>
schneiden	schneidet	schnitt	hat geschritten
schreiben	schreibt	schrrieb	hat geschrieben
schreien	schreit	schrrie	hat geschrien
schweigen	schweigt	schwieg	hat geschwiegen
schwellen	schwillt	schwoll	hat geschwellen
schwimmen	schwimmt	schwamm	hat geschwommen <sup>14</sup>
schwören	schwört	schwor	hat geschworen
sehen	sieht	sah	hat gesehen
sein	ist	war	hat gewesen
senden	sendet	sandte (sendete)	hat gesandt (gesendet) <sup>1</sup>
singen	singt	sang	hat gesungen
sinken	sinkt	sank	hat gesunken
sitzen	sitzt	saß	hat gesessen
sprechen	spricht	sprach	hat gesprochen
springen	springt	sprang	hat gesprungen
stechen	sticht	stach	hat gestochen
stehen	steht	stand	hat gestanden
stehlen	stiehlt	stahl	hat gestohlen
steigen	steigt	stieg	hat gestiegen
sterben	stirbt	starb	hat gestorben
stinken	stinkt	stank	hat gestunken
stößen	stößt	stieß	hat gestoßen <sup>1</sup>
streichen	streicht	strich	hat gestrichen
streuen	streut	strot	hat gestreut
tragen	trägt	trug	hat getragen
treffen	trifft	traf	hat getroffen
treiben	treibt	trieb	hat getrieben
treten	tritt	trat	hat getreten
trinken	trinkt	trank	hat getrunken
tun	tut	tat	hat getan
verderben	verdirbt	verdaht	hat verdorben <sup>9</sup>
vergessen	vergiss	vergaß	hat vergessen
verlieren	verliert	verlor	hat verloren
verschwinden	verschwindet	verschwand	hat verschwunden
verzählen	verzählt	verzieh	hat verziehen

Infinitiv	Präsens	Präteritum	Perfekt
wachsen	wächst	wuchs	ist gewachsen <sup>11</sup>
waschen	wäscht	wusch	hat gewaschen
weichen	weicht	wich	hat gewichen
weisen	weist	wies	hat gewiesen
wenden	wendet	wandte (wendete)	hat gewandt (gewendet) <sup>12</sup>
werben	wirbt	warb	hat geworben
werden	wird	wurde	ist geworden
werfen	wirft	warf	hat geworfen
wiegen	wiegt	wog	hat gewogen <sup>13</sup>
wissen	weiß	wusste	hat gewusst
wollen	will	wollte	hat gewollt
ziehen	zieht	zog	hat gezogen
zwingen	zwingt	zwang	hat gezwungen

- unregelmäßig: Motiv/Grund sein für etwas. Die Aussicht auf eine schnelle Karriere hat ihn bewegen die Firma zu wechseln. regelmäßig: vor einem Ort zum anderen. Wer sich nie viel bewegt hat, wird auch im Alter keinen Sport mehr treiben.
- ohne Akkusativ: sein. Karantina ist nach Hamburg gefahren. mit Akkusativ: haben. Tom hat den Wagen in die Garage gefahren. Das Gleiche gilt für alle weiteren Verben mit sein oder haben im Perfekt.
- Das Wasser ist gefroren. (= unpersönliches Subjekt) - Ich habe gefroren.
- unregelmäßig: Der Mantel hing oben noch in der Garderobe. regelmäßig: Er hängte die Kleiderhür über die Tür.
- Das Seil ist gerissen. (= unpersönliches Subjekt) - Ich habe ein Loch in die Hose gerissen.
- unregelmäßig: Dieses Werk hat Picasso geschaffen. (= künstlerisches Werk); regelmäßig: Denis hat seine Arbeit für heute geschafft. (= normale Arbeit)
- Der Schnee ist geschmolzen. (= unpersönliches Subjekt) - An Silvester haben wir immer Blut geschmolzen.
- unregelmäßig: schicken; regelmäßig: im Rundfunk/TV senden. Im Radio haben sie gerade Verkehrsmachrichten gesendet.
- Ich habe das Glas vom Tisch gestoßen. - Ich bin mit dem Kopf an die Wand gestoßen.
- Das Gemüse ist verdorben. (= nicht mehr genießbar; unpersönliches Subjekt) - Er hat das Gemüse verdorben. (= falsch gekocht.)
- unregelmäßig: größer werden; regelmäßig: mit Wachs überziehen
- unregelmäßig: Sie wussten nicht mehr weiter und haben sich deshalb an einen Experten gewandt. regelmäßig: umdrehen. Er hat den Wagen gewendet und ist wieder zurückgefahren.
- unregelmäßig: messen, wie schwer etwas ist; regelmäßig: (z.B. ein Baby) hin und her bewegen
- auch möglich: Er hat den Marathon in Rekordzeit gelaufen. Er hat die 1000 Meter geschwommen.

**DIE WICHTIGSTEN UNREGELMÄSSIGKEITEN**

Liste nach Ablauten

Die regelmäßigen Formen sind grau gedruckt.

Infinitiv	Präsens	Präteritum	Perfekt
denken	denkt	dachte	hat gedacht
haben	hat	hatte	hat gehabt
kennen	kennst	kannte	hat gekannt
nennen	nennst	nannte	hat genannt
rennen	rennst	rannte	ist gerannt
senden	sendest	sandte (sendete)	hat gesandt (gesendet)*
stehen	stehst	stand	hat gestanden
tun	tust	tat	hat getan
wenden	wendest	wandte (wendete)	hat gewandt (gewendet)†
<b>2</b>			
bitten	bittest	bat	hat gebeten
essen	isst	aß	hat gegessen
fressen	frisst	fraß	hat gefressen
geben	gibst	gab	hat gegeben
geschehen	geschiehet	geschah	ist geschehen
lesen	liest	las	hat gelesen
liegen	liegt	lag	hat gelegen
messen	misst	maß	hat gemessen
sehen	sieht	sah	hat gesehen
sein	ist	war	ist gewesen
sitzen	sitzt	saß	hat gesessen
treten	tritt	trat	hat getreten
vergessen	vergisst	vergaß	hat vergessen
<b>3</b>			
befehlen	befiehlt	befahl	hat befohlen
beginnen	beginnt	begann	hat begonnen
brechen	bricht	brach	hat gebrochen
empfehlen	empfiehlt	empfahl	hat empfohlen
erschrecken	erschrickt	erschrak	ist erschrocken
gelten	gilt	galt	hat gegolten
gewinnen	gewinnt	gewann	hat gewonnen
helfen	hilft	half	hat geholfen
kommen	kommt	kam	ist gekommen
nehmen	nimmt	nahm	hat genommen
schwimmen	schwimmt	schwamm	ist geschwommen*
sprechen	spricht	sprach	hat gesprochen
stechen	sticht	stach	hat gestochen
stehlen	stiehlt	stahl	hat gestohlen
sterben	stirbt	starb	ist gestorben
treffen	trifft	traf	hat getroffen
verderben	verdirbt	verderb	hat verderben*

Infinitiv	Präsens	Präteritum	Perfekt
werben	wirbt	warb	hat geworben
werfen	wirft	warf	hat geworfen

Infinitiv	Präsens	Präteritum	Perfekt
binden	bindet	band	hat gebunden
eindringen	dringt ein	drang ein	ist eingedrungen
empfinden	empfindet	empfand	hat empfunden
finden	findet	fand	hat gefunden
gelingen	gelingt	gelang	ist gelungen
klingen	klingt	klang	hat geklungen
singen	singt	sang	hat gesungen
sinken	sinkt	sank	ist gesunken
springen	springt	sprang	ist gesprungen
stinken	stinkt	stank	hat gestunken
trinken	trinkt	trank	hat getrunken
verschwinden	verschwindet	verschwand	ist verschwunden
zwingen	zwingt	zwang	hat gezwungen

Infinitiv	Präsens	Präteritum	Perfekt
blasen	bläst	blies	hat geblasen
braten	brät	brät	hat gebraten
empfangen	empfangt	empfing	hat empfangen
fallen	fällt	fiel	ist gefallen
fangen	fängt	fing	hat gefangen
gehen	geht	ging	ist gegangen
geraten	gerät	geriet	ist geraten
halten	hält	hielt	hat gehalten
hängen	hängt	hing	hat gehangen*
lassen	lässt	ließ	hat gelassen
laufen	läuft	lief	ist gelaufen*
raten	rät	rät	hat geraten
schlafen	schläft	schlief	hat geschlafen

Infinitiv	Präsens	Präteritum	Perfekt
heissen	heißt	hieß	hat geheißen
<b>i</b>			
beißen	beißt	biss	hat gebissen
bleiben	bleibt	blieb	ist geblieben
gleichem	gleich	gleich	hat geglichen
gleiten	gleitet	glitt	ist geglitten
greifen	greift	griff	hat gegriffen
leiden	leidet	litt	hat gelitten
leihen	leiht	lieh	hat geliehen
meiden	meidet	mied	hat gemieden
pfeifen	pfeift	piff	hat gepfiffen
reiben	reibt	rieb	hat gerieben
reißen	reißt	riss	hat gerissen*
reiten	reitet	ritt	hat geritten*

**DIE WICHTIGSTEN UNREGELMÄSSIGKEITEN**

Infinitiv	Präsens	Präteritum	Perfekt
scheinen	scheint	schien	hat geschienen
schleichen	schleicht	schlich	ist geschlichen
schreiben	schreibt	schrieb	hat geschrieben
schneiden	schnidet	schnitt	hat geschnitten
schreiben	schreibt	schrrieb	hat geschrieben
schreiben	schreibt	schrrieb	hat geschrieben
schweigen	schweigt	schwieg	hat geschwiegen
steigen	steigt	stieg	ist gestiegen
streichen	streicht	strich	hat gestrichen
streiten	streitet	stritt	hat gestritten
treiben	treibt	trieb	hat getrieben
verzeihen	verzeiht	verzieh	hat verziehen
weichen	weicht	wich	ist gewichen
weisen	weist	wies	hat gewiesen

Infinitiv	Präsens	Präteritum	Perfekt
stoßen	stößt	stieß	hat gestoßen <sup>1</sup>

Infinitiv	Präsens	Präteritum	Perfekt
rufen	ruft	rief	hat gerufen

Infinitiv	Präsens	Präteritum	Perfekt
betrügen	betrügt	betrog	hat betrogen
bewegen	bewegt	bewog	hat bewegt
biegen	biegt	bog	hat gebogen
bieten	bietet	bot	hat geboten
erlöschen	erlischt	erlosch	ist erloschen
erwägen	erwägt	erwog	hat erwogen
fliegen	fliegt	flog	ist geflogen <sup>2</sup>
fliehen	flieht	floh	ist geflohen
fließen	fließt	floss	ist geflossen
frieren	friert	fror	ist gefroren <sup>3</sup>
genießen	genießt	genoss	hat genossen
gießen	gießt	goss	hat gegossen
heben	hebt	hob	hat gehoben
können	kann	konnte	hat gekonnt
kriechen	kriecht	kroch	ist gekrochen
lügen	lügt	log	hat gelogen
mögen	mag	mochte	hat gemocht
rechnen	rechnet	rechnete	hat gerechnet
schieben	schiebt	schoob	hat geschoben
schießen	schießt	schoß	hat geschossen
schließen	schließt	schloss	hat geschlossen
schmelzen	schmilzt	schmolz	ist geschmolzen <sup>4</sup>
schwellen	schwillt	schwoll	ist geschwellen
Ischwürnen	schwört	schwor	hat geschworen

Infinitiv	Präsens	Präteritum	Perfekt
verlieren	verliert	verlor	hat verloren
wiegen	wiegt	wog	hat gewogen <sup>5</sup>
ziehen	zieht	zog	hat gezogen

Infinitiv	Präsens	Präteritum	Perfekt
backen	backt (bäckt)	backte (bäckte)	hat gebacken
fahren	fährt	fuhr	ist/hat gefahren <sup>6</sup>
graben	gräbt	grub	hat gegraben
laden	lädt	lud	hat geladen
schaffen	schafft	schuf	hat geschaffen <sup>7</sup>
schlagen	schlägt	schlug	hat geschlagen
tragen	trägt	trug	hat getragen
wachsen	wächst	wuchs	ist gewachsen <sup>8</sup>
waschen	wäscht	wusch	hat gewaschen

Infinitiv	Präsens	Präteritum	Perfekt
dürfen	darf	darfte	hat gedurft
müssen	muss	musste	hat gemusst
wissen	weiß	wusste	hat gewusst

- unregelmäßig: Motiv/Grund sein für etwas. Die Aussicht auf eine schnelle Karriere hat ihn bewegen die Firma zu wechseln. regelmäßig: von einem Ort zum anderen. Wer sich nie viel bewegt hat, wird auch im Alter keinen Sport mehr treiben.
- ohne Akkusativ: sein. Katharina ist nach Hamburg gefahren. mit Akkusativ: haben. Tom hat den Wagen in die Garage gefahren. Das Gleiche gilt für alle weiteren Verben mit sein oder haben im Perfekt.
- Das Wasser ist gefroren. (= unpersönliches Subjekt) - Ich habe gefroren.
- unregelmäßig: Der Mantel hing eben noch in der Garderobe. regelmäßig: Er hängt die Kuchenuhr über die Tür.
- Das Seil ist gerissen. (= unpersönliches Subjekt) - Ich habe ein Loch in die Hose gerissen.
- unregelmäßig: Dieses Werk hat Picasso geschaffen. (= künstlerisches Werk); regelmäßig: Denis hat seine Arbeit für heute geschafft. (= normale Arbeit)
- Der Schnee ist geschmolzen. (= unpersönliches Subjekt) - An Silvester haben wir immer Blei geschmolzen.
- unregelmäßig: schicken; regelmäßig: im Rundfunk/TV senden. Im Radio haben sie gerade Verkehrsnachrichten gesendet.
- Ich habe das Glas vom Tisch gestoßen. - Ich bin mit dem Kopf an die Wand gestoßen.
- Das Gemüse ist verdorben. (= nicht mehr genießbar; unpersönliches Subjekt) - Er hat das Gemüse verdorben. (= falsch gekocht)
- unregelmäßig: größer werden; regelmäßig: mit Wachs überziehen
- unregelmäßig: Sie wussten nicht mehr weiter und haben sich deshalb an einen Experten gewandt. regelmäßig: umdrehen. Er hat den Wagen gewendet und ist wieder zurückgefahren.
- unregelmäßig: messen, wie schwer etwas ist; regelmäßig: (z.B. ein Bobby) hin und her bewegen
- auch möglich: Er hat den Marathon in Rekordzeit gelaufen. Er hat die 1000 Meter geschwommen.

KONJUGATION DER MODALVERBEN

Infinitiv	Präsens	Präteritum	Perfekt	Konjunktiv II
<b>dürfen</b>				
ich	darf	durfte	habe gedurft*	dürfte
du	darfst	durftest	...	dürftest
er/sie/es	darf	dürfte	...	dürfte
wir	dürfen	dürfen	...	dürfen
ihr	dürft	dürft	...	dürft
sie/Sie	dürfen	dürfen	...	dürfen
<b>können</b>				
ich	kann	könnte	habe gekonnt*	könnte
du	kannst	könntest	...	könntest
er/sie/es	kann	könnte	...	könnte
wir	können	könnten	...	könnten
ihr	könnt	könnt	...	könnt
sie/Sie	können	könnten	...	könnten
<b>mögen</b>				
ich	magst	mochtest	...	möchtest
du	magst	mochtest	...	möchtest
er/sie/es	mag	mochte	...	möchte
wir	mögen	mochten	...	möchten
ihr	mögt	mochtet	...	möchtet
sie/Sie	mögen	mochten	...	möchten
<b>müssen</b>				
ich	musst	musstest	habe gemusst*	musstest
du	musst	musstest	...	musstest
er/sie/es	musst	musste	...	musste
wir	müssen	mussten	...	mussten
ihr	musst	musstet	...	musstet
sie/Sie	müssen	mussten	...	mussten
<b>sollen</b>				
ich	soll	sollte	(habe gesollt)**	sollte
du	sollst	solltest	...	solltest
er/sie/es	soll	sollte	...	sollte
wir	sollen	sollten	...	sollten
ihr	sollt	solltet	...	solltet
sie/Sie	sollen	sollten	...	sollten
<b>wollen</b>				
ich	will	wollte	habe gewollt*	wollte
du	willst	wolltest	...	wolltest
er/sie/es	will	wollte	...	wollte
wir	wollen	wollten	...	wollten
ihr	wollt	wolltet	...	wolltet
sie/Sie	wollen	wollten	...	wollten

\* zusammen mit einem anderen Verb steht das Modalverb im Perfekt mit *haben* + *doppeltem* Infinitiv: *Ich habe nicht mehr rauchen dürfen.*  
 \*\* ohne zusätzliches Verb ungebrauchlich

KASUSERGÄNZUNGEN

Infinitiv	Akkusativ	Dativ	Genetiv	Akkusativ	Dativ	Genetiv
<b>abbauen</b>	AKK					
abfragen	AKK					
abgewöhnen	DAT	AKK				
abholen	AKK					
abhören	AKK					
abkaufen	DAT	AKK				
abladen	AKK					
abnehmen	AKK					
abnehmen	DAT	AKK				
absagen	(DAT)	AKK				
abschaffen	AKK					
abschlagen	DAT	AKK				
abschrecken	AKK					
abschreiben	AKK					
abtransportieren	AKK					
abverlangen	DAT	AKK				
achten	AKK					
ähnen	DAT					
ärgern	AKK					
analysieren	AKK					
anbieten	(DAT)	AKK				
andrehen	(DAT)	AKK				
anfassen	AKK					
anfassen	DAT	AKK				
anklagen	AKK (GEN)					
anknien	AKK					
annehmen	AKK					
ansprechen	AKK					
ansprechen	(AKK)					
ansetzen	AKK					
sich ansetzen	AKK					
antworten	DAT	AKK				
antworten	(DAT)					
anvertrauen	DAT	AKK				
applaudieren	(DAT)					
auffallen	DAT					
aufordern	AKK					
aufhalten	AKK					
aufmachen	AKK					
aufräumen	AKK					
aufschreiben	AKK					
aufweisen	AKK					
ausgehen	AKK					
ausführen	AKK					
ausfüllen	AKK					
auflösen	AKK					

Die Firma hat 500 Stellen abgebaut.  
 Kannst du mich (die Yokabeln) abfragen?  
 Ich muss ihm sein schlechtes Benehmen abgewöhnen.  
 Sie holt dich vom Flughafen ab.  
 Die Polizei hörte das Telefongespräch ab.  
 Ich kaufe dir dein Auto ab.  
 Er lud den schweren Koffer ab.  
 Peter hat (10 Kilo) abgenommen.  
 Zum Glück hat er mir diese Arbeit abgenommen.  
 Susan hat (mir) (die Verbindung) abgesagt.  
 Man hat dieses Gesetz 1988 abgeschafft.  
 Ich kann ihm keine Bitte abschlagen.  
 Dieser Pfeifton schreckt Hunde ab.  
 Mar schreibt immer die Hausaufgabe ab.  
 Man hat den Gefangenen abtransportiert.  
 Mein neuer Chef verlangt mir eine Menge ab.  
 Paula achtet ihre Eltern.  
 Sie ähneln ihrem Vater sehr.  
 Wannm ärgerst du mich immer?  
 Der Arzt analysierte die Blutprobe.  
 Sie bot mir eine Zigarette an.  
 Er drohte (seinem Nachbarn) rechtliche Schritte an.  
 Der Autofahrer hat einen Fußgänger angefahren.  
 Er hat (die Arbeit) schon angefangen.  
 Bitte fass diese Katze nicht an!  
 Ich habe Peter seine Ungeduld abgewöhnt.  
 Man hat ihn (des Mordes) angeklagt.  
 Sie hat den jungen Mann freundlich angelacht.  
 Nimmst du das Angebot an?  
 Ich rede ihn mit Vornamen an.  
 Rußt du (mich) heute noch an?  
 Er sah die junge Frau nachdenklich an.  
 Ich habe mir diesen Film schon angesehen.  
 Das kannst du ihm nicht antun.  
 Martin hat (mir) leider nicht geantwortet.  
 Ich muss dir ein Geheimnis anvertrauen.  
 Das Publikum applaudierte (dem Pianisten).  
 Mir ist seine neue Frisur noch gar nicht aufgefallen.  
 Er hat sie zum Tanzen aufgefordert.  
 Tut mir Leid, meine Tochter hat mich so lange aufgehalten.  
 Neugierig machte er das Päckchen auf.  
 Kannst du bitte (dein Zimmer) aufräumen?  
 Moment, das muss ich aufschreiben.  
 Diese Konstruktion weist zahlreiche Neuerungen auf.  
 Der kleine Mar hat sein ganzes Taschengeld ausgegeben.  
 Der Soldat hat den Befehl ausgeführt.  
 Muss ich dieses Formular ausfüllen?  
 Der Skifahrer hat eine Lawine ausgelöst.

## KASUSERGÄNZUNGEN

ausmachen AKK	<i>Hast du das Licht ausgemacht?</i>
ausweichen (DAT) AKK	<i>Er ist (meiner Frage) ausgewichen.</i>
auszweichen (DAT) AKK	<i>Die Mutter jag (ihrem Sohn) die nassen Schuhe aus.</i>
bedürfen GEN	<i>Sie beanportete (mir) keine Frage.</i>
begegnen DAT	<i>Der Skandal bedarf einer völligen Aufklärung.</i>
beibringen DAT AKK	<i>Mir ist auf der Straße niemand begegnet.</i>
beichten (DAT) (AKK)	<i>Der Lehrer brachte dem Schülern die Regeln bei.</i>
beichten DAT	<i>Der Gläubige beichtete (dem Pfarrer) (seine Sünden).</i>
bereiten DAT AKK	<i>Mit 19 Jahren trat er der Gewerkschaft bei.</i>
berichten (DAT) AKK (GEN)	<i>Meine Frau bereitete mir eine große Überraschung.</i>
bestimmen (DAT) AKK	<i>Michael hat (uns) von seiner Reise berichtet.</i>
bestellen (DAT) AKK	<i>Der Richter beschuldigte den Angeklagten (des Betrugs).</i>
bevorzugen (DAT) AKK	<i>Besorgst du (mir) eine Zeitung?</i>
bewilligen (DAT) AKK	<i>Der Vater bestellte (den Kindern) ein Eis.</i>
bewilligen (DAT) AKK	<i>Ein unangenehmes Gespräch stand (den Mitarbeitern) bevor.</i>
bewilligen (DAT) AKK	<i>Der Chemiker bewies (den Kollegen) die Richtigkeit seiner These.</i>
bewilligen (DAT) AKK	<i>Der Chef bewilligte (der Assistentin) die Dienstreise.</i>
bieten (DAT) AKK	<i>Was für Sozialleistungen bietet (dir) deine Firma?</i>
borgen DAT AKK	<i>Borgst du ihm dein Fahrrad?</i>
braten (DAT) AKK	<i>Die Mutter hatte (dem Sohn) ein Steak gebraten.</i>
brauchen AKK	<i>Wir brauchen ein neues Auto.</i>
bringen (DAT) AKK	<i>Tom bringt (uns) noch heute das Geld.</i>
buchstabieren AKK	<i>Wie buchstabiert man dieses Wort?</i>
danken DAT AKK	<i>Ich danke dir für deine Hilfe.</i>
darlegen (DAT) AKK	<i>Der Direktor legte (den Mitarbeitern) die neue Strategie dar.</i>
darstellen AKK	<i>Diese Grafik stellt die Entwicklung der letzten Jahre dar.</i>
diene (DAT) AKK	<i>Dieses Gerät dient (den Autofahrern) zur Navigation.</i>
drohen (DAT) AKK	<i>Der Nachbar drohte (mir) mit einem Prozess.</i>
einkaufen (AKK)	<i>Leider ist uns keine Lösung eingefallen.</i>
einladen AKK	<i>Sie hat schon (alle Sachen) fürs Wochenende eingekauft.</i>
einpacken AKK	<i>Zum Geburtstag habe ich alle meine Freunde eingeladen.</i>
einreden DAT AKK	<i>Pack die Badekose ein!</i>
einstellen AKK	<i>Ich redete ihr Schuldgefühle ein.</i>
empfangen AKK	<i>Der Elektriker hat den Fernseher falsch eingestellt.</i>
empfehlen (DAT) AKK	<i>Die österreichischen Sender kann man bei uns nicht empfangen.</i>
entfallen DAT	<i>Hans hat (mir) dieses Hotel empfohlen.</i>
entfernen AKK	<i>Mir ist sehr Name leider entfallen.</i>
entgegenbringen DAT AKK	<i>Diesen Fleck entfernt man mit Benzin.</i>
entgegen DAT	<i>Der Polizist brachte uns großes Misstrauen entgegen.</i>
enthalten AKK	<i>Meine Frau ist sehr neugierig, ihr entgeht nichts.</i>
sich enthalten (GEN)	<i>Diese Flasche enthält reinen Alkohol.</i>
entkommen (DAT) AKK	<i>Drei Parlamentarier enthielten sich (der) Stimme.</i>
entscheiden (AKK)	<i>Der Dieb konnte (der Polizei) entkommen.</i>
entsprechen DAT	<i>Die Firma entließ 2300 Arbeiter.</i>
entfallen AKK	<i>Du mußt (das) selbst entscheiden.</i>
ergänzen AKK	<i>Das neue Auto entspricht nicht unseren Erwartungen.</i>
	<i>Wer hat das Telefon erfunden?</i>
	<i>Bitte ergänzen Sie folgende Sätze.</i>

erhalten	<i>Wir haben deine Postkarte erhalten.</i>
erkennen AKK	<i>Mein alter Lehrer hat mich nicht mehr erkannt.</i>
erklären (DAT) AKK	<i>Kannst du (mir) die Spielregeln erklären?</i>
erlauben (DAT) AKK	<i>Sie erlaubte (mir) meine freche Bemerkung.</i>
erledigen AKK	<i>Eva hat ihre Arbeit schon erledigt.</i>
ernöglichen (DAT) AKK	<i>Dieses Instrument ermöglichte (uns) präzises Arbeiten.</i>
ernähren AKK	<i>Sie ernährte ihre Kinder zu fett.</i>
erreichen AKK	<i>Ich habe mein Ziel erreicht.</i>
erscheinen DAT	<i>Dir erscheint diese Aufgabe vielleicht als zu einfach.</i>
erschweren (DAT) AKK	<i>Musst du (mir) meinen Job auch noch künstlich erschweren?</i>
erzählen (DAT) AKK	<i>Sie hat ihre Scheidung von Klaus nur kurz erwähnt.</i>
erzählen (DAT) AKK	<i>Soll ich (dir) einen Witz erzählen?</i>
fassen AKK	<i>Meine Schwester hat ihre Kinder schlecht erzogen.</i>
fehlen (DAT) AKK	<i>Die Polizei konnte den Einbrecher nicht fassen.</i>
finden AKK	<i>Ein Band fehlt (mir) noch, dann ist die Enzyklopädie komplett.</i>
folgen DAT	<i>Nach einer Stunde hatte sie den Schlüssel gefunden.</i>
fordern AKK	<i>Folgen Sie der schwarzen Limousine!</i>
fragen (AKK)	<i>Früher forderten die Gewerkschaften mehr Lohn.</i>
geben DAT AKK	<i>Habt ihr schon (meinen Onkel) gefragt?</i>
geben AKK	<i>Er hat uns die Schokolade gegeben.</i>
gefällen DAT	<i>Es gibt keinen Wein in diesem Geschäft.</i>
gehörten (DAT) AKK	<i>Wie gefällt dir mein neuer Haarschnitt?</i>
gehören DAT	<i>Arbeiten gefährdet die Gesundheit!</i>
gestrichen (DAT) AKK	<i>Der Hund gehorchte (meiner Mutter) überhaupt nicht.</i>
gestrichen (DAT) AKK	<i>Wenn gehört dieser Mantel?</i>
gewinnen (AKK)	<i>Das Essen ist (für) leider nicht besonders gelungen.</i>
glauben (DAT) AKK	<i>Genügt (dir) diese Reserportion etwa nicht?</i>
glauben (DAT) (AKK)	<i>Der Ehemann gestand (seiner Frau) die Affäre.</i>
glücken (DAT) AKK	<i>Er hat (eine Million) im Lotto gewonnen.</i>
gratulieren (DAT) AKK	<i>Ich habe (deinem Bruder) die Geschichte nie geglaubt.</i>
grüßen (AKK)	<i>Ich habe deinem Bruder (die Geschichte) nie geglaubt.</i>
hassen AKK	<i>Beim dritten Mal ist (den Forschern) das Experiment geglückt.</i>
heiraten (AKK)	<i>Der Geschäftsführer hat (mir) zu meiner Beförderung gratuliert.</i>
helfen (DAT) AKK	<i>Soll ich (deine Schwester) von dir grüßen?</i>
holen (DAT) AKK	<i>Meine Freundin hasst meinen Vater.</i>
hören AKK	<i>Er hat sie doch nicht gehöhrt.</i>
importieren DAT	<i>Dein Rat hat (mir) sehr geholfen.</i>
informieren AKK	<i>Diese Firma stellt Computer her.</i>
kaufen (DAT) AKK	<i>Holst du (mir) bitte eine Flasche Wein aus dem Keller?</i>
kennen AKK	<i>Tut mir Leid, aber ich höre dich nicht.</i>
kritisieren AKK	<i>Sein Verhalten gegenüber dem Chef hat allen Kollegen imponiert.</i>
leihen DAT AKK	<i>Du darfst nicht vergessen, unsere Freunde zu informieren.</i>
lieben AKK	<i>Kaufst du (mir) ein Eis?</i>
loben AKK	<i>Ich kenne diesen Menschen nicht.</i>
liefern (DAT) AKK	<i>Petra hat ihren Freund hart kritisiert.</i>
machen (DAT) AKK	<i>Möchtest du mein Bruder näher kennen lernen?</i>
	<i>Er liebt sehr altes Auto.</i>
	<i>Der Lehrer lobte seine Schüler viel zu selten.</i>
	<i>Wann sollen wir (ihnen) das Gerät liefern?</i>
	<i>Ich habe (dem Chef) meine Bedingungen klar gemacht.</i>

## KASUSERGÄNZUNGEN

missfallen DAT	Das Theaterstück hat den Kritikern missfallen.
misslingen (DAT)	Das Fest ist (den Gastgebern) komplett misslungen.
missrauen DAT	Seine Freundin missraut ihm völlig zu Unrecht.
missverstehen AKK	Ich glaube, du hast ihn missverstanden.
mitteilen (DAT) AKK	Bitte teil (uns) noch deine genaue Ankunftszeit mit!
nachlauten DAT	Boris läuft jedem hübschen Mädchen nach.
nachschicken (DAT) AKK	Würden Sie (mir) die Post nachschicken?
nachtragen DAT AKK	Er hat seiner Freundin ihren Flirt mit Rolf lange nachgetragen.
nachzureden DAT	Enalich näherten wir uns dem Reiseziel.
nennen AKK AKK	Stell dir vor, unser Nachbar nannte mich einen Idioten.
notieren (DAT) AKK	Soll ich (dir) die Adresse notieren?
nutzen (DAT)	Worte allein nutzen (mir) nichts.
offen (DAT) AKK	Er opferte (seinem Hobby) seine gesamte Freizeit.
passen (DAT)	Nach dem Urlaub hat (ihm) keine Hose mehr gepasst.
passieren DAT	Ich hoffe, deinen Freunden ist nichts Schlimmes passiert.
probieren (AKK)	Möchtest ihr (den Saft) mal probieren?
rauben (DAT) AKK	Drei Jugendliche raubten der alten Frau 300 Euro.
reichen DAT AKK	Reichst du mir mal die Karooffen?
reizen DAT	Mir reichen deine dummen Bemerkungen!
retten AKK	Drei Wochen Brasilien, das würde mich schon reizen.
rufen (DAT) AKK	Mutig rette er die kleine Katze vor dem Ertrinken.
sagen (DAT) AKK	Der Vater rief die Kinder zum Essen.
schaden DAT	Sie sagt (ihrem Mann) nicht immer die Wahrheit.
schaffen AKK	Mit deinem Benehmen schadest du dir nur selbst.
schicken (DAT) AKK	Wolfgang schaffte den Job einfach nicht.
schlagen (DAT) AKK	Sie schenkte (ihrem Sohn) ein Buch.
schmecken (DAT)	Musst du deinen Bruder immer auf den Kopf schlagen?
schulden DAT AKK	Deine Suppe uns allen geschmeckt.
sehen AKK	Hans schuldet mir noch eine Menge Geld.
sören (AKK)	Karin sieht die Unordnung in ihrer Wohnung nicht.
trauen DAT	Die Musik stört (uns) beim Schlafen.
treffen DAT	Anna trauerte diesem Kerl überhaupt nicht.
trösten DAT	Weißt du, wen ich heute zufällig beim Einkaufen traf?
überholen (AKK)	Manfred tröstete seine weinende Schwester.
überraschen AKK	Karl überholte (den Fahrradfahrer).
überreden AKK	Sie überraschten das Geburtstagskind mit einer Torte.
überreichen (DAT) AKK	Martina überreichte den müden Jürgen zu einem Kinobesuch.
übertrifft AKK	Die Kinder übertrifft (der Mutter) ein Geschenk.
überzeugen AKK	Dieser Erfolg übertraf alle Erwartungen.
umbauen (AKK)	Dein Vorschlag hat mich überzeugt.
unterbrechen (AKK)	Die Müllers haben (ihre Haus) komplett umgebaut.
unterliegen (DAT)	Entschuldigung, wenn ich (Sie) unterbreche.
untersützen AKK	Der FC Bayern unterlag (den Gegnern) mit 1:2.
verachten AKK	Zum Glück unterstützen mich meine Eltern finanziell.
verboten (DAT) AKK	Er verachtete sie wegen ihrer Boshaftigkeit.
verdächtigen AKK (GEN)	Der Chef hat (seinen Mitarbeiter) private Telefonate verboten.
verfolgen AKK	Die Behörden verdächtigen ihn der Steuerhinterziehung.
	Die Polizei verfolgt die flüchtigen Bankräuber.

verlangen	Die Banken verlangen die sofortige Rückzahlung der Schulden.
vermeiden AKK	In seinem neuen Job versuchte er alle Fehler zu vermeiden.
verraten (DAT) AKK	Ich verrate (dir) ein großes Geheimnis.
verträglichen AKK	Der Anwalt hat seinen Mandanten geschickt verteidigt.
vertrauen DAT	Du kannst ihm absolut vertrauen.
verzeihen DAT (AKK)	Du kannst ihm absolut verzeihen.
vorbereiten AKK	Verzeihst du mir (meine Ungeduld)?
vorschlagen (DAT) AKK	Er bereitete das Abendessen vor.
vorstellen (DAT) AKK	Nicola schlug (ihren Eltern) eine Reise nach Neapel vor.
vorwerfen DAT AKK	Martina stellte (mir) gestern ihre ganze Familie vor.
wahrnehmen AKK	Franz warf seiner Freundin mangelnde Zärtlichkeit vor.
wähnen DAT	Gestern auf der Party hat er mich überhaupt nicht wahrgenommen.
widersprechen (DAT)	Der kleine Axel hat seinem Freund beim Spielen wehgetan.
wiederholen AKK	Du sollst (deiner Mutter) nicht immer widersprechen!
winken (DAT)	Ihr müsst diese Übung wiederholen.
wissen AKK	Die Kinder winkten (mir) zum Abschied.
zeigen (DAT) AKK	Wusst ihr den Weg dorthin?
zuhören (DAT)	Gerd zeigte (mir) gestern sein neues Haus.
zulächeln DAT	Kannst du (ihm) nicht einmal zuhören, wenn er etwas sagt?
zumachen AKK	Schau mal, wie nett sie dir zulächelt!
zurufen DAT	Bitte mach das Fenster zu!
zurückzahlen (DAT) AKK	Du musst ihm gut zureden, dann kommt er schon mit.
zusagen (DAT)	Ich werde (der Bank) meine Schulden zurückzahlen.
zuschaun (DAT) AKK	Mar kommt auf unser Fest, gerade eben hat er (mir) zugesagt.
zusenden (DAT) AKK	Wir schauten (den Kindern) beim Spielen zu.
zustimmen (DAT)	Bis wann können Sie (uns) den Katalog zusenden?
zutrauen DAT AKK	Stimmen Sie (meinem Vorschlag) zu?
zuwinken (DAT)	Er traute seinem Sohn nicht das Gefährste zu.
zwingen AKK	Ein anderer wollte den Wagen kaufen, doch ich kam ihm zuvor.
	Du kannst ein Kind nicht zwingen Spinat zu essen.

Verben mit den Vorsilben be- und zer- haben fast immer eine Akkusativergänzung:  
 betreten AKK  
 zerstören AKK

Sie betreten das Zimmer.  
 Die Soldaten zerstörten die Stadt.

**NOMEN-VERB-VERBINDUNGEN**

Nomen-Verb-Verbindung	„einfaches“ Verb / Bedeutung		
einen Vertrag abschließen	unterschreiben	einen K <sub>1</sub> führen	kämpfen
ein Thema anschnitten	über etwas zu sprechen beginnen	eine Antwort geben	beantworten
die Hoffnung aufgeben	keine Hoffnung mehr haben	einen Auftrag geben	beauftragen
einen Beruf ausüben	beruflich machen	in Auftrag geben	herstellen lassen
einen Irrtum begehen	sich irren	das Einverständnis geben zu + DAT	einverstanden sein
(eine) Enttäuschung bereiten	etwas illegales tun	eine Garantie geben	erlauben
Freude bereiten	enttäuschen	Gelegenheit geben zu + DAT	garantieren
zum Abschluss bringen	erfreuen	einen Hinweis geben (auf + AKK)	ermöglichen
zum Ausdruck bringen	abschließen	sich Mühe geben (mit + DAT)	hinweisen
in Bewegung bringen	ausdrücken	einen Rat geben	sich bemühen
zu Ende bringen	bewegen	den Vorzug geben (vor + DAT)	raten
vor Gericht bringen	beenden	zu Ende gehen	vorziehen
unter Kontrolle bringen	verklagen	in Erfüllung gehen	enden
in Ordnung bringen	kontrollieren	vor Gericht gehen	sich erfüllen
in Schwierigkeiten bringen	ordnen	auf die Nerven gehen	klagen
zur Sprache bringen	schwer machen	zur Vernunft gelangen	lästig werden
zum Stehen bringen	ansprechen	in Abhängigkeit geraten (von + DAT)	vernünftig werden
in Verlegenheit bringen	anhalten	in Gefahr geraten	abhängig werden
zur Verzweiflung bringen	verlegen machen	in Schwierigkeiten geraten	in eine schwierige Lage kommen
Ärger einbringen	aufregen	in Vergessenheit geraten	vergessen werden
Gewinn einbringen	Ärger verursachen	in Verlegenheit geraten	während werden
eine Pflicht erfüllen	Gewinn verursachen	in Wut geraten	beabsichtigen
Protest erheben	etwas tun, was man tun soll	eine/die Absicht haben	ahnen
den/einen Vorwurf erheben	protestieren	eine Ahnung haben	sich fürchten
eine Niederlage erleiden	scheitern	Angst haben	sich auswirken
Auskunft erteilen	informieren	Auswirkungen haben (auf + AKK)	beeinflussen
zur Last fallen	lästig werden	Einfluss haben	bewirken
in Ohnmacht fallen	ohnmächtig werden	zur Folge haben	hoffen
zum Opfer fallen	zum Opfer werden	Hoffnung haben	sich interessieren
eine Entscheidung fällen	entscheiden	Interesse haben	berechtigt sein
den/einen Beschluss fassen	beschließen	ein Recht haben auf + AKK	verdächtigen
den/einen Entschluss fassen	sich entschließen	den Verdacht haben	sich entfernt halten
Anerkennung finden	anerkannt werden	Abstand halten	reden
Anwendung finden	angewendet werden	in Ordnung halten	referieren
Beachtung finden	beachtet werden	eine Rede halten	Versprochenes tun
Gefallen finden an + DAT	gefallen	ein Referat halten	abgeschlossen werden
Interesse finden an + DAT	sich interessieren	ein Versprechen halten	abgesimmt werden
eine Lösung finden	lösen können	zum Abschluss kommen	ausgedrückt werden
Unterstützung finden	unterstützt werden	zur Abstimmung kommen	bewusst werden
Verständnis finden	verständnis gegeben werden	zur Bewusstheit kommen	einsehen
Zustimmung finden	zugestimmt werden	zur Einsicht kommen	entscheiden
eine Ehe führen	verheiratet sein	zu einer Entscheidung kommen	schneller werden
zu Ende führen	beenden	in Fahrt kommen	relevant sein
ein Gespräch führen	besprechen	in Frage kommen	lebendig werden
		zu Hilfe kommen	helfen
		zu Ohren kommen	hören
		zur Ruhe kommen	nützig werden
		zu einem/dem Schluss kommen	schließen

## NOMEN-VERB-VERBINDUNGEN

zur Sprache kommen  
zu Stunde kommen  
zu Wort kommen  
außer Acht lassen  
in Ruhe lassen  
im Stich lassen  
einen Beitrag leisten (zu + DAT)  
Gesellschaft leisten  
Hilfe leisten  
Widerstand leisten (gegen + AKK)  
die Aufmerksamkeit lenken auf + AKK  
zu Grunde liegen  
auf der Hand liegen  
im Sterben liegen  
im Streit liegen (mit + DAT)  
eine Andeutung machen  
Examen machen  
Gebrauch machen von + DAT  
sich Gedanken machen (über + AKK)  
einen/den Vorschlag machen  
einen/den Vorwurf machen  
Abschied nehmen (von + DAT)  
in Angriff nehmen  
zum Anlass nehmen  
Anstoß nehmen an + DAT  
sich in Acht nehmen  
in Anspruch nehmen  
in Betrieb nehmen  
Einfluss nehmen (auf + AKK)  
in Empfang nehmen  
in Kauf nehmen  
Notiz nehmen von + DAT  
Rücksicht nehmen (auf + AKK)  
in Schutz nehmen  
Stellung nehmen (zu + DAT)  
Frieden schließen (mit + DAT)  
einen Kompromiss schließen  
einen Vertrag schließen (mit + DAT)  
außer Atem sein  
der Auffassung sein  
von Bedeutung sein (für + AKK)  
im Begriff sein  
zu Besuch sein  
in Betrieb sein  
im Einsatz sein  
am Ende sein  
zu Ende sein  
in Gefahr sein

besprochen werden  
herauskommen  
reden können  
nicht berücksichtigen  
nicht stören  
in der Not allein lassen  
beitragen  
begleiten  
helfen  
aktiv opponieren  
machen, dass andere etwas beachten  
der Grund sein  
klar sein  
bald sterben  
zerstört sein  
andere  
fertig studieren  
gebrauchen  
nachdenken  
vorschlagen  
vorwerfen  
sich verabschieden  
etwas Schwieriges beginnen  
veranlasst werden  
sich empören  
aufpassen  
beanspruchen  
eine Anlage starten  
beeinflussen  
empfangen  
Nachteiliges akzeptieren  
beachten  
rücksichtsvoll sein  
vor Kritik schützen  
sich äußern  
sich wieder verstehen  
sich einigen  
einen Vertrag unterschreiben  
erschöpft sein  
meinen  
bedeutend sein  
gleich beginnen  
besuchen  
laufen (Anlage)  
eingesetzt sein  
keine Kraft mehr haben  
beenden  
gefährdet sein

in Kraft sein  
in der Lage sein  
auf dem Laufenden sein  
der Meinung sein  
in Ordnung sein  
im Recht sein  
im Stande sein  
in Stimmung sein  
(sich) in Bewegung setzen  
unter Druck setzen  
in Gang setzen  
in Kenntnis setzen  
außer Kraft setzen  
aufs Spiel setzen  
sich in Verbindung setzen mit + DAT  
Vertrauen setzen in + AKK  
sich zur Wehr setzen (gegen + AKK)  
sich zum Ziel setzen  
eine Rolle spielen  
vor dem Abschluss stehen  
zur Debatte stehen  
unter Druck stehen  
in Frage stehen  
im Gegensatz stehen zu + DAT  
in Konkurrenz stehen (zu + DAT)  
unter Strafe stehen  
zur Verfügung stehen  
in Verhandlung(en) stehen (mit + DAT)  
zum Verkauf stehen  
zur Wahl stehen  
in Widerspruch stehen zu + DAT  
in Zusammenhang stehen (mit + DAT)  
außer Zweifel stehen  
Anforderungen stellen (an + AKK)  
einen Anspruch stellen (an + AKK)  
einen Antrag stellen  
in Aussicht stellen  
eine Bedingung stellen  
zur Diskussion stellen  
eine Forderung stellen  
eine Frage stellen  
in Frage stellen  
auf die Probe stellen  
zur Verfügung stellen  
auf Ablehnung stoßen  
auf Kritik stoßen  
eine Absprache treffen (mit + DAT)  
eine Auswahl treffen  
eine Entscheidung treffen  
Maßnahmen treffen  
eine Vereinbarung treffen (mit + DAT)

gelten  
die Möglichkeit haben  
informiert sein  
meinen  
funktionieren  
Recht haben (juristisch)  
fähig sein  
gelaunt sein  
bewegen  
beanspruchen (Person)  
starten  
informieren  
abschaffen  
riskieren  
kontaktieren  
vertrauen  
sich wehren  
anstreben  
relevant sein  
bald abgeschlossen werden  
soll diskutiert werden  
beansprucht sein (Person)  
bezwweifelt werden  
entgegengesetzt sein  
konkurrieren  
bestraft werden  
kann gebraucht werden  
verhandeln  
soll verkauft werden  
kann gewählt werden  
widersprechen  
zusammenhängen  
bezwweifelt werden  
erwarten  
beanspruchen  
beantworten  
vertragen  
verlangen  
ansprechen  
fordern  
fragen  
anzweifeln  
testen (Person)  
zum Gebrauch anbieten  
abgelehnt werden  
kritisiert werden  
absprechen  
auswählen  
entscheiden  
handeln  
vereinbaren

NOMEN-VERB-VERBINDUNGEN

Vorbereitungen treffen  
 in Aktion treten  
 in Kraft treten  
 in Streik treten  
 Kritik üben (an + DAT)  
 Anstrengungen unternehmen  
 in Angst versetzen  
 in Aufregung versetzen  
 in Eristaunen versetzen  
 eine Ansicht vertreten  
 eine Meinung vertreten  
 einen Standpunkt vertreten  
 eine Überzeugung vertreten  
 in Erwägung ziehen  
 die Konsequenzen ziehen (aus + DAT)  
 zur Rechenschaft ziehen  
 den Schluss ziehen (aus + DAT)  
 zur Verantwortung ziehen

vorbereiten  
 aktiv werden  
 gültig werden  
 zu streiken beginnen  
 kritisieren  
 sich anstrengen  
 Angst machen  
 aufregen  
 erstaunen  
 meinen  
 meinen  
 meinen  
 überzeugt sein  
 erwägen  
 lernen  
 verantwortlich machen  
 verantwortlich machen  
 schließen  
 verantwortlich machen

VERBEN MIT PRÄPOSITIONEN

Liste nach Präpositionen

Verben mit Präpositionen + Dativ

aus *woher jemand/etwas kommt*  
 bestehen aus  
 entstehen aus  
 übersetzen aus

bei *Person/Institution, bei der man*

*etwas macht*  
 anrufen bei  
 arbeiten bei  
 sich bedanken bei (für)  
 sich belagen bei (über)  
 sich beschweren bei (über)  
 sich entschuldigen bei (für)  
 sich erkundigen bei (nach)  
 sich informieren bei (über)

mit *Partner*

sich einigen mit (auf)  
 handeln mit  
 kämpfen mit (um)  
 schimpfen mit (auf)  
 spielen mit (um)  
 sprechen mit (über)  
 streiten mit (um)  
 telefonieren mit  
 sich verragen mit

*Beginn/Ende einer Handlung*

anfangen mit  
 aufhören mit  
 bestellen mit  
 beginnen mit  
 warten mit (auf)  
 zögern mit

nach *sich erkundigen nach*

fragen nach  
 riechen nach  
 schmecken nach  
 sich sehnen nach  
 suchen nach

unter *unangenehmer Zustand*  
 leiden unter

von *Thema*

berichten von  
 handeln von  
 sprechen von  
 träumen von  
 erwarten von  
 fordern von  
 leben von  
 überzeugen von  
 verlangen von  
 abhängen von  
 sich befreien von  
 sich erholen von  
 sich ernähren von

vor

*„Gefahr“*  
 sich ekeln vor  
 erschrecken vor  
 fliehen vor  
 sich fürchten vor  
 verheimlichen vor  
 warnen vor

zu *Ziel*

auffordern zu  
 befördern zu  
 beglückwünschen zu  
 bringen zu  
 sich eignen zu  
 einladen zu  
 sich entschließen zu  
 ernennen zu  
 erziehen zu  
 gehören zu  
 gratulieren zu  
 passen zu  
 überreden zu  
 wählen zu  
 werden zu

## VERBEN MIT PRÄPOSITIONEN

ermennen zu + DAT	siegen über + AKK
erschrecken vor + DAT	sorgen für + AKK
erwarten von + DAT	sich sorgen um + AKK
erzielen zu + DAT	spielen mit + DAT
fliehen vor + DAT	spielen um + AKK
fordern von + DAT	sprechen mit + DAT
fragen nach + DAT	sprechen über + AKK
sich freuen auf + AKK	sprechen von + DAT
sich freuen über + AKK	sterben an + DAT
sich fürchten vor + DAT	stimmen für + AKK
gehören zu + DAT	stimmen gegen + AKK
es geht um + AKK	streiten mit + DAT
gelten als + AKK	streiten um + AKK
geraten in + AKK	suchen nach + DAT
sich gewöhnen an + AKK	teilnehmen an + DAT
glauben an + AKK	telefonieren mit + DAT
grafulieren zu + DAT	träumen von + DAT
handeln mit + DAT	überreden zu + DAT
handeln von + DAT	übersetzen aus + DAT
es handelt sich um + AKK	übersetzen in + AKK
herrschen über + AKK	überzeugen von + DAT
sich informieren bei + DAT	unterscheiden zwischen + DAT
sich informieren über + AKK	sich unterscheiden durch + AKK
sich interessieren für + AKK	sich unterscheiden in + DAT
kämpfen für + AKK	verfügen über + AKK
kämpfen gegen + AKK	verheimlichen vor + DAT
kämpfen mit + DAT	verlangen von + DAT
kämpfen um + AKK	sich verlieben in + AKK
sich konzentrieren auf + AKK	verstoßen gegen + AKK
sich kümmern um + AKK	(sich) verteidigen gegen + AKK
lachen über + AKK	sich verwandeln in + AKK
leben von + DAT	sich vertragen mit + DAT
leiden an + DAT	sich vorbereiten auf + AKK
nachdenken über + AKK	wählen zu + DAT
passen zu + DAT	warnen vor + DAT
protestieren gegen + AKK	warten auf + AKK
regieren über + AKK	warten mit + DAT
riechen nach + DAT	sich wehren gegen + AKK
schicken an + AKK	werben für + AKK
schicken auf + AKK	werten zu + DAT
schimpfen auf + AKK	werten um + AKK
schimpfen mit + DAT	sich wundern über + AKK
schimpfen über + AKK	zielen auf + AKK
schmecken nach + DAT	zögern mit + DAT
sich sehnen nach + DAT	zweifeln an + DAT

## ADJEKTIVE MIT PRÄPOSITIONEN

## Liste nach Präpositionen

Adjektive mit Präpositionen + Dativ	
an	arm/reich beteiligt interessiert schuld/unschuldig
bei	angesehen (un)bekannt (un)beliebt
gegenüber	aufgeschlossen zurückhaltend
in	gut (un)erfahren nachlässig tüchtig
mit	befreundet beschäftigt einstranden fertig verheiratet verwandt
nach	(un)zufrieden
von	verückt (un)abhängig begeistert enttäuscht enttäuscht frei müde überzeugt voll
vor	blass rot/grün stumm

Milch ist reich an Mineralstoffen.

Angestellte sind manchmal am Gewinn beteiligt.

Lisa ist vor allem an Sicherheit interessiert.

Norbert ist schuld daran, dass wir uns verspätet haben.

Heiner ist bei seiner neuen Firma sehr angesehen.

Der Schauspieler war bei Jung und Alt bekannt.

Frau May ist bei allen Nachbarn sehr beliebt.

Sie ist neuen Ideen gegenüber immer sehr aufgeschlossen.

Gegenüber Fremden ist Mariechen sehr zurückhaltend.

Gegenüber kann vor und nach dem Nomen stehen

' gegenüber kann vor und nach dem Nomen stehen

Henry ist gut in Mathie.

Herr Brand ist jung und deshalb noch etwas unerfahren

in seinem Beruf.

Thomas ist im Haushalt schrecklich nachlässig.

Seine Frau soll in ihrem Beruf sehr tüchtig sein.

Wolfgang ist schon seit drei Jahren mit Helene befreundet.

Er ist seit zwei Stunden damit beschäftigt, den

Wasserhahn zu reparieren.

Mit euren Urlaubsplänen bin ich einverstanden.

Gott sei Dank bin ich mit dieser Arbeit endlich fertig.

Julia ist seit fünf Jahren mit Moritz verheiratet.

Die Leiterin der Bayreuther Festspiele ist mit Richard

Wagner verwandt.

Herrmann ist sehr zufrieden mit seinem neuen Rennrad.

Franz ist ganz verückt nach alten James-Bond-Filmen.

Mar ist schon seit langem nicht mehr von seinen Eltern

abhängig.

Der Chef war begeistert von unserer neuen Idee.

Die Insel Rügen ist ungefähr 80 km von Rostock entfernt.

Von seinem letzten Roman war ich sehr enttäuscht.

Unsere Bio-Produkte sind frei von Zusatzstoffen.

Ich bin von der langen Bergtour richtig müde.

Alle waren von seiner Unschuld überzeugt.

Nach dem letzten Urlaub waren wir voll von neuen

Eindrücken.

Julia war blass vor Schreck.

Schau mal, Corinna ist richtig rot vor Wut.

Als Bernd den Bären sah, war er vor Angst ganz stumm.

**ADJEKTIVE MIT PRÄPOSITIONEN**

zu	bereit	Ich habe beste Laune und bin wirklich zu jedem Unsinn bereit.
	entschlossen	Robert sieht so aus, als wäre er zu allem entschlossen.
	(un)fähig	Er ist so während, im Moment ist er zu allem fähig.
	(un)freundlich	Vielen Dank, Sie waren sehr freundlich zu mir.
	gut	Omni Braun ist gut zu allen ihren Enkeln.
	nett	Kinder gleich besucht uns der Hausbesitzer! Seid bitte nett zu ihm!
	Adjektive mit Präpositionen + Akkusativ	
an	adressiert	Der Brief ist an Sie persönlich adressiert.
	gewöhnt	Claudia ist noch nicht an das hiesige Klima gewöhnt.
auf	ärgertlich	Obelix war sehr ärgertlich auf seinen Freund Asterix.
	angewiesen	Seit zwei Jahren ist Frau Steffens auf fremde Hilfe angewiesen.
	böse	Paulchen ist sehr böse auf seinen Vater.
	eifersüchtig	Agnes war früher unheimlich eifersüchtig auf die Freundin von Peter.
	gespannt	Ich bin sehr gespannt auf deine neue Wohnung.
	neidisch	Herr Moor ist neidisch auf die schönen Rosen seines Nachbarn.
	neugierig	Ich bin neugierig auf sein Gesicht, wenn er dieses Auto sieht.
	stolz	Auf ihr neues Pferd war Annette schrecklich stolz.
	wütend	Du Idiot! Wie kannst du das sagen? Ich bin wirklich während auf dich!
für	(un)angenehm	Die Baustelle war sehr unangenehm für die Anwohner.
	bekannt	Mar und Moritz sind für ihre dummen Streiche bekannt.
	bezeichnend	Für diesen Maler sind die klaren Farben bezeichnend.
	charakteristisch	Dieses alberne Benehmen ist für sie sehr charakteristisch.
	dankebar	Ich bin dir sehr dankbar für den Tipp.
	entscheidend	Dieser Hinweis war entscheidend für das weitere Vorgehen der Polizei.
	(un)geeignet	Wenn Sie Rückenprobleme haben, ist dieser Stuhl ungeeignet für Sie.
	nützlich	Diese Bestätigung kann sehr nützlich für Sie sein.
	offen	Für solche Verbesserungsverschlüsse ist der Chef doch immer offen.
	(un)schädlich	Zu große Hitze ist schädlich für die Pflanzen.
	schmerzlich	Der Verlust ihres Bruders war sehr schmerzlich für Eva.
	verantwortlich	Wir warten jetzt schon 20 Minuten! Wer ist hier für den Service verantwortlich?
	wichtig	Dieser Auftrag ist sehr wichtig für uns.

gegen	unempfindlich	Dieses Medikament macht Sie unempfindlich gegen Schmerzen.
	immun	Seit der Impfung ist sie immun gegen TBC.
in	unterteilt	Das Projekt ist in drei Phasen unterteilt.
	verliebt	Fast du das schon gewusst? Ulla ist jetzt in Jakob verliebt.
über	ärgertlich/verärgert	Über seine Verspätung war ich wirklich ärgertlich/verärgert.
	beunruhigt	Die Ärzte sind sehr beunruhigt über seinen Zustand.
	entsetzt	Ludwig war entsetzt über das Aussehen seines Vaters.
	erstaunt	Willkommen! Wir sind sehr erfreut über Ihren Besuch.
	froh	Ich bin etwas erstaunt über Ihren letzten Bericht.
	(un)glücklich	Über seinen Besuch war Karth sehr froh.
	traurig	Anna war sehr glücklich über den Brief ihres Freundes.
	verwundert	Über den Tod seines Großvaters war Lutz sehr traurig.
	wütend	Franz ist so seltsam. Ich bin etwas verwundert über sein Benehmen.
		Karl war sehr während darüber, dass er das Essen versalzen hatte.
Adjektive mit als + Gleichsetzungskasus		
als	anerkannt	Anna Wimschneider ist seit langem als Schriftstellerin anerkannt.
	bekannt	Ludwig ist bekannt als guter Geschichtenerzähler.
abhängig von + DAT		Mar ist schon seit langem nicht mehr von seinen Eltern abhängig.
adressiert an + AKK		Der Brief ist an Sie persönlich adressiert.
anerkannt als + GLEICHSETZUNGS-KASUS		Anna Wimschneider ist seit langem als Schriftstellerin anerkannt.
angenehm für + AKK		Die Baustelle war nicht sehr angenehm für die Anwohner.
angesehen bei + DAT		Heiner ist bei seiner neuen Firma sehr angesehen.
angewiesen auf + AKK		Seit zwei Jahren ist Frau Steffens auf fremde Hilfe angewiesen.
ärgertlich auf + AKK		Obelix war sehr ärgertlich auf seinen Freund Asterix.
ärgertlich über + AKK		Über seine Verspätung war ich wirklich ärgertlich.
arm an + DAT		Die meisten europäischen Länder sind arm an Rohstoffen.
aufgeschlossen gegenüber + DAT		Sie ist neuen Ideen gegenüber immer sehr aufgeschlossen.
befreundet mit + DAT		/ Sie ist gegenüber neuen Ideen ...
begeistert von + DAT		Wolfgang ist schon seit drei Jahren mit Helene befreundet.
		Der Chef war begeistert von unserer neuen Idee.

**ADJEKTIVE MIT PRÄPOSITIONEN**

**Alphabetische Liste**

abhängig von + DAT  
 adressiert an + AKK  
 anerkannt als + GLEICHSETZUNGS-KASUS  
 angenehm für + AKK  
 angesehen bei + DAT  
 angewiesen auf + AKK  
 ärgertlich auf + AKK  
 ärgertlich über + AKK  
 arm an + DAT  
 aufgeschlossen gegenüber + DAT  
 befreundet mit + DAT  
 begeistert von + DAT

## ADJEKTIVE MIT PRÄPOSITIONEN

bekannt als + GLEICHSETZUNGSKASUS	<i>Ludwig ist bekannt als guter Geschichtenerzähler.</i>
bekannt bei + DAT	<i>Der Schauspieler war bei Jung und Alt bekannt.</i>
bekannt für + AKK	<i>Mar und Moritz sind für ihre dünnen Streiche bekannt.</i>
beliebt bei + DAT	<i>Frau May ist bei allen Nachbarn sehr beliebt.</i>
bereit zu + DAT	<i>Ich habe beste Laune und bin wirklich zu jedem Unsinn bereit.</i>
beschäftigt mit + DAT	<i>Er ist seit zwei Stunden damit beschäftigt, den Wasserhahn zu reparieren.</i>
beteiligt an + DAT	<i>Angestellte sind manchmal am Gewinn beteiligt.</i>
beunruhigt über + AKK	<i>Die Ärzte sind sehr beunruhigt über seinen Zustand.</i>
bezeichnend für + AKK	<i>Für diesen Maler sind die klaren Farben bezeichnend.</i>
blass vor + DAT	<i>Julia war blass vor Schreck.</i>
böse auf + AKK	<i>Paulchen ist sehr böse auf seinen Vater.</i>
charakteristisch für + AKK	<i>Dieses alberne Benehmen ist für sie sehr charakteristisch.</i>
dankbar für + AKK	<i>Ich bin dir sehr dankbar für den Tipp.</i>
eifersüchtig auf + AKK	<i>Agnès war früher unheimlich eifersüchtig auf die Freundin von Peter.</i>
einverstanden mit + DAT	<i>Mit euren Urlaubsplänen bin ich einverstanden.</i>
empfindlich gegen + AKK	<i>Durch eine seltene Krankheit ist er sehr empfindlich gegen Hitze.</i>
entfernt von + DAT	<i>Die Insel Rügen ist ungefähr 80 km von Rostock entfernt.</i>
entscheidend für + AKK	<i>Dieser Hinweis war entscheidend für das weitere Vorgehen der Polizei.</i>
entschlossen zu + DAT	<i>Robert sieht so aus, als wäre er zu allem entschlossen.</i>
entsetzt über + AKK	<i>Ludwig war entsetzt über das Aussehen seines Vaters.</i>
enttäuscht von + DAT	<i>Von seinem letzten Roman war ich sehr enttäuscht.</i>
erfahren in + DAT	<i>Herr Gosch ist schon älter und deshalb sehr erfahren in seinem Beruf.</i>
erfreut über + AKK	<i>Willkommen! Wir sind sehr erfreut über Ihren Besuch.</i>
erstaunt über + AKK	<i>Ich bin etwas erstaunt über Ihren letzten Bericht.</i>
fähig zu + DAT	<i>Er ist so während im Moment ist er zu allem fähig.</i>
fertig mit + DAT	<i>Gott sei Dank bin ich mit dieser Arbeit endlich fertig.</i>
frei von + DAT	<i>Unsere Bio-Produkte sind frei von Zusatzstoffen.</i>
freundlich zu + DAT	<i>Vielen Dank, Sie waren sehr freundlich zu mir.</i>
froh über + AKK	<i>Über seinen Besuch war Karin sehr froh.</i>
geeignet für + AKK	<i>Wenn Sie Rückenprobleme haben, ist dieser Stuhl für Sie nicht geeignet.</i>
gespannt auf + AKK	<i>Ich bin sehr gespannt auf meine neue Wohnung.</i>
gewöhnt an + AKK	<i>Claudia ist noch nicht an das hiesige Klima gewöhnt.</i>
glücklich über + AKK	<i>Anna war sehr glücklich über den Brief ihres Freundes.</i>
grün vor + DAT	<i>Schau mal, Nicole ist richtig grün vor Neid.</i>
gut in + DAT	<i>Henry ist gut in Mathe.</i>
gut zu + DAT	<i>Oma Braun ist gut zu allen ihren Enkeln.</i>
immun gegen + AKK	<i>Seit der Impfung ist sie immun gegen TBC.</i>
interessiert an + DAT	<i>Lisa ist vor allem an Sicherheit interessiert.</i>
müde von + DAT	<i>Ich bin von der langen Bergtour richtig müde.</i>
nachlässig in + DAT	<i>Thomas ist im Haushalt schrecklich nachlässig.</i>

neidisch a	AKK	<i>Herr Moor ist neidisch auf die schönen Rosen seines Nachbarn.</i>
nett zu + DAT		<i>Kinder, gleich besucht uns der Hausbesitzer! Seid bitte nett zu ihm!</i>
neugierig + AKK		<i>Ich bin neugierig auf sein Gesicht, wenn er dieses Auto sieht.</i>
nützlich für + AKK		<i>Diese Bestätigung kann sehr nützlich für Sie sein.</i>
offen für + AKK		<i>Für solche Verbesserungsvorschläge ist der Chef doch immer offen.</i>
reich an + DAT		<i>Milch ist reich an Mineralstoffen.</i>
rot vor + DAT		<i>Schau mal, Corinna ist richtig rot vor Wut.</i>
schädlich für + AKK		<i>Zu große Hitze ist schädlich für die Pflanzen.</i>
schmerzlich für + AKK		<i>Der Verlust ihres Bruders war sehr schmerzlich für Eva.</i>
schuld an + DAT		<i>Norbert ist schuld an unserer Verspätung.</i>
stolz auf + AKK		<i>Auf ihr neues Pferd war Anette schrecklich stolz.</i>
stumm vor + DAT		<i>Als Bernd den Bären sah, war er vor Angst ganz stumm.</i>
traurig über + AKK		<i>Über den Tod seines Großvaters war Lutz sehr traurig.</i>
tüchtig in + DAT		<i>Alle waren von seiner Unschuld überzeugt.</i>
unabhängig von + DAT		<i>Mar ist schon seit langem von seinen Eltern unabhängig.</i>
unangenehm für + AKK		<i>Die Baustelle war sehr unangenehm für die Anwohner.</i>
unbeliebt bei + DAT		<i>Herr Schmidt ist bei allen Nachbarn sehr unbeliebt.</i>
unempfindlich gegen + AKK		<i>Dieses Medikament macht Sie unempfindlich gegen Schmerzen.</i>
unefahren in + DAT		<i>Herr Brand ist jung und deshalb noch etwas unefahren in seinem Beruf.</i>
unfreundlich zu + DAT		<i>In diesen Laden gehe ich nicht mehr. Die waren sehr unfreundlich zu mir.</i>
ungeeignet für + AKK		<i>Wenn Sie Rückenprobleme haben, ist dieser Strahl ungeeignet für Sie.</i>
unglücklich über + AKK		<i>Helga und Richard waren sehr unglücklich über das Zeugnis ihrer Tochter.</i>
unschädlich für + AKK		<i>Dieses neue Pflanzenschutzmittel ist unschädlich für Insekten.</i>
unschuldig an + DAT		<i>Selbsterständlich bin ich unschuldig an diesem Chaos.</i>
unterteilt in + AKK		<i>Das Projekt ist in drei Phasen unterteilt.</i>
unzufrieden mit + DAT		<i>Mit seinem alten Fahrrad war er schon lange unzufrieden.</i>
verantwortlich für + AKK		<i>Wir warten jetzt schon 20 Minuten! Wer ist hier für den Service verantwortlich?</i>
verärgert über + AKK		<i>Über seine Verspätung war ich wirklich verärgert.</i>
verheiratet mit + DAT		<i>Julia ist seit fünf Jahren mit Moritz verheiratet.</i>
verliebt in + AKK		<i>Hasr du das schon gewusst? Ulla ist jetzt in Jakob verliebt.</i>
verückt nach + DAT		<i>Franz ist ganz verückt nach allen James-Bond-Filmen.</i>
verwandt mit + DAT		<i>Die Leiterin der Bayreuther Festspiele ist mit Richard Wagner verwandt.</i>
verwundert über + AKK		<i>Franz ist so seltsam. Ich bin etwas verwundert über sein Benehmen.</i>
voll von + DAT		<i>Nach dem letzten Urlaub waren wir voll von neuen Eindrücken.</i>

**ADJEKTIVE MIT PRÄPOSITIONEN**

wichtig für + AKK  
 während auf + AKK  
 während über + AKK  
 zufrieden mit + DAT  
 zurückhaltend gegenüber + DAT

*Dieser Auftrag ist sehr wichtig für uns.  
 Du idiot! Wie kannst du das sagen? Ich bin wirklich  
 während auf dich!  
 Karl war sehr während darüber, dass er das Essen versal-  
 zen hatte.  
 Hermann ist sehr zufrieden mit seinem neuen Rennrad.  
 Gegenüber Fremden ist Mariechen sehr zurückhaltend. /  
 Fremden gegenüber ist Mariechen ...*

**KONNEKTOREN - PRÄPOSITIONEN**

Bedeutung	Konnektoren	Nebensatz	Hauptsatz	Präposition
adversativ	Gegensatz	während während	dagegen	entgegen + DAT im Gegensatz zu + DAT
alternativ	mehrere Möglichkeiten	(an)statt	stattdessen	statt + GEN
final	Ziel	damit um zu (+ Infinitiv)	dafür dazu	zu + DAT für + AKK
kausal	Grund	da weil zumal	daher darum deshalb deswegen nämlich	aufgrund + GEN wegen + GEN/DAT aus + DAT vor + DAT
konditional	Bedingung	wenn falls sofern wenn ... nicht		bei + DAT mit + DAT
konsekutiv	Folge	so dass so, ... dass	sonst / andernfalls infolgedessen folglich also	ohne + AKK infolge + GEN infolge von + DAT
konzessiv	Gegensatz Widerspruch	obwohl obgleich obschon	dennoch trotzdem deswegen	trotz + GEN ungeachtet + GEN
modal	Art und Weise	indem dadurch, dass je ... desto/umso	auf diese Weise	mit (Hilfe von) + DAT durch + AKK

temporal

Zeit	als	währenddessen	bei + DAT in + DAT mit + DAT an + DAT bei jedem
gleichzeitig	(immer) wenn sooft während solange bis seit		während + GEN/DAT bis zu + DAT seit + DAT von + DAT ... an
Zeit nicht gleichzeitig	bevor/eh nachdem sobald	davor/vorher danach anschließend	von + DAT vor + DAT nach + DAT gleich nach + DAT

\* Steht nur auf Position 3: Er hat nämlich keine Stelle.

Seite 9

**Genus**

- 1) die c) der d) der e) die f) der g) die h) die i) die j) der k) die l) die
- 2) b) die c) der d) die e) die f) die g) der h) der i) die j) die k) die l) der m) die n) das o) die p) der q) das r) der s) die t) die u) die
- 3) b) der c) das d) die e) das f) der g) das h) der i) der j) der k) die l) der m) die n) der o) der p) der q) der r) der
- 4) der Champagner, Fiat Punto, Freitag, Leser, Mai, März, Nebel, Norden, Opel, Spätsommer das Abendrot, Blümenchen, Hühnchen, Mädchen die Fahrt, Freiheit, Hilfe, Kawasaki, Leistung, Schönheit, Schwierigkeit, Vorlesung, Wirklichkeit

Seite 10/11

**Plural**

- 1 -er: Berufe, Ergebnisse, Hefte, Jahre  
-er: Bäume, Stühle  
-er: Computer, Kalender, Kugelschreiber, Orden, Zettel  
-er: Bücher, Fächer
- 2) en d) s) nen f) n g) en h) n i) nen j) s k) n l) en m) s) n) nen o) en
- 3) (b) Sorgen (c) Wochen (d) Cafés (e) Studenten (f) Freundinnen (g) Abende (h) Diskos
- 4) (b) Dias (c) Freunde/Gäste (d) Märkte (e) Strände (f) Sonnenschirmen (g) Bilder (h) Berge (i) Stunden (j) Gäste/Freunde

Seite 13

**Kasus**

- 1) b) Nominativ Dativ c) Nominativ Akkusativ Nominativ d) Dativ Nominativ Akkusativ e) Dativ Nominativ Genitiv
- 2) b) einen Euro c) eine Flasche d) einen Tag e) ein Kilo
- 3) (b) dem Fitness-Programm (c) den Sportlern (d) den Fotos (e) einer Figur (f) meinem Vorschlag (g) meinen Freundinnen

- 4) b) Mein Bruder und ich schenken meiner Schwester einen CD-Player. c) Meine Schwester kocht ihren Freunden ein Menü. d) Mein Vater schenkt seinen Nachbarinnen Blumen. e) Leo pflichtet seiner Freundin einen Blumenstrauß.

Seite 15

**Genitiv**

- 1) b) Hugos Socken c) Toms Bücher d) Annas Handbuch
- 2) (b) seiner Gitarre (c) seines ... Baudecks (d) der Gesundheit (e) eines Diätplans (f) kurzer Zeit
- 3) b) Ach schau mal, das ist Frau Sturms Katze. c) Und der Typ da, das ist der Sohn unseres Lateinlehrers. d) ... Sie war schon immer die beste Freundin meines Bruders.
- 4) (b) des Einzelnen (c) des Lesens (d) der Erkennnistafel (e) der Texte

Seite 17

**n-Deklination**

- 1 n-Deklination: der Bauer, der Experte, das Herz, der Löwe, der Nachbar, der Name, der Produzent, der Russe, der Tourist  
normale Deklination: der Chef, der Direktor, die Familie, der Hund, der Informant, der Ingenieur, die Katze, der Mathematiker, der Professor
- 2) (b) Paragrafen (c) Kommilitonen (d) Gedanken (e) Bürokraten (f) Studenten (g) Willen
- 3) b) ... ich werde mit dem Lieferanten telefonieren. c) ... ich werde mit dem Fotografen sprechen. d) ... ich werde Herrn Schäfer sofort anrufen. e) ... ich werde den Praktikanten gleich einarbeiten. f) ... ich werde mich mit dem Kunden in Verbindung setzen.

Seite 18/19

**Adjektiv/Partizip als Nomen**

- 1) b) Deutsche, Deutsch, Deutschen / Deutsche c) Verwandte, Verwandter, Verwandte, Verwandten / Verwandte d) Angestellte, Angestellter, Angestellte, Angestellten / Angestellte e) Abgeordnete, Abgeordneter, Abgeordnete, Abgeordnete f) Verliebte, Verliebter, Verliebte, Verliebten / Verliebte

- 2) b) ein Angestellter c) ein Reisender d) ein Betrinkener e) ein Abwesender f) alle Anwesenden
- 3) b) Schuldige c) Armen d) Gesunder e) Schwazer f) Tote g) Uninteressantes h) Falsches
- 4) (b) Folgendes (c) Angenehmes (d) Schwieriges (e) Unterbewusste (f) Neues (g) Wichtiges (h) Besseres

Seite 21

**Wortbildung**

- 1) b) die Autorin c) die Fabrikantin d) die Höherin e) die Historikerin f) die Kommisarin g) die Leserinnen h) die Physikerinnen i) die Politikerinnen j) die Spezialistinnen k) die Studentinnen l) die Zuschauerinnen m) die Redakteurinnen n) die Cheffinnen
- 2) a) das Geldinstitut, der Geldautomat, der Geldschein, die Geldanlage b) das Kunstwerk, das Kunstbuch, der Kunsthändler, die Kunstausstellung, die Kunstgalerie c) die Abendstühle, die Ballettschule, das Schulhaus, die Skischule, die Grundschule, die Hochschule d) der Großmarkt, die Großfarmlie, die Großmacht, die Großmutter, die Großstadt e) der Buchladen, der Blumenladen, der Schreibwarenladen, der Spielwarenladen f) die Freizeit, die Hochzeit, die Reisezeit, der Zeitpunkt, die Mahlzeit, die Schutzzeit

- 3) Die Nomen bezeichnen Dinge, die nur ein Mal existieren oder die aus dem Kontext (Tasche, Dreieck) oder der Alltagswelt (Telefon) bekannt sind.
- 4) (b) am (c) am (d) der (e) Die (f) das (g) der (h) Der (i) des (j) den

Seite 25

**Unbestimmter Artikel**

- 1) b) Ein Zweig ist ein sehr kleiner Mann mit Bart und Zigaretten. c) Eine Hexe ist eine hässliche, alte Frau, die zaubern kann und meistens böse ist. d) Geister sind übernatürliche Wesen ohne Körper. e) Ein Ritter ist ein Mann aus dem Mittelalter mit Pferd. f) Ein Drache ist ein gefährliches Tier, das Feuer speuckt.
- 2) b) Das ist der Geruch einer Zitrone. Das ist der Geruch von Zitronen. c) Das ist der Duft einer Rose. Das ist der Duft von Rosen. d) Das ist der Ton einer Flöte. Das ist der Ton von Flöten. e) Das ist der Gesang eines Vogels. Das ist der Gesang von Vögeln. f) Das ist das Schreien einer Möwe. Das ist das Schreien von Möwen. g) Das ist der Schatten einer Wolke. Das ist der Schatten von Wolken.
- 3) b) - ... eins c) eine ... keine d) - ... - e) einen ... einer f) eine g) eine ... ein ... eins h) Ein ... eine ... ein
- 5) Meine Freundin Christine hat ein Baby bekommen. Deshalb muss ich noch schnell in ein Geschäft, um ein Geschenk zu kaufen. Hast du vielleicht eine Idee, was ich Christine für das Baby schenken könnte? Das Baby ist ein Junge, ein kleines Auto wäre ganz gut. Aber dafür ist der Junge jetzt noch ein bisschen zu klein. Vielleicht eine Mütze für den nächsten Winter. Mal sehen, das Geschenk darf auch nicht zu teuer sein. Auf jeden Fall kaufe ich ein Buch mit Joghurtrezepten für Christine.

Seite 26/27

**Nullartikel**

- 1) Kaffee, Alkohol, Nikotin; Stoff, Einschlafsituationen; Plural: Einschlaf-Rituale; Plural: Kindern; Plural: Hilfe; generelle Bedeutungen: Gute-Nacht-Geschichte; Plural: Erwachsenen; Plural: Professor Hartmann; Eigenname

- 2 (b) der (c) – (d) – (e) – (f) – (g) – (h) die (i) – (j) – (k) – (l) – (m) Das (n) –
- 3 (c) einem (d) Der (e) am (f) dem/einem (g) der (h) die (i) den (j) die (k) einem (l) einem (m) einer (n) einer/der (o) einer/der (p) – (q) – (r) – (s) – (t) – (u) – (v) einer (w) – (x) –

Seite 29

**Possessivartikel**

- 1 (b) Ihren (c) mein (d) Ihrem (e) Ihrem (f) Ihr
- 2 (b) sein Wagen (c) seine Strafe (d) Ihr ... Fitness-Studio
- 3 (b) meinen (c) Ihrer (d) ihre (e) seinen (f) seine (g) seinem (h) Meine (i) seiner
- 4 (b) meine (c) seine (d) Ihr(e)s (e) Ihrer

Seite 30/31

**Adjektivdeklination Typ 1**

- 1 (b) der bunte (c) jener alte (d) das herrliche (e) dieses einmalige (f) jedes einzelne (g) die klare (h) die einzige (i) dies prima
- 2 (b) das geplante (c) die kleinste (d) dem alten (e) diesem kleinen (f) der goldenen (g) des ganzen (h) des guten (i) der beginnenden
- 3 (b) alle hungriigen (c) die hölzernen (d) den dunklen (e) diesen hohen (f) den grünen (g) der hohen (h) der verschneiten (i) der kurzer werdenden
- 4 (b) restlichen (c) Schweizer (d) gefülltem (e) grünen (f) Wiener (g) gekauften (h) gespülten (i) tauartigen (j) gestrigen (k) nächsten (l) ganze (m) letzten (n) arme (o) alle (p) dunklen (q) weißen

Seite 32/33

**Adjektivdeklination Typ 2**

- 1 (c) einen: mit; kein: ohne; keiner: mit; ihr: ohne; sehen: mit; sein: ohne; mein: ohne; deinem: mit; Ihre: mit; unser: ohne; unserer: mit; dein: ohne; meinen: mit; Ihren: mit
- 2 (b) roter (c) französischer (d) starker (e) verrosteter (f) alter (g) dunkler (h) scharfer (i) leiser (j) gesalzener (k) würziger (l) frische (m) hohe (n) süße (o) lachende (p) große

- 3 (b) exzellenten (c) klassische (d) sportliche (e) langes (f) komfortables (g) unvergessliche (h) frischem (i) klarer (j) gezieltem (k) eiskaltem (l) kleinen (m) kürzester (n) individueller (o) untrainierter (p) trüber
- 4 (b) e (c) en (d) em (e) en (f) e (g) e (h) e (i) er (j) er (k) er (l) e (m) e (n) en (o) e (p) er (q) e
- 5 (b) Ein guter und angenschoener Bilschirm darf nicht flimmern. (c) Ein professioneller Drucker muss hohe Farbqualität bieten. (d) Zwei kleine Aktiv-Boxen sind auch im Kaufpreis enthalten. (e) An das Telefon kann ein modernes Faxgerät angeschlossen werden.

Seite 34/35

**Adjektivdeklination Typ 3**

- 1/2 Ein Kassensignal haben: keinem, demnq, keine, einem, meins, seiner, unsers, euren, eurtz, Ihrem, Ihren
- 3 (b) ganzen (c) gemieteten (d) privaten (e) modernes (f) altes (g) wunderbaren (h) engen (i) hässliche (j) gebrauchte (k) neuen (l) alten (m) weitere (n) antiken (o) zusätzliche (p) ganzen (q) viele (r) nächsten
- 4 (b) teure (c) helle (d) sonnige (e) kleines (f) dunklen (g) wunderstöne (h) altnodische (i) gebrauchten (j) gemüthlichen (k) wichtige (l) schöner (m) gemüthlicher (n) gebrauchten (o) modernes (p) großen (q) rostigen (r) alten (s) Mündel(e)her
- 5/6 Alle Leute sind hier allein, denn jeder Gast kommuniziert über seinen (a) eigenen Bildschirm gerade mit dem Rest der (b) großen (c) weichen Welt. 5 Euro kostet jede Stunde, die man am Computer verbringt. An allen (d) verfügbaren Computern kann man online die (e) neuesten Zeitsungen lesen, mit (f) anderen Leuten „chatten“ oder sich zu Hause in (g) angenehme Entertainment bringen. Jonathan zum Beispiel muss gerade eine (h) schwierige Frage beantworten, die ihm sehr (i) älter Freund Pit in Kanada stellt. Pit hat schon allen (j) gemeinsamen Freunden in Kanada erzählt, dass Deutschland ein (k) schönes Land ist. Aber besonders interessiert ihn, wie die (l) hübsche Studentin heißt, von der Jonathan das (m) letzte Mal erzählt hat. Jonathan hat schon

zwei (n) Kleine Bier getrunken und jedes (o) weitere Bier verneht seine Tippfehler beim Plaudern mit Pit. Aber das macht nichts, denn bei diesem (p) elektronischen Brief kommt es nicht so sehr auf (q) genaue Rechtschreibung an. Und Tanja schreibt gerade an ihren (r) neuen Freund in Berlin. Eine E-Mail für Verliebte – in diesem Fall ist natürlich jedes (s) einzelne Wort wichtig.

Seite 36/37

**Artikel oder Adjektiv?**

- 1 (b) zahlreiche ... wohnende (c) etlichen modernen (d) viel wertvolle (e) alle älteren (f) zahlreichen jugendlichen (g) mehrere eindeutige (h) etlichen konservativen (i) keine entspannten (j) alle coolen (k) manche wichtigen
- 2 (b) ... mehr freie Zeit (c) ... mehr bezahlen Urlaub. (d) ... nur wenig künstliches Licht im Büro. (e) ... viel frische Luft. (f) ... mehr grüne Pflanzen.
- 3 (b) Es gibt nur noch wenige freie Plätze. (c) Der Personalchef hat viele neue Informationen. (d) Er äußert sich zu allen gestellten Fragen. (e) Es gibt allerdings auch etliche gut hörbare Zwischenaufe. (f) Ein junger Mitarbeiter macht einige kritische Bemerkungen. (g) Der Personalchef beantwortet plötzlich keine weiteren Fragen mehr.
- 4 (b) wenig (c) wenig (d) wenige (e) viel ... mehr (f) einiges (g) mehrere (h) Solche (i) viele (j) mehrere

Seite 39

**Komparativ und Superlativ**

- 1 (b) härter, am härtesten (c) viel, am meisten (d) breiter, am breitesten (e) stärker, am stärksten (f) gut, besser (g) teurer, am teuersten (h) lieb/ger, lieber (i) klüger, am klügsten (j) schwächer, am schwächsten
- 2 (b) höchste (c) längste (d) giftigste (e) schwierigste
- 3 (c) Im Urlaub schläft Herbert besser als zu Hause. (d) Zu Hause streit er nicht so spät auf wie im Urlaub. (e) Im Urlaub ist er aktiver als zu Hause. (f) Zu Hause ist es sowieso langweiliger als im Urlaub.
- 4 (b) hässlichste – ... er ist einer der hässlichsten Hunde der Welt (c) hübscheste – ... sie ist eine der hübschesten Städte Deutschlands.

(d) beste – ... dort gibt es eines der besten technischen Museen Europas. (e) netteste – ... er ist einer der nettesten Menschen der Welt

**Seite 40/41**

**Gradierung durch Adverbien**

- 1 (b) Abschwächung (c) Abschwächung (d) Abschwächung (e) Verstärkung (f) Verstärkung (g) Verstärkung
- 2 (b) relativ (c) ungewöhnlich (d) ziemlich (e) sehr (f) recht (g) besonders (h) vergleichsweise
- 3 (b) zu spät (c) zu früh (d) zu langsam (e) zu lang(e)/viel (f) zu milde
- 4 (a) supergut (b) hochmoderne ... vollautomatisch (c) todmüde ... topft (d) stocksteif ... hochwirksamen

Seite 43

**Zahlwörter**

- 3 (b) einer (c) Achtzigern (d) Tausende (e) Fünftziger ... Zwanziger ... Zehner
- 4 (a) erste ... zweite (b) viertes ... zweites ... erster (c) hundertsten (d) Erstens ... zweitens (e) dritt

Seite 44/45

**Partizip als Adjektiv**

- 1 Für dieses Rezept benötigen Sie folgende Zutaten: 2 Liter kochendes Wasser, 2 gewürfelte Karotten, 3 geschälte Karotten, einen Bund gehackte Petersilie, ein frisch geschältes Hähn, unsere nicht spritzende Margarine, 4 getrocknete Lorbeerblätter, 1 Klein geschnittene Peperoni, eine ungesüßelte Zitrone – und natürlich unsere bewährten aromatisierenden Zusätze.
- 2 (b) das sinkende Angebot, das gesunkene Angebot (c) die zunehmende Zahl der offenen Stellen (d) die reduzierten Kosten (e) die zunehmenden Rechnungen, die bezahlen Rechnungen (f) die sich verbessernde wirtschaftliche Lage, die verbesserte wirtschaftliche Lage
- 3 (c) gebackenes (d) streitendes (e) Belledende (f) schliefende (g) geputztes (h) vertrocknetes/vertrokkete
- 4 (b) auf der verschneiten Straße (c) die aus dem Wrack befreiten Passagiere / die aus dem

- Wrack zu befreienden Passagiere d) mit einem nicht funktionierenden Airbag e) mit quetschenden Bremsen f) der sofort alarmierte Krankenwagen g) die nicht zu unterschätzende Unfallgefahr
- 5 (b) versammeln (c) hergestellte (d) zu öffnende (e) arbeitende (f) gesteuerte (g) laufendem (h) stehendem (i) klausurierenden (j) kalkulleren

Seite 47  
**Wortbildung**  
1 a) hyperaktiv c) praktikal d) irreparabel e) uninformiert f) hochinteressant

2 Negation: kostenfrei, Unvergessliche  
Verstärkung: himmelhoch, abgrundtief, supergütigen  
-ig: feurig, traurig, witzig  
lich: nächstliche, königlicher, Unvergessliche  
-isch: musikalischen, romantischen  
ander: neue, aktive, Toller, rasant, Deutsche

3 a) ... ohne Geföhren b) kann sich anpassen, kann lernen c) hat Humor, macht etwas mit Liebe d) ohne Verantwortung, ohne Bargeld e) der Preis ist gerechtfertigt / Preis und Qualität stehen in einem guten Verhältnis, es ist sinnvoll, genauer darüber nachzudenken f) funktioniert ohne weitere Installation, bereit zu helfen g) hat (viel) Erfolg, in großer Zahl

4 b) Der 98er Riesling ist leider nicht mehr lieferbar. c) Dieser Jahrgang ist nicht mehr bezahlbar. d) Der Markenname auf dem Etikett ist schwer lesbar. e) Eine Lieferung frei Haus ist nicht durchführbar / undurchführbar. f) Unser Lieferproblem ist lösbar.

5 b) unkritisch c) unberechtigt d) informell e) unhöflich f) inkompetent g) unbesichtlich h) ununterbrochen i) unordentlich j) irrational k) irrelevant l) unverbündlich m) unverständlich n) unvernünftig

Seite 48/49  
**Personalpronomen**  
1 (b) ich (c) mir (d) er (e) mich (f) ich (g) ihm (h) ich (i) ich (j) ich (k) ihn (l) ich (m) ich (n) Sie (o) ich (p) ihm (q) mir (r) mir (s) ich

2 (b) Den (c) der (d) den (e) Der (f) den (g) Den (h) die (i) die (j) die (k) Das (l) der (m) der (n) der (o) der (p) den (q) den (r) der

3 b) ... ich bringe ihn dir gleich. c) ... ich erkläre sie dir gleich. d) ... ich zeige es dir gleich. e) ... ich erkläre sie dir gleich.

4 b) mir das c) mir die d) mir den e) mir die f) mir den

5 b) Julia soll es dir suchen c) Julia soll sie dir geben. d) Julia soll ihm dir reichen. e) Julia soll sie dir bringen. f) Mama soll ihm dir holen!

Seite 51  
1 b) Diesen Harry-Porter-Band gibt es leider gerade nicht. c) Bei diesem Roman kommt es auf den Schluss an. d) Es hängt von der Vermarktung ab, wie gut sich ein Buch verkauft. e) Bei diesem Atlas handelt es sich um einen Sprachatlas.

2 b) Seit drei Tagen regnet es ununterbrochen und ihr geht es wirklich schlecht. c) In ihrem Kopf summt es wie in einem Bienenkorb. d) Spät ist es auch schon, sie muss jetzt ins Bett. e) Ihr gefällt es auch nicht, dass Rudolf sich nicht meldet.

3 b) richtig c) falsch d) richtig e) falsch f) falsch g) richtig

4 c) Bei diesem Surbrett handelt es sich um Sperrgepäck. e) Wenn es richtig ist, ... f) ... Also ich habe es nicht.

5 Sie haben es im Job weit gebracht und deshalb haben sie es auch den ganzen Tag sehr eilig. Umso wichtiger ist (es), nach der Arbeit abschalten zu können. Denn nur so erholt sich ihr Nervensystem – und Sie brauchen es ja am nächsten Tag wieder in Bestform, denn Sie wollen es in Ihrem Job ja noch weit bringen. Leider gibt es bei uns keinen Knopf zum Ausschalten wie bei einer Maschine. Ihnen kann es körperlich gut gehen, aber wenn es Streit mit der Kollegin gegeben hat, ist klar, dass Sie nicht einfach abschalten können. Finden Sie heraus, wie Sie persönlich am besten entspannen können. Manche Leute

mögen es, in der Hangematte zu träumen. Andere nehmen ein Bad mit Prickel-Kugeln, dann sprudelt es in der Badewanne überall – und für manche gibt's nur eins: Eine Viertelstunde mit geschlossenen Augen ausruhen.

Seite 52/53  
**das**

1 b) Vokabeln lernen – das mag ich überhaupt nicht. c) Morgens lange schlafen – das mag ich. d) Gemüthlich frühstücken – das finde ich super. e) Die Mathearbeit morgen schreiben müssen – das gefällt mir gar nicht.

2 b) Das hier bist du im Swimmingpool und das da bin ich im Liegestuhl. c) Das hier ist Peter mit seinem Mountainbike und das da seid ihr beim Volleyballspielen. d) Das hier ist Frau Bolte mit ihrem schrecklichen Hund und das da sind meine Freunde auf dem Segelboot. e) Das hier ist der nette Ober und das da bist du, als du mit ihm geföhrt hast.

f) Das hier ist Herr Schmidt, der schon ziemlich viel Bier getrunken hat, und das da sind wir alle beim Sommerfest.

3 b) Das schmeckt mir wirklich sehr gut. c) Das gefällt mir einfach nicht. d) Dass du kommst, das finde ich gut / Das finde ich gut, dass du kommst. e) Am Sonntag mal ausschlafen, das ist doch normal. / Das ist doch normal, am Sonntag mal ausschlafen.

4 (b) es (c) es (d) Das (e) es (f) es (g) Das (h) Es (i) Das (j) Das (k) es (l) Das

Seite 54/55  
**Indefinitpronomen**

1 (b) nichts (c) nichts (d) etwas/was (e) etwas/was (f) nichts

2 (b) niemand(en) (c) niemand (d) jemand (e) jemand(en) (f) niemand (g) niemand (h) jemand

3 (b) man (c) Man (d) man (e) einen (f) man (g) einen (h) man (i) einem (j) man (k) man (l) einem

4 (b) er (c) jemand(en) (d) ihn

5 b) Das kann einen wirklich wahnsinnig machen. Wie soll man da seine Seminararbeit rechtzeitig fertig bekommen? c) Bei der Vorlesung über Republikanismus muss man unbedingt mitschreiben. d) Wenn man in der Prüfung nicht weiß, was der Professor über Krokodile

gesagt hat, kann man leicht durchfallen. e) Wenn man doch nur wüsste, was einen in der Zukunft erwartet.

Seite 56/57  
**Präpositionalpronomen**

1 von dem Gewinn: Wovon hat ihm seine Frau erzählt? bei dem Chef der Latostelle: Bei wem hat er sich erkundigt? über den Gewinn: Wofür freuen sie sich? auf einen gemeinsamen Urlaubsort: Worum müssen sie sich noch einigen? an wohlthätige Organisationen und an seine vier Kinder und sechs Enkel: An wen will er einen großen Teil verteilen?

2 c) Wie bitte? Worum habt ihr euch gewöhnt? d) Was sagt dir? In wen hat sich Franz verliebt? e) Wie bitte? Wofür hat er sich interessiert? f) Was sagt dir? Worum hat er teilgenommen? g) Wie bitte? An wen denkt er nur noch?

3 b) damit c) darüber d) daran e) darauf

4 (b) geht ... darum (c) nicht ... danach (d) spielt mit ihnen (e) darüber beschwerte (f) mit ihm sprechen (g) hört ... auf dich

Seite 58/59  
**Lokaladverbien (1)**

1 b) Oben c) Hier oben d) draußen e) Außen f) da  
2 b) nach draußen (raus) c) nach oben (rauf) d) nach unten (runter) e) nach links/rechts f) von draußen

3 (b) nach oben (c) Vorne (d) Rechts (e) links (f) oben (g) nach unten (h) oben (i) Hinten (j) links (k) rechts

Seite 61  
**Lokaladverbien (2)**

1 b) raus c) rüber d) runter ... rauf e) rauf f) rein  
2 (b) hin- (c) hin- (d) her (e) her- (f) hin-  
3 (b) Stell ... hin (c) gehen ... hin (d) bringe ... hin (e) hinterhen (f) Leg ... hin (g) ist ... her-  
geführten

Seite 62/63  
**Temporaladverbien und -adjektive**

1 b) Wie oft isst du in der Mensa? c) Wann findet ein Kolloquium zur Vorlesung statt? d) Seit wann hast du einen Computer? e) Bis wann musst du deine eigene E-Mail-Adresse haben? f) Wie oft erscheint diese Zeitschrift?

- 2 (b) morgentliche (c) täglich (d) wöchentliche (e) Abends (f) abendliche

- 3 (b) am meisten (c) meistens (d) meistens (e) meistens (f) am meisten (g) meistens

- 4 b) vierwöchigen c) monatlich d) einstufige e) täglich f) zweitägiger g) stündlich

- 5 Dann habe ich mich umgezogen und habe/hin eine halbe Stunde geübt. Danach habe ich mich geduscht und mir die Haare gewaschen. Dann habe ich eine Kleinigkeit gegessen. Zuletzt habe ich mir die 23-Uhr-Nachrichten im Fernsehen angeschaut.

Seite 65

**Lokale Präpositionen (1)**

- 1 b) bei c) bei / außerhalb von d) Von ... aus e) entlang f) um g) Bis nach

- 2 Von Ute. Aus London. Aus der Klinik. Aus dem Kino. Vom Skifahren. Aus dem Keller. Von der Arbeit. Vom Gartasec. (Aus dem Gartasec.) Von seinem Chef. Aus dem Wasser. Aus dem Bahnhof. / Vom Bahnhof. Vom Joggen. Von oben. Vom Donplatz. Aus der U-Bahn. / Von der U-Bahn.

- 3 (b) bei (c) bei (d) Nach (e) zu (f) zu (g) nach (h) bei (i) zu (j) bei (k) bei (l) nach (m) zur (n) nach (o) bei (p) zur (q) bei (r) bei

- 4 (b) ab (c) durch (d) von ... aus (e) Von ... aus (f) gegenüber (g) um (h) entlang

**Lokale Präpositionen (2)**

- 1 (b) der (c) der (d) dem (e) das (f) der (g) im (h) die (i) den (j) dem (k) der (l) dem (m) der (n) der (o) die (p) der

- 2 b) ... gehen Sie zur Bank. / auf die Bank. c) ... gehen Sie zur Post. / auf die Post. d) ... gehen Sie ins Reisebüro. e) ... gehen Sie zum Arzt. f) ... gehen Sie ins Theater. g) ... gehen Sie zum Bahnhof.

- 3 (b) Vor (c) im / in einem (d) im / mit dem (e) in das / ins (f) im / auf dem (g) auf den (h) in den (i) in den (j) in den (k) in die

- (l) zwischen/neben (m) Im / Auf dem / Am (n) im (o) in (p) auf der / in der

Seite 68/69

**Temporale Präpositionen (1)**

- 1 b) - c) Bis zu d) Während e) Von ... bis f) Über g) Ab h) Innerhalb i) beim j) -- k) während f) Innerhalb

- 2 a) vom ... bis zum b) Ab ... - c) zwischen ... vom 20. an ... bis zum

- 3 (b) bis (zum) (c) bis (d) ab (e) beim (f) während

- 4 (b) - (c) innerhalb von (d) von ... an (e) - (f) zwischen (g) bis (h) Beim (i) Bei (j) über (k) außerhalb der (l) Während der (m) über (n) Bis

Seite 70/71

**Temporale Präpositionen (2)**

- 1 b) - c) Vor d) gegen e) um f) Im (g) nach h) an (i) um (j) in (k) am (l) Im (m) in (n) zu o) gegen

- 2 b) In der (c) In (d) am (e) im (f) am (g) am (h) im (i) am (j) im (k) gegen (l) um (m) gegen (n) um

- 3 (b) vor (c) Seit (d) vor (e) seit (f) vor (g) seit

- 4 a) zu der b) In c) Zu d) Zur e) in

**Seite 73**

**Präpositionen**

- 1 a) Aus diesem Grund ... Zur Überraschung seiner Freunde ... mit dem Fahrrad b) Infolge geringerer Steuererhöhungen ... nach einem Bericht der Süddeutschen Zeitung ... Aufgrund der geplanten Familienförderung ... Grundrichts dieser Belastungen ... zur Gegenfinanzierung

- 2 (b) Mit Hilfe (c) Auf (d) ohne (e) für (f) Trotz (g) aus (h) In (i) nach (j) Nach ... (k) Mit Hilfe (l) für (m) auf

- 3 (b) trotz des schlechten Wetters (c) Wegen des starken Schneefalls (d) mit dem Zug (e) In einem schrecklichen Zustand (f) Zu seinem großen Ärger (g) Zum Pausmachen (h) Ohne Unterbrechung (i) vor

Seite 75

**Modalpartikeln**

- 1 b) Hör doch mal klassische Musik! - Ich höre eigentlich nicht gerne klassische Musik. c) Sprich doch mal mit deiner Chefin! - Ich spreche eigentlich nicht gerne mit meiner Chefin. d) Schau dir doch mal die alten Fotos an! - Ich schaue eigentlich nicht gerne alte Fotos an. e) Treib doch ein bisschen mehr Sport! - Ich treibe eigentlich nicht gerne Sport.

- 2 (b) denn (c) ja/aber (d) ruhig (e) vielleicht/ aber (f) ja (g) denn (h) vielleicht

- 3 (b) doch (c) eben/einfach (d) denn (e) eben/einfach (f) doch (g) doch

- 4 (b) denn (c) ja (d) denn (e) denn/eigentlich (f) denn/eigentlich (g) ja (h) denn/eigentlich (i) eigentlich (j) ja (k) denn/eigentlich (l) eigentlich/ja (m) ja (n) ja/eigentlich

Seite 77

**Präsens**

- 1 b) Seit wann lernen Sie schon Spanisch? c) Seit wann sind Sie schon Ingenieur? d) Seit wann spielen Sie schon Golf? e) Seit wann arbeiten Sie schon bei BMW? f) Seit wann fahren Sie schon Rallyes?

- 2 (b) fliegst (c) arbeitest (d) liest (e) hoffe (f) nimmst (g) belästige (h) stiehlt (i) sehe (j) ausföhr (k) fragt (l) bekommt (m) sieht (n) antwortet (o) stelle (p) sammle (q) bricht (r) rüstet

- 3 a) ... gehen wir zum Einkaufen. In einer Woche fahren wir nach Berlin. Kommt ihr mit? b) Im Oktober begimme ich mit meinem Studium. Ich studiere dann Ökonomie in Konstanz am Bodensee. Ich brauche drei Jahre dafür. Danach mache ich ein Auslandsstudium in Harvard. c) In etwa zehn Jahren übernehme ich die Firma meines Vaters. Anschließend gründe ich eine Familie und baue ein Haus. In 20 Jahren bekomme ich die Midlife-Crisis. Dann suche ich mir eine Freundin. In 30 Jahren bin ich vielleicht bereits Großvater. Und in 40 Jahren höre ich zu arbeiten auf / auf zu arbeiten.

- 4 c) Nein, ich bin gerade dabei, mir das Rauchen abzugewöhnen. d) Nein, ich bin gerade am Weggehen. e) Nein, ich bin gerade dabei, mein Auto zu reparieren. f) Nein, ich bin gerade am Fernsehen. g) Nein, ich bin gerade dabei, die Küche zu putzen. h) Nein, ich bin gerade am Kaffeepackern.

Seite 79

**Perfekt**

- 1 (...)-ge...t, ausgemacht, getacht, abgestellt, weggebracht (...)-ge...en, geschrieben, angekommen, gestritten, angepöten, umgezogen, eingeladen, geschritten (...)-t, bekämpft, versucht, misstraut, entdeckt, studiert ...ant, besprochen, sich entschließen, empfohlen

- 2 (b) habe (c) hat (d) sind (e) habe (f) haben (g) haben (h) sind (i) habe (j) bin (k) habe (l) sind (m) hat (n) habe (o) haben (p) ist (q) hat (r) hat (s) hat (t) hat (u) haben (v) ist (w) hat (x) ist

- 3 b) In einem Moment hat er die schlimmste Krise überstanden. c) Der Arzt hat ihm auch gesagt, dass ... d) Heute ist mein Vater erstmals eine halbe Stunde gelaufen. Das hat ihn wieder hingelockt und ist eingeschlafen. f) Erst um 12 Uhr ist er ausgestanden und ins Bad gegangen. g) Zum Mittagessen hat er nur Gemüse und etwas gedocktes Fleisch bekommen. h) Das hat ihm überhaupt nicht gefallen und vor lauter Ärger ist er fast explodiert.

Seite 80/81

**Präteritum**

- 1 b) fangst an c) glaube (d) argumentieren e) rannten (f) hatte (g) lag (h) dachten (i) saß (j) regnete (k) nahm (l) wart (m) durften (n) antwortete (o) wollte (p) hängte (q) zerstörte (r) brachten

- 2 König Johann war ein mächtiger König. In seinem Land lebten 30 Millionen Menschen. Aber all seine Macht und sein Reichtum brachten ihm kein Glück. Er fühlte sich einsam und die Leute an seinem Hof begannen, sich Sorgen zu machen. Doch eines Tages rettete ihn seine Hofkämmerin Fanni aus seiner Depression. Sie versuchte, durch ständig neue Krödel-Reszepte die Laune des Königs zu verbessern. Jeden Abend bis spät in die Nacht studierte sie deswegen Kochbücher. Als man dem König eines

Tages ihre neueste Kreation, einen Spinat-Pilz-Knödels mit 20 cm Durchmesser brachte, wusste er dass sein Leben wieder einen Sinn hatte. Obwohl er nach dem Essen des riesigen Knödels kaum noch sitzen konnte, ließ er die Hofküchen kommen. König Johann verliebte sich sofort in sie. „Meine Knödel-Königin“ nannte er sie satt lächelnd. Bald darauf machte er ihr einen Heiratsantrag. Sie wollte zuerst nicht, da sie bereits verlobt war, aber als man sie mit lebenslangem Reichtum lockte, stimmte sie zu.

3 Der Zeuge kam gerade aus dem Restaurant, als er sah, wie ein Bagger auf dem Parkplatz fuhr. Dabei beschädigte der Bagger mehrere Autos, auch das Auto des Zeugen. Dann hielt der Bagger endlich an. Aus dem Fahrzeug stieg ein junger Mann. Als der Zeuge versuchte, ihn festzuhalten, erzählte der Mann etwas von „persönlichen Problemen“. Dann blieb er freiwillig stehen und bat den Zeugen, nichts davon seiner Freundin zu erzählen. Der Mann machte einen sehr verwirrten Eindruck auf den Zeugen. Der Zeuge rief dann über sein Handy die Polizei, die nach etwa 10 Minuten kam.

4 (b) lag (c) drehte (d) berührte (e) wechselte (f) wählte (g) ließ (h) hatte (i) drückten (j) gring

Seite 82/83

**Plusquamperfekt**

1 (b) hingste Präteritum (c) gereinigt hatte Plusquamperfekt (d) gab Präteritum (e) misch Präteritum (f) wurden verschoben Präteritum (Passiv) (g) entstand Präteritum (h) habe ... getraut Perfekt (i) gesehen habe Perfekt (j) sagte Präteritum (k) Verletzt wurde Präteritum (Passiv) (l) glaubt Präsens (m) verpflichtig hatten Plusquamperfekt (n) hatte ... bewahrt Plusquamperfekt (o) wurde ... belohnt Präteritum (Passiv) (p) hatte ... gelobt Plusquamperfekt (q) versuchte Präteritum (r) wählte Präteritum (s) stieß Präteritum (t) erlitt Präteritum (u) macht Präsens (v) hat ... gefasst Perfekt

Außerdem in der Überschrift: explodiert (Präsens), belohnt (Präsens)

2 In Argentinien (a) haben Wissenschaftler einen etwa 150 Millionen Jahre alten Dinosaurier-Friedhof mit versteinernten Knochen entdeckt. „Von einem Dinosaurier (b) ist fast das vollständige Skelett erhalten.“ (c) berichtete einer der dort tätigen Wissenschaftler. Die Nachrichtenagentur ANA (d) schrieb von einem „Jurassic Park“ in Patagonien. Paläontologen (e) hatten seit langem gehofft, eine Lücke in der Forschung schließen zu können. Argentinien (f) erweist sich immer mehr als einer der wichtigsten Fundorte der Paläontologie: Erst vor einem Jahr (g) waren die Überreste des längsten bekannten Dinosauriers gefunden worden. Der Pflanzern fressende Riese (h) kommt auf eine Länge von 48 bis 59 Metern. Bauarbeiter (i) hatten entsprechende Hinweise gegeben. Im Jahr zuvor (j) hatten Forscher in Patagonien bereits Überreste des vermutlich größten Fleisch fressenden Dinosauriers gefunden. „An der neuen Fundstätte (k) sind auch Versteinerungen von Schildkröten, Fliegen und sogar eines Säugetieres ausgetrieben worden“, (l) teilte der Wissenschaftler mit.

3 (b) zusammengelebt hatten (c) gerieten (d) geworfen hatte (e) gegangen war (f) wurde (g) erlebte hatte (h) sollte (i) plante (j) hingelagert hatte (k) erklärte (l) gab ... auf

4 (b) Nachdem er einen Anruf seiner kranken Mutter erhalten hatte, konnte er nicht ins Kino gehen. (c) Nachdem sein Kollege krank geworden war, musste er dessen Arbeit auch noch übernehmen. (d) Nachdem er sein Auto von der Reparatur abgeholt hatte, ging es gleich wieder kaputt. (e) Nachdem er die Verbindung mit seiner Freundin vergessen hatte, wartete sie umsonst. (f) Nachdem es deswegen Streit mit ihr gegeben hatte, ging er zu Freunden Karten spielen.

Seite 85

**Futur**

1 (b) V (c) S (d) A (e) Z (f) V

2 (b) Ja, ich werde sicher auch ein paar Tipps für den „Neuen Markt“ geben. (c) Nein, dieses Jahr wird es vermutlich/wahrscheinlich/wohl nicht zu einer Krise kommen. (d) Ja, ich werde wahrscheinlich/wohl auch in Aktienfonds investieren.

3 (b) Du wirst dein Fahrrad putzen! (c) Du wirst jetzt den Hobby-Raum aufräumen! (d) Du wirst sofort mit dem Hund spazieren gehen! (e) Ihr werdet auf der Stelle den Fernseher ausschalten!

4 Das Auto der Zukunft wird kaum noch Umweltprobleme verursachen. Es wird einen Wasserstoff- oder Elektroantrieb haben. Außerdem wird es leiser sein als die Autos von heute. Und es wird viel sicherer sein: Airbags werden die Körper der Passagiere nicht nur von vorne und seitlich, sondern auch von oben und im Fußraum schützen. Es wird dann ein Radar geben, das die Bremsen automatisch betätigt.

5 ... weil ich mich so lange nicht gerührt habe. Du wirst von meiner Trennung von Maria bereits gehört haben. Sie wird unglücklicher sein über unsere Trennung als ich. Aber so wie ich sie einschätze, wird sie mich in einem Monat schon vergessen haben. Demnachst erzähle ich dir mehr. Es wird dich ja interessieren, wie das passiert ist.

Seite 86/87

**werden**

1 (b) P (c) F (d) K (e) V (f) V (g) F (h) P

2 (b) wird sie (c) werde ich (d) er wird (e) Sie wird (f) er ist ... geworden

3 (b) geworden (c) werden (d) geworden (e) geworden (f) worden (g) geworden

4 (b) wird (c) werden (d) wird (e) werden (f) wurde (g) worden (h) wird (i) worden (j) wurden (k) geworden (l) würde

Seite 89

**Verbergänzungen**

1 D/N, N, A/D, A/G

2 (b) Es gelingt mir heute nichts. (c) Lebst du mir dein Auto? (d) Er kennt mein Problem. (e) Ich danke dir für die Hilfe. (f) Er ist ein fäher Spieler. (g) Du wirst immer fäuler. (h) Man überführe mich des Betrugs. (i) Ich glaube dir kein Wort. (j) Er scheint nett zu sein.

3 (b) ihr (c) uns Frauen (d) jedem (e) ihre Meinung (f) ein ewiger Problemfall (g) dieser Frau (h) keinem Menschen (i) ihr (j) einen

4 (b) Ein langjähriger Mitarbeiter der Spionageabwehr BND hat dem Dienst von 1990 bis 1995 dessen eigene geheime Informationen verkauft (c) Als „Nachrichtensquelle“ trat ein ehemaliger Kollege auf. (d) Der 49-jährige muss jetzt den ergarten Agentenlohn zurückbezahlen. (e) Die Aufklärung dauerte Monate und bedurfte der Hilfe polnischer Kollegen. (f) Das Duo hatte seine Informationen dem polnischen Geheimdienst angeboten. (g) Dieser informierte die Münchner Kollegen. (h) So gelang den deutschen Justizbehörden, den guten Geschäften der beiden ein Ende zu bereiten.

Menschen (k) anderen (l) Meinem Freund (m) keinen ruhigen Moment (n) privaten Kontakte (o) seinen alten Freunden (p) einen Gruß (q) ihm (r) mir (s) ihm (t) des Steuerbetrugs

Seite 91

**Verben mit Präpositionen**

1 (b) ist geföhrt von (c) ist geföhrt von (d) ist geföhrt von (e) ist geföhrt von (f) ist geföhrt von (g) ist geföhrt von (h) ist geföhrt von (i) ist geföhrt von (j) ist geföhrt von (k) ist geföhrt von (l) ist geföhrt von (m) ist geföhrt von (n) ist geföhrt von (o) ist geföhrt von (p) ist geföhrt von (q) ist geföhrt von (r) ist geföhrt von (s) ist geföhrt von (t) ist geföhrt von (u) ist geföhrt von (v) ist geföhrt von (w) ist geföhrt von (x) ist geföhrt von (y) ist geföhrt von (z) ist geföhrt von

2 (b) nach (c) über (d) für (e) als (f) über

3 (b) ins (c) von dem (d) davon (e) über (f) über die (g) für ein (h) von (i) von frischem (j) in einen (k) über

Seite 93

**Reflexive Verben**

1 (b) D (c) A (d) A (e) D

2 (b) sich (c) miteinander (d) mir (e) sich (f) dir (g) sich (h) mich (i) dich (j) uns (k) uns (l) sich (m) sich (n) sich

3 (b) Überlegen Sie sich manchmal, sich von ihm zu trennen? (c) Aber Sie fürchten sich vor dem Alleinsein? (d) Dann sollten Sie sich auf jeden Fall unseren Ratgeber „ex“ kaufen. Sie finden dort 1000 Tipps, wie Sie sich an ein Leben ohne „sie“ oder „ihm“ gewöhnen. (e) Am besten, Sie besorgen sich das Buch noch heute, um sich auf das Leben von morgen vorzubereiten.

4 (b) Dann kämm dir doch die Haare! (c) Dann zieh dir doch den Pullover aus! (d) Dann wasch dir doch die Hände! (e) Dann kauf dir doch das Fahrrad! (f) Dann holt euch doch die Tennisschläger raus!

- 5 b) Dann können sie dir doch! c) Dann zieht ihn dir doch aus! d) Dann wusch sie dir doch! e) Dann kauf es dir doch! f) Dann holt sie euch dir doch raus!

Seite 95

**Modalverben (1)**

- 1 (b) darf/steht (c) durfte (d) darf/steht (e) dürfen (f) dürfen  
 2 b) kannst (c) kann/darf (d) kannst (e) kann/darf (f) kann (g) können (h) darf

- 3 b) Nach weiteren sechs Monaten konnten wir die ersten Gespräche mit ihm führen. Du kommst in diesem Alter nur schreiben. c) Mit vier Jahren durfte/konnte er die Schule besuchen. d) Als Peterchen fünf war, konnte er sich mit euch bereits über Aktien unterhalten. e) In der Schule konnten die Lehrer ihm kaum etwas beibringen. f) Und er war so höflich: Wenn Besuch kam, fragte er sofort: Darf/Dürfte ich Ihnen ein Stück Kuchen anbieten? g) Man konnte/durfte ihn allerdings nicht berühren: Er biss sofort zu.

- 4 (b) verboten/unterwegs (c) fähig (d) erlaubt (e) Recht (f) Möglichkeit (g) untersagen/verboten

Seite 97

**Modalverben (2)**

- 1 b) N e) P d) E e) R f) N  
 2 (b) soll (c) sollte (d) sollen/müssen (e) Muss (f) sollen/müssen (g) soll (h) müssen (i) soll (j) muss

- 3 c) Paul braucht sie nur noch zu gießen. d) Ihr braucht sie nur noch auszupacken. e) Eva muss ihn nur noch füttern. f) Wir müssen nicht essen gehen. g) Du brauchst den Kindern keine Geschichte vorzulesen.

- 4 b) Ich soll das Examen mit Bestnote machen. c) Darum muss ich jeden Tag bis Mitternacht lernen. d) Leider muss ich noch dreißig Bücher durchlesen. e) Mein Vater will, dass ich ab nächstem Jahr in seiner Firma arbeite. / Ich soll ab nächstem Jahr in der Firma meines Vaters arbeiten. f) Dann muss ich Tag für Tag tun, was der „alte Herr“ sagt. g) Er will

sich leider erst in 10 Jahren aus der Firmenleitung zurückziehen. h) Ich glaube, ich sollte erst mal ein halbes Jahr verreisen.

Seite 99

**Modalverben subjektiv (1)**

- 1 b) 1 e) 2 d) 1 e) 1 f) 2  
 2 b) will (c) soll (d) soll (e) will (f) soll (g) soll (h) will

- 3 b) Das Nachrichtenmagazin „Fakten“ will als erstes Presseorgan davon erfahren haben. c) Innerhalb der Regierung soll es noch Differenzen über den Zeitpunkt geben. d) Der Wirtschaftsminister soll gegen eine sofortige Erhöhung sein. e) Der Finanzminister will alle Alternativen geprüft haben. f) Die Erhöhung soll nur 1,5 Prozent betragen.

- 4 Man berichtet, dass er sich seit seinem sechsten Lebensjahr für Pilze interessiert hat. Es heißt, dass er in seiner Jugend ein Einzelgänger gewesen ist. Er behauptete, dass er schon mit 18 Deutschlands Pilzexperte Nr. 1 gewesen ist. Gerüchten zufolge hat er seine spätere Frau Charlotte auf einem internationalen Pilzkongress kennen gelernt. Sie versichert, dass sie große Teile ihres Vermögens für die Rettung gefährdeter Pilzarten ausgehen hat.

Seite 101

**Modalverben subjektiv (2)**

- 1 b) 50 % c) 75 % d) 100 % e) 90 %  
 2 (b) könnenst (c) kann (d) können (e) muss (f) müsstest

- 3 Nur er kann dieses Verbrechen begangen haben. Das Motiv dürfte Geldgier gewesen sein. Aber auch Eifersucht könnte eine Rolle gespielt haben. Auch der Chauffeur dürfte beteiligt gewesen sein. Der Fall müsste bald abgeschlossen sein.

- 4 Die Rettungsmannschaft ist überzeugt, dass sie bei Nebel vom richtigen Weg abgelenkt sind. Zu diesem Zeitpunkt war es wahrscheinlich bereits dunkel. Dabei sind möglicherweise einige der Jugendlichen in Panik geraten. / Dabei sind einige der Jugendlichen möglicherweise in Panik geraten. Es hat sich bei ihnen mit

Sicherheit um völlige Anfänger gehandelt. Die Schweizer Behörden: Sie haben bestimmt aus Sparsamkeitsgründen auf einen Bergführer verzichtet.

Seite 103

**können – wissen – können • mögen – gefallen**

- 1 Welche du noch, wer ich bin? Es ist ja schon lange her, dass wir uns in Rom getroffen haben, und ich kenne dich ja kaum. Deshalb weiß ich nicht, ob es richtig ist, dir diese E-Mail zu schicken. Aber ich kenne nur wenige Männer, mit denen ich mich gleich so gut unterhalten habe. Kannst du dich noch an unser kleines Café erinnern? Ich kann mich genau noch an den Abend erinnern, als wir uns kennen gelernt haben. Vielleicht kannst du mir ja mal antworten. Cisol Maria P.S.: Wie findest du mein Deutsch? Leider kann ich immer noch nicht so genau zwischen können, kennen und wissen unterscheiden.

- 2 a) kann ... kenne ... Kennen/Wissen b) wusste ... gewusst ... konnte (c) wissen ... Kennen ... gewusst ... gekannt ... konnte

- 3 (b) mag (c) geschmeckt (d) gefallen (e) habe ... gern (f) mag (g) hat ... gern (h) liebt (i) liebt (j) gefallen (k) möchte

Seite 104/105

**legen/liegen • setzen/sitzen**

- 1 Karin stellt den Blumenstrauß auf den Tisch. Max hängt den Mantel in den Schrank. Veronika steckt in großen Schwierigkeiten. Christina legt sich ins Bett. Jürgen setzt sich auf die Gartenbank. Felix hängt wie eine Spinne an der Felswand. Georg sitzt auf dem Barhocker. Karl-Fritz steckt den Brief in die Jackentasche. Erich steht an der Bushaltestelle.

- 2 Karin stelle den Blumenstrauß auf den Tisch. / Karin hat den Blumenstrauß auf den Tisch gestellt. Max hänge den Mantel in den Schrank. / Max hat den Mantel in den Schrank gehängt. Veronika stecke in großen Schwierigkeiten. / Veronika hat in großen Schwierigkeiten gesteckt. Christina lege sich ins Bett. / Christina hat sich ins Bett gelegt. Jürgen setze sich auf die Gartenbank. / Jürgen hat sich auf die Gartenbank gesetzt. Felix hing wie eine Spinne an der Felswand. / Felix hat wie eine Spinne an der Felswand gehangen. Georg saß auf dem Barhocker. / Georg hat auf dem Barhocker gesessen. Karl-

Heinz stecke den Brief in die Jackentasche. / Karl-Fritz steck den Brief in die Jackentasche gesteckt. Erich stand an der Bushaltestelle. / Erich hat an der Bushaltestelle gestanden.

- 3 a) den ... gelegt ... liegen ... die ... aufgesetzt ... steckt ... die ... gesetzt b) setzen ... sitzt ... setze ... die ... sitzt (c) die ... gehängt ... hing ... steht ... stell ... den

- 4 Wo ist denn der Teddy? Der sitzt auf dem Herd. Wo sind denn die Löffel? Die stecken in der Teekanne. Wo ist denn die Hose? Die hängt an der Wand. Wo ist denn der Zucker? Der liegt im Waschbecken. Wo sind denn die Handtücher? Die liegen auf dem Boden. Wo ist denn der Kaffee? Der steht in der Mikrowelle. Wo sind denn die Spagetti? Die liegen unter dem Tisch / auf dem Boden. Wo sind denn die Pfannen? Die hängen am Fenster. Wo ist denn das Geschirr? Das steht im Kühl-schrank. Wo ist denn das Messer? Das liegt auf dem Hocker / auf dem Stuhl. Wo ist denn die Milch? Die steht auf dem / im Regal.

- 5 Wohn hat er den Teddy getan? Den hat er auf den Herd gesetzt. Wohn hat er die Löffel getan. Die hat er in die Teekanne gesteckt. Wohn hat er die Hose getan? Die hat er an die Wand gehängt. Wohn hat er den Zucker getan. Den hat er ins Waschbecken gelegt. Wohn hat er die Handtücher getan? Die hat er auf den Boden gelegt. Wohn hat er den Kaffee getan? Den hat er in die Mikrowelle gestellt. Wohn hat er die Spagetti getan? Die hat er unter den Tisch / auf dem Boden gelegt. Wohn hat er die Pfannen getan? Die hat er ans Fenster gehängt. Wohn hat er das Geschirr getan? Das hat er in den Kühl-schrank gestellt. Wohn hat er das Messer getan? Das hat er auf den Hocker / auf dem Stuhl gelegt. Wohn hat er die Milch getan? Die hat er auf das / ins Regal gestellt.

Seite 107

**Trennbare Verben**

- 1 b) **versetzen** kl **entsetzen**

- 2 b) Bitte mach das Seil / die Schnur los/auf. c) Bitte mach das Fenster auf/zu. d) Bitte mach das Licht im Keller an/aus. e) Bitte mach das Pressschild von der neuen Hose ab/weg. f) Bitte mach den Fackel am Armel weg. g) Bitte mach den Videorekorder an/aus. h) Bitte mach die Dose auf/zu.

3 ER: Hast du was dagegen, wenn ich mir diese neue CD mal anhör. SIE: Nein, hör sie dir ruhig an. – ER: Hast du was dagegen, wenn ich dein Handy mitnehme? SIE: Nein, nimm es ruhig mit. – ER: Hast du was dagegen, wenn ich damit meine Mutter mal kurz anrufe? SIE: Nein, ruf sie ruhig an. – ER: Hast du was dagegen, wenn ich deinen Computer einschalte? SIE: Nein, schalt ihn ruhig ein. – ER: Hast du etwas dagegen, wenn ich deine neuen Rollerblades mal ausprobiere? SIE: Nein, probier sie ruhig aus.

4 Mutter: Kauf bitte Milch ein. Tochter: Aber ich habe doch schon welche eingekauft. – Mutter: Mach bitte mit den Hausaufgaben weiter. Tochter: Aber ich habe sie doch schon fertig gemacht. – Mutter: Hör bitte mit dem Telefonieren auf. Tochter: Aber ich habe doch noch gar nicht / gerade erst angefangen. – Mutter: Trag bitte den Müllleimer raus. Tochter: Aber ich habe ihn doch schon rausgetragen.

5 b) ein a) ab d) weg e) vor f) bei g) auf h) ab j) aus

Seite 108/109  
**Untrennbare Verben**

1 b) Wir führen die Reformen zügig durch. c) Wir freuen uns, dass Sie gestern unser Angebot angenommen haben. d) Wir erweitern unser Angebot baldmöglichst. e) Wir erhöhen die Preise im nächsten Jahr.

2 (b) berichten (c) besucht (d) begrüßt (e) bemerkt/merkte (f) benutzen (g) rief (h) beschloss (i) kämpfte (j) besicht (k) sitzen

3 untrennbar gewinnen (2x), erkämpfen, erste-hen, bekommen, versprechen, besiegen, ver-lieben, unterstützen  
trennbar herbeischleppen, wegstoßen, durch-setzen, anziehen  
Vorsicht: gewinnen und verlieren haben keine Version ohne Vorsilben (Gewinnen, Herewin)!

4 ... den Schatz der Nibelungen gewonnen, er hat sich eine Tarnkappe erkämpft, die ihn unsichtbar machen kann, und er hat ohne Drachen erstochen und in seinem Blut gebadet. Schließlich ist Siegfried nach Worms

gekommen, wo König Gunther regiert hat. Um Gunthers Schwester Kriemhild zur Frau zu bekommen, hat Siegfried dem König versprochen, ihm zu helfen, die schöne, aber übermenschlich starke Brunnhild von Island zur Frau zu gewinnen. Gunther musste seine zukünftige Braut im Wettkampf besiegen. Dazu ist ein riesiger Speer von mehreren Männern herbeigeschleppt worden. Riesen-groß war auch der Stein, den er wegstoßen musste. Gunther hat den Mut verloren. Er hat getrunken, dass er sich gegen Brunnhild nicht durchsetzen wird. Siegfried hat Gunther un-terstützt. Er hat seine Tarnkappe angezogen und wurde dadurch für die Zuschauer des Wettkampfs unsichtbar.

Seite 111  
**Passiv**

1 b) Die alte Kantine wurde renoviert. c) Die Wände wurden weiß gestrichen. d) Neue Lampen wurden installiert. e) Endlich wurde eine Klimaanlage eingebaut. f) Die Renovierung wurde übrigens von den Mitarbeitern höchstpersönlich durchgeführt.

2 b) Die alte Kantine ist renoviert worden. c) Die Wände sind weiß gestrichen worden. d) Neue Lampen sind installiert worden. e) Endlich ist eine Klimaanlage eingebaut worden. f) Die Renovierung ist übrigens von den Mitarbeitern höchstpersönlich durchgeführt worden.

3 ... über Privates wird nicht gesprochen und im Team wird auch nicht gearbeitet. Stattdessen wird ständig an die Konkurrenz gedacht. Natürlich wird nicht gelauscht, es wird nur selten gelächelt und nie gefeiert. ...

4 b) In „Chatrooms“ wird geplaudert und ge-fittet. c) Hier wirst du von wildfremden Leuten angesprochen. d) Wenn per Internet eingekauft und bezahlt wird, werden die Da-ten durch ein persönliches Passwort geschützt. / Die Daten werden durch ein persönliches Passwort geschützt, wenn per Internet eingekauft und bezahlt wird. e) Wenn die Kredit-karten-Daten unsichert eingegeben werden, wird das eigene Konto vielleicht von einem unberechtigten „Einkäufer“ missbraucht.

5 Man hat das @-Zeichen für E-Mail-Adressen ausgewählt, weil dieses Zeichen in keiner Sprache dieser Welt benutzt wird. Das Zeichen wird als Trennung zwischen dem Adressen-Namen und dem Provider-Namen gebraucht. Für das @-Zeichen drückt man meistens die Tasten „Alt Gr“ und „Q“.

Seite 112/113  
**Passiv mit Modalverben**

1 b) ... wollen das veraltete Heizungssystem modernisieren. c) ... wollen in jeder Wohnung moderne Fenster einbauen. d) ... wollen die alten Bäder erneuern. e) ... wollen den Hin-terhof begrünen. f) ... wollen neue Bäume pflanzen. g) ... wollen im ganzen Haus die Mienen erheben.

2 b) Ein großer Kinderspielfeld soll angelegt werden. c) Frühlingsschnecken sollen gepflanzt werden. d) Im Zentrum soll eine Fußgängerzone eingerichtet werden. e) Mehr Straßen sollen zu Spielstraßen gemacht werden. f) Ein neuer Tunnel soll gebaut werden. g) Mehr Straßenlampen sollen aufgestellt werden.

3 b) Das neue Faxgerät konnte nicht richtig bedient werden. c) ... der Termin mit dem Unternehmensberater konnte nicht vorberei-tet werden. d) ... deshalb konnten die Unter-lagen nicht kopiert werden. e) ... deshalb konnte der Reparaturservice nicht beach-rigtigt werden. f) Die Besprechung mit dem Abteilungsleiter konnte auch nicht geplant werden. g) ... weshalb die Post nicht recht-zzeitig verschickt werden konnte.

4 b) Ein genauer Plan muss gemacht werden. c) Ein Fluchtauto muss organisiert werden. d) Die Nummernschilder müssen unbedingt ausgetauscht werden. e) Ein Bankkonto für Schwarzgeld muss eröffnet werden. f) Pässe und Flugtickets müssen besorgt werden. g) Der Boss muss laufend informiert werden.

5 b) Der Ort sollte beobachtet werden. c) Die Geldübergabe konnte aber nicht verhindert werden. d) ... war kaputt und konnte nicht mehr rechtzeitig repariert werden. e) Der Expresster muss nun anhand von alten Fotos identifiziert werden. f) Der Mann konnte allerdings nicht erkannt werden. g) Der Kaufhausexpresster soll aber ganz sicher beim nächsten Mal gefasst werden.

Seite 114/115  
**Zustandspassiv**

1 Das Mail-Programm wird vom Sender – also von Ihnen – gestartet. Man muss aber nicht online gehen, um die Mail zu schreiben. Ist der elektronische Brief geschrieben, werden die fertigen Nachrichten im Postausgang gespeichert. Erst durch die Verbindung zum Internet und einen Klick auf „senden“ kann der elektronische Brief losgeschickt werden. Vom Postausgang Ihres Providers werden die Mails dann zum Posteingang des Mail-Empfängers gesendet. Der Empfänger wird über neue E-Mails nur dann benachrichtigt, wenn eine Verbindung zum Internet besteht. Viele Programme sind so eingerichtet, dass der Posteingang in bestimmten Intervallen überprüft wird. Neue E-Mails können dann automatisch abgerufen werden.

2 Ist geschrieben: Zustandspassiv, werden gespre-ichert; Passiv, kann losgeschickt werden; Passiv mit Modalverb, werden gesendet; Passiv, wird benachrichtigt; Passiv, sind eingerichtet; Zu-standspassiv, überprüft; Passiv, können abgerufen werden; Passiv mit Modalverb

3 b) Das Gerät ist schon angeschlossen. c) Der Strom ist schon eingeschaltet. d) Die CD ist schon eingelegt und gestartet. e) Die Soft-ware ist schon installiert. f) Der Internet-Zugang ist schon hergestellt. g) Das Passwort ist schon eingegeben.

4 b) ... die Blumen sind gegossen. c) ... die Wäsche ist aufgehängt. d) ... die Streckdose ist schon repariert. e) ... das Fax ist eingeschaltet. f) ... die Rechnungen sind noch nicht bezahlt.

5 b) Das Geschirr war schon abgewaschen. c) Die Aschenbecher waren schon ausgelert. d) Das Zimmer war schon gelüftet. e) Der Frühstückerisch war schon gedeckt. f) Der Kaffee war schon gekocht. g) Der Orangensaft war schon eingeschenkt.

Seite 116/117  
**Passiv-Ersatzformen**

1 b) esbare Früchte c) leicht waschbarer Stoff d) unbezahlbare Preise e) brauchbare Idee f) undefernbar Farbe

2 b) leicht zerbrechliches Material c) unver-käufliches Produkt d) gut verständlicher Text e) unverzeihlicher Fehler f) unverantwort-licher Leichtsinn

- 3 b) Die Schuhe sind zur Stabilisierung des Fußes fest zu schnüren. c) Die Muskulatur ist vor jedem Lauf aufzuwärmen. d) Bei Verletzungen ist der Fuß mindestens sechs Wochen ruhig zu stellen. e) Der Fuß ist bei Schmerzen zu entlasten.

- 4 b) noch zu veröffentlichendes Ergebnis  
c) noch weiter zu bearbeitendes Thema  
d) auszufüllendes Formular e) abzulegende Prüfung f) nicht zu verschleppender Prüfungstermin g) ernst zu nehmender Vorschlag

- 5 ... dann sie können direkt beantwortet und dann gelöst werden. Die Post kann in drei Stapel sortiert werden: Stapel eins für Sachen, die sofort erledigt werden müssen. Stapel zwei für Projekte, die auch später bearbeitet werden können. Stapel drei für Informationen, die Sie irgendwann einmal studieren können. Alles andere sollte gleich wegschmeißen werden. Und so kann auch die Urlaubsplanung in den Alltag gerettet werden: Gehen Sie die ersten Tage ruhig und entspannt an.

- 6 Danach sind die E-Mails zu lesen, denn sie lassen sich direkt beantworten und dann löschen. Die Post lässt sich in drei Stapel sortieren: Stapel eins für Sachen, die sofort zu erledigen sind, Stapel zwei für Projekte, die auch später zu bearbeiten sind, Stapel drei für Informationen, die Sie irgendwann einmal studieren können. Alles andere ist gleich wegschmeißen. Und so lässt sich auch die Urlaubsplanung in den Alltag retten: Gehen Sie die ersten Tage ruhig und entspannt an.

- 7 b) Ein neues Grafikprogramm lässt sich mühelos installieren. c) Die Soundkarte des Computers lässt sich ersetzen. d) Allerdings lassen sich einige Anfangsprobleme nicht vermeiden. e) Die meisten Schwierigkeiten lassen sich aber schnell überwinden.

- Seite 119  
Konjunktiv II (1)  
1 b) wusste, wüsste c) hatten, hätten d) waren, wären e) blieb, bliebe f) konnte, könnte g) änderte, änderte h) wurde repariert, würde repariert i) sollte, sollte j) hielt, hielte k) wart, wart(e) l) wollten, wollten m) durfte, dürfte

- n) wurden gefangen, würden gefangen  
o) ging, ginge

- 2 b) Aber sie hätte gern allein ein Zimmer.  
c) Aber sie wäre gern bildhübsch. d) Aber sie würde sich gern schminken. e) Aber sie hätte gern ein Moja. f) Aber sie würde gern mit ihren Freundinnen in Urlaub fahren. g) Aber sie würde gern neben Hans-Peter sitzen. / Aber sie selbe gern neben Hans-Peter.

- 3 b) Wir könnten jetzt Mittagspause machen.  
c) Ich würde gerne nach Hause fahren. d) Ich wüsste gerne. / Ich würde gerne wissen, wo Peter bleibt. e) Du müsstest schon seit zwei Stunden schlafen. f) Ich würde gerne noch im Bett bleiben. / Ich bliebe gerne noch im Bett. g) Sonst dürftet ihr ausschlafen.

- 4 b) An ihrer Stelle würde ich mehr / nicht so wenig schlafen. c) An seiner Stelle würde ich weniger / nicht so viel trinken. d) An ihrer Stelle würde ich nicht so oft / wenig(er) (oft) fehlen. e) An ihrer Stelle würde ich mich öfter / nicht so selten um den alten Onkel kümmern. f) An ihrer Stelle würde ich die Kinder früher / nicht so spät ins Bett schicken.

Seite 121  
Konjunktiv II (2)

- 1 b) sie wäre gelaufen c) wir hätten gedacht d) wir hätten gedacht e) es wäre gebaut worden f) du wär(e)st gewesen g) du wär(e)st gewesen h) ihr hättet fernsehen dürfen i) wir wären verliebt worden j) er wäre gewachsen k) sie hätten angeboten l) es wäre passiert m) sie wären gestiegen n) sie hätte gehabt o) sie hätte gehabt p) sie hätte gehabt q) ich hätte lesen müssen

- 2 b) Nein, aber fast hätte ich es verpasst. c) Ja, aber fast hätte ich nicht landen können.  
d) Nein, aber fast hätte ich wieder stundenlang warten müssen. e) Nein, aber fast wäre ich (am Strand) bestohlen worden. f) Nein, aber fast wäre sie (im Urlaub) wieder von Molestos (wieder) gestochen worden.

- 3 b) Der neue Kollege hätte diesen Fall schon am Mittwoch bearbeiten sollen. c) Meine Assistentin hätte Ihnen alle nötigen Infor-

- mationen geben können. d) Sie hätten vor unserem Geschäftspartnern nicht darüber reden dürfen. e) Ihre Mitarbeiter hätten mehr auf die Details achten müssen. f) Man hätte jemand anderen für diesen Job nehmen sollen.

- 4 (b) hätte ... getan (c) hätte ... bedankt (d) hätte ... gewusst (e) wäre ... gekommen (f) wäre ... gewesen (g) wäre ... gegangen (h) hätten ... gefehlt (i) hättenst

Seite 123  
Konjunktiv II (3)

- 1 b) ... wenn sie sich früher gemeldet hätten.  
c) ... wenn Sie morgen kommen könnten.  
d) ... wenn wir zuerst essen gingen? e) ... wenn es nicht so viel geregnet hätte. f) ... wenn er einen Stadtplan hätte.

- 2 b) Wenn der Dieb nicht in eine fremde Handtasche gegriffen hätte, wäre er nicht von einer Tante gelassen worden. c) Wenn Kakerlaken keine / nicht den „sechsten Sinn“ hätten, könnten sie nicht so frühzeitig jeden Menschen erkennen. d) Wenn die Finnin Karoliina S. nicht eines Morgens neben einer Kobra aufgewacht wäre, müsste sie nicht zum Psychotherapeuten gehen. e) Wenn der Gewehrschrank nicht offen gestanden hätte, hätte der Jagdhund nicht mit dem Gewehr gespielt und dabei (nicht) sein Herrchen erschossen.

- 3 Wenn du weniger Geld ausgegeben hättest, dann hätten wir mehr sparen können. Was heißt denn hier, wenn ich weniger ausgegeben hätte? Das heißt zum Beispiel, wenn du weniger oft zu diesem italienischen Massneur gegangen wärest. Wenn ich einen Körper wie du hätte, würde ich mich schlämmen. Wenn ich so oft an meinen Körper denken würde wie du, dann könnten wir uns nicht einmal ein Puppenhaus leisten.

- 4 b) Wenn Ernst Geschmack hätte, hätte er dieses Salko nicht gekauft. c) Wenn Maria nicht sehr gutmütig wäre, wäre sie längst explodiert. d) Wenn Fritz Geld hätte, hätte er sich längst ein neues Auto gekauft. e) Wenn Ulrich momentan nicht sehr beschäftigt wäre, würde er sich sicher bei mir melden.

Seite 124/125  
Konjunktiv II (4)

- 1 b) Wenn er doch einen besseren Job bekommen würde! c) Wenn doch das Fernseipro-

- gramm nicht immer so langweilig wäre!  
d) Wenn doch der Wagen etwas schneller fahren würde! e) Wenn wir doch etwas mehr Glück im Lotto hätten! f) Wenn doch das Wetter nicht so schlecht wäre!

- 2 b) Wenn er nur (im Moment) nicht lauter andere Dinge im Kopf hätte! c) Wenn bloß seine Freunde nicht so eben schlechten Einfluss auf ihn hätten! d) Wenn er nur nicht jeden Tag mit dieser Petra herumlaufen würde! e) Wenn er (bloß) wenigstens das Notwendigste machen würde! f) Wenn er nur nicht bei jedem Gespräch über das Thema total kindisch reagieren würde! g) Wenn er bloß nicht die halbe Nacht fernsehen würde! h) Wenn er nur dieses Schuljahr schaffen würde! i) Wenn er es bloß einmal versuchen würde. j) Wenn er nur so fleißig wäre wie sein Vater in dem Alter!

- 3 b) Hätte ich doch nur nicht lauter andere Dinge im Kopf gehabt! c) Hätten doch bloß meine Freunde nicht so einen schlechten Einfluss auf mich gehabt! d) Wäre ich doch nur nicht jeden Tag mit dieser Petra herumgelaufen! e) Hätte ich doch bloß wenigstens das Notwendigste gemacht! f) Hätte ich doch nur nicht bei jedem Gespräch über das Thema total kindisch reagiert! g) Hätte ich doch bloß nicht die halbe Nacht ferngesehen! h) Hätte ich doch nur dieses Schuljahr geschafft! i) Hätte ich es doch bloß wenigstens versucht! j) Wäre ich doch nur so fleißig gewesen wie mein Vater in dem Alter!

- 4 b) Charlotte ist zu vergesslich, um dieses Projekt durchzuführen. / Charlotte ist so vergesslich, dass sie dieses Projekt nicht durchführen kann. c) Herr Meier war zu unzuverlässig, um diesen Job zu übernehmen. / Herr Meier war so unzuverlässig, dass er diesen Job nicht übernehmen konnte. d) Eva ist zu kaputt, um noch in die Disko zu gehen. / Eva ist so kaputt, dass sie nicht noch / mehr in die Disko gehen kann. e) Sibylle war zu verärgert über Karl, um mit ihm noch länger zusammenzuleben. / Sibylle war so verärgert über Karl, dass sie nicht länger mit ihm zusammenleben wollte. f) Frau Schneider ist zu geldgierig, um sich einen neuen Wintermantel zu kaufen. / Frau Schneider ist so geldgierig, dass sie sich keinen neuen Wintermantel kauft.

- b) Die Diskos waren zu laut, als dass ich hätte schlafen können. c) Das Meer dort ist

zu warnen, als dass es einen erfrischen würde.  
 d) Die Zimmer waren zu klein, als dass man sich hätte setzen können. e) Die Lemme sind zu unfreundlich, als dass ich sie wieder sehen möchte. f) Die Hitze war zu groß, als dass ich mich erholt hätte. g) Aber der Barkeeper war zu süß, als dass ich ihn hätte wiedersehen können.

Seite 127

Konjunktiv II (5)

- 1 b) ... als ob sie große Schmerzen hätte. c) ... als ob er gleich explodieren würde. d) ... als ob ich seinen Wagen kaputtgemacht hätte. e) ... als ob sie nicht wieder aufhören würde.
- 2 b) ... als hätte sie große Schmerzen. c) ... als würde er gleich explodieren. d) ... als hätte ich seinen Wagen kaputtgemacht. e) ... als wäre ich ein Einbrecher. f) ... als würde sie nie wieder aufhören.

- 3 b) ... als ob er den sichersten Wagen der Welt hätte. c) ... als würde er hervorragend sehen. d) ... als hätte sie ein unangenehmes Erlebnis gehabt. e) ... als ob sie einsam wäre. f) ... als wäre sie arm. g) ... als ob sie enge Freunde wären. h) ... als ob er ihren Brief nicht bekommen hätte. j) ... als hätte es noch (ihnen) Sinn, sich mit ihr zu treffen.
- 4 b) Jeden Morgen beschimpft er mich, als wäre ich ein kleiner Schujaunge. c) Seine Sekretärin benimmt sich, als wäre sie die Königin von England. d) Meine Kollegen reden über mich, als wäre ich ein Idiot. e) Selbst der Hund des Förstners behandelt mich, als wäre ich Luft. f) Die Dame am Empfang sieht mich an, als wäre ich ein Fremder. g) Die neue Praktikantin spricht mit mir, als wäre sie meine Vorgesetzte.

Seite 129

Indirekte Rede

1 Statt wallenden Haar zu tragen, sei der Mann nun aber völlig kahl. Ein Gericht in Aveiro habe die Schönheitsklinik dazu verurteilt, dem Kläger die 3300 Euro zurückzahlen. Außerdem müsse sie ihn für sein „seelisches Leiden“ mit weiteren 3000 Euro entschädigen. Man hätte den Mann vorher über die möglichen

Folgen informieren müssen, begründete das Gericht sein Urteil. ... Die Zeremonie sei daraufhin abgebrochen worden, das Bankett habe jedoch stattgefunden, berichteten Zeitungen in der tschechischen Hauptstadt. „Es herrsche eine Stimmung wie auf einer Beerdigung“, kommentierte der Brautgatte. Für das überraschende Scheitern wählte er einen originellen Vergleich: Es sei, als ob man Billard spiele und die Kugel tolle wider Erwarten nicht ins Loch. Nach ihren Gründen habe er seine Ex-Braut nicht gefragt. Das übersteigt sowieso mein Verständnis“, meinte er.

- 2 (b) finde (c) habe (d) könne (e) sei (f) wolle (g) hätten (h) müssten (j) hätten (j) kämen (k) wisse

3 b) Der Richter fragte den Zeugen, ob er sich noch genau an den Unfall erinnern könne. Der Zeuge erwiderte, dass er noch jedes Detail in Erinnerung habe. / er habe noch jedes Detail in Erinnerung. / Auf die Frage des Richters, ob der Zeuge sich noch genau an den Unfall erinnern könne, erwiderte dieser, dass er noch jedes Detail in Erinnerung habe. / er habe noch jedes Detail in Erinnerung. c) Der Journalist wollte von der Schauspielerin wissen, wie alt sie sei. Die Schauspielerin antwortete, das gehe ihn gar nichts an. / dass ihn das gar nichts angehe. d) In der Kassenstrafe betonte der Vorstandsvorsitzende, dass sie wegen der schlechten Auftragslage harte Maßnahmen ergreifen müssten. / sie müssten wegen ... Maßnahmen ergreifen. Sein Assistent fügte hinzu, dass die Großaktionäre schon ungeduldig würden. / die Großaktionäre würden schon ungeduldig.

Seite 130/131

Nomen-Verb-Verbindungen

1 Klausur O., Journalist: Immer mehr Menschen vertreten die Ansicht, man sollte Abschließend nehmen von der Vorstellung, dass man ein Tier haben kann, das andere Menschen in Gefahr bringt. Die Politik sollte endlich die passenden Maßnahmen ergreifen.

Sigmund M., Psychologe: „Ich bin zu der Auffassung gelangt, dass ein Verbot auf überzeugte Kampfhundesitzer keinen großen Eindruck machen würde. Darüber muss man sich im Klaren sein. Eher sollte man „Wieder-

holungsstärker“ unter psychologische Beobachtung stellen.“  
 Jan R., Kampfhundbesitzer: „Also ich finde den Verbot total übertrieben. Nach den Unfällen müssen wir Kampfhundbesitzer sicherlich ein paar Einschränkungen in Kauf nehmen. Und man muss natürlich auch die Frage stellen, wer überhaupt qualifiziert ist, solche Tiere zu besitzen.“

- 2 a) Tausende brasilianische Landarbeiter sind in Streik getreten / treten in Streik ... [Vor-sicht: Tempus im Übungssatz Präsens, im Lösungssatz Perfekt oder Präteritum.] b) Vertreter der ASEAN-Staaten haben den Beschluss gefasst ... c) Noch ist völlig unklar, ob die EU und die USA in allen strittigen Punkten einen Kompromiss erzielen werden. d) ... ab wann die verschärfen Umweltschriften in Kraft treten sollen. e) Die russische Regierung trifft Vorbereitungen zur Beugung eines abgestützten Flugzeugs im Kaukasus. Experten ziehen den Erfolg dieses Plans in Zweifel.
- 3 ich muss ein Thema ansprechen, das mir sehr unangenehm ist. Ich habe gehört, dass Sie ihre Wohnung seit einiger Zeit untervermieten. Ich muss Ihnen mitteilen, dass ich Ihnen das nie erlaubt habe, und möchte Sie bitten, sich zu diesem Punkt unverzüglich zu äußern. Außerdem werden Sie verächtlich / verächtlich man Sie, dass Sie auf Ihrem Balkon Marijuana anpflanzen. So etwas wird bestraft. Ein Nachbar hat Ihre letzte Ernte fotografiert. Außerdem wird Ihnen vorgeworfen, dass Sie nach 22 Uhr noch laute Musik hören und die Interessen der übrigen Hausbewohner nicht berücksichtigen. Wir sollten uns über alle Punkte so schnell wie möglich ernsthaft unterhalten.

Seite 132/133

Hauptsatz

1	Position 0	Position 1	Position 2
Und	so	fragen	kann
Aber	es	dauret	lassen
Demn	Tag für Tag	lassen	muss
...	In unserem Land	muss	

- 2 b) ... In jeder Stunde gibt es in Deutschland ... c) Das ist der Preis für unsere Mobilität. d) Bei einem Zug ist hundertprozentige Sicherheit nicht möglich. e) In einem Auto mit Airbags haben wir auch ... f) Neue

Technik garantiert nicht automatisch ein besseres Leben. g) Denn der Fortschritt bringt auch viele Gefahren. h) Aber wir denken meistens nicht an diese Folgen. j) Und wir wollen auch nichts davon hören.

- 3 b) Weil mein Fahrrad kaputt ist, wollte ich mit der S-Bahn fahren. c) Gegen zwei Uhr nachmittags stand ich am Bahnsteig. d) Über vierzig Minuten wartete ich auf die S-Bahn. e) Nach einer halben Stunde wurde ich langsam sauer. f) Als die S-Bahn endlich kam, war ich fast eingeschlafen. g) Eine so lange Wartezeit finde ich unzumutbar.

4 ... Ich habe ihn in dem ICE um 17.33 Uhr von München nach Frankfurt liegen lassen und möchte Sie fragen, ob jemand den Mantel bei Ihnen abgegeben hat. Er ist grün und aus Wolle. In der Tasche des Mantels steckte ein roter Schal. Bitte schicken Sie mir den Mantel, wenn das möglich ist, oder lassen Sie mir eine Nachricht zukommen, wenn ich den Mantel selber abholen soll. Selbstverständlich übernehme ich die Kosten für das Porto. ...

Seite 135

Mittelfeld des Satzes

- 1 b) Ihr Kollege macht uns Fotokopien von den Unterlagen. c) Sie beantwortet mir alle meine Fragen. d) Herr Meier bringt uns die vermissten Diskette. e) Die Trainerin erklärt meiner Kollegin die Möglichkeiten des Programms. f) Wir schenken der Kunstlerin einen Blumenstrauß.
- 2 b) Ihr Kollege macht uns bis morgen Fotokopien von den Unterlagen. c) Sie beantwortet mir sofort alle meine Fragen. d) Herr Meier bringt uns gleich die vermisste Diskette. e) Die Trainerin erklärt meiner Kollegin noch einmal die Möglichkeiten des Programms. f) Wir schenken der Kunstlerin am Kursende einen Blumenstrauß.

- 3 b) Ihr Kollege macht sie uns bis morgen. c) Sie beantwortet sie mir sofort. d) Herr Meier bringt sie uns gleich. e) Die Trainerin erklärt sie meiner Kollegin noch einmal. f) Wir schenken ihn der Kunstlerin am Kursende.
- 4 b) es dir e) es Ihnen d) sie Ihnen e) ihn dir f) es Ihnen
- 5 b) Bei gutem Wetter verlässt sie um Viertel nach acht das Haus. / Um Viertel nach acht

verlässt sie bei gutem Wetter das Haus. c) Bei gutem Wetter fährt sie normalerweise mit dem Fahrrad. / Normalerweise fährt sie bei gutem Wetter mit dem Fahrrad. d) In einem Einkaufszentrum erledigt Elsa nach der Arbeit ihre Einkäufe. / Nach der Arbeit erledigt Elsa ihre Einkäufe in einem Einkaufszentrum. e) In einem Fitnesscenter für Frauen treibt sie zweimal pro Woche Sport. Zweimal pro Woche treibt sie in einem Fitnesscenter für Frauen Sport. f) In einem Kurbad macht sie am Wochenende mit zwei Freundinnen Wassergymnastik. / Am Wochenende macht sie mit zwei Freundinnen in einem Kurbad Wassergymnastik. g) Samstagabends sieht sie sich gerne in einem der großen Kinos der Stadt die neuesten Filme an. / In einem der großen Kinos der Stadt sieht sie sich Samstagabends gerne die neuesten Filme an. h) Mindestens einmal pro Monat leistet sich Elsa trotz knapper Kasse ein Abendessen im Restaurant. / Trotz knapper Kasse leistet sich Elsa ein Abendessen im Restaurant.

Hannah hat eine E-Mail-Adresse, aber Marthias hat noch keine.

- Nein, davon habe ich noch nichts gehört. c) Nein, ich habe leider keine. d) Nein, ich kenne keine. e) Nein, den kenne ich nicht. f) Nein, dafür braucht man keine. g) Nein, die muss man nicht aufziehen. h) Nein, davon verstehe ich nichts. j) Nein, ich habe sie nicht gesehen.

- keine (c) nicht/nie (d) nichts (e) kein

Seite 139

**Imperativ (1)**

- Überprüfen Sie vor einer Reise Ihren Pass und lassen Sie ihn eventuell rechtzeitig verlängern. Wenn Sie in Hauptreisezeiten fliegen wollen: Besorgen Sie sich mit der Buchung Ihres Fluges oder Hotels. Zählen Sie bei einem längeren Flug bequeme Kleidung an. Schließen Sie Ihre Wertsachen im Handgepäck ein. Rufen Sie Ihre Lieben zu Hause an, wenn Sie am Ziel angekommen sind.

Seite 136/137  
**Negation**  
1 Sie hat eine Zentralheizung. Wohnung 1 hat keine. Sie hat ein Bad. Wohnung 1 hat keine. Sie hat ein separates WC. Wohnung 1 hat keine. Sie hat eine Einbau-Küche. Wohnung 1 hat keine. Sie hat eine Abstellkammer. Wohnung 1 hat keine. Sie hat einen Balkon. Wohnung 1 hat keinen.

- Falten Sie die Serviette nicht nach Gebrauch. c) Halten Sie die Gabel in der linken Hand und das Messer in der rechten Hand. d) Schließen Sie die Lippen beim Kauen. e) Verwenden Sie die kleine Gabel für den Kuchen. f) Passen Sie das Weinglas am Stiel an. g) Verdecken Sie die rechte mit der linken Hand, wenn Sie einen Zahnspiegel benutzen. h) Verlassen Sie nicht den Tisch, bevor alle fertig gegessen haben.

- Seid/Sei c) Ess/Iss d) Putz/Putz e) Spül/Spül f) Verwendet/Verwende g) Kontrolliert/Kontrolliere

- Trink täglich mindestens zwei Liter Flüssigkeit. c) Treib zweimal pro Woche Sport. d) Schlaf acht Stunden täglich. e) Achte beim Einkauf auf gesunde Lebensmittel. f) Verzichte möglichst auf Alkohol.

Seite 140/141

**Imperativ (2)**

- Würdest du dich bitte rasieren? Könntest du dich bitte mal rasieren? Rasier dich endlich c) Würdest du dich bitte waschen? Könntest du dich bitte mal waschen? Wasch

dich endlich d) Würdest du dich bitte duschen? Könntest du dich mal duschen? Dusch dich endlich e) Würdest du dich bitte anziehen? Könntest du dich bitte mal anziehen? Zieh dich endlich an! f) Würdest du dich bitte frisieren? Könntest du dich bitte mal frisieren? Frisier dich endlich g) Würdest du dich bitte kämmen? Könntest du dich bitte mal kämmen? Kämm dich endlich! h) Würdest du dich bitte besorgen? Könntest du dich bitte mal besorgen? Besorg dich endlich! i) Würdest du bitte den Regenschirm mitnehmen? Könntest du bitte den Regenschirm mitnehmen? Nimm den Regenschirm mit!

- Legen Sie dann die Wäsche in die Maschine hinein. (c) Schließen Sie dann die Tür. (d) Kontrollieren Sie dann, ob der Stecker ... (e) Drehen Sie anschließend den Wasserhahn auf. (f) Lassen Sie als nächstes das Waschpulver einlaufen. (g) Wählen Sie dann das gewünschte Programm. (h) Stellen Sie schließlich die Temperatur ein und drücken Sie den Start-Knopf.

- Rühr drei Minuten. (e) Schäl die Äpfel. (f) Entferne drei Äpfel, schneide(e) sie in Würfel und heb sie unter den Teig. (c) Füll den Teig in eine Backform. (g) Schneide(e) den vierten Apfel in Scheiben und leg ihn auf den Teig. (g) Schieb die Form in den Backofen und back den Kuchen.

- Sie sollten das Papier vor dem Klinglein von dem Bienenstraub entfernen. Man entfernt das Papier vor dem Klinglein von dem Bienenstraub. c) Sie sollten das Papier in die eigene Tasche stecken. Man steckt das Papier in die eigene Tasche. d) Sie sollten die Gastgeber mit Handdruck begrüßen. Man begrüßt die Gastgeber mit Handdruck. e) Sie sollten saubere, möglichst gebügelte Sachen und geputzte Schuhe tragen. Man trägt saubere, möglichst gebügelte Sachen und geputzte Schuhe. f) Sie sollten Ihre Schuhe anprobieren. Man behält seine Schuhe an. g) Sie sollten bei offiziellen Einladungen einen Anzug und eine Kravatte tragen. Man trägt bei offiziellen Einladungen einen Anzug und eine Kravatte.

- Könntest du mir mal den Werkzeugkasten bringen? c) Suchst du mal bitte die Schrauben Nummer 57 d) Könntest du auch die passenden Dübel dazu suchen? e) Lart doch mal in den Keller. f) Hol bitte die Bohrmachine.

- Wie ich aussehe c) ... was ich im Schrank finde d) ... wo die Sachen liegen. e) ... wo ich sitze. f) ... wann ich schlafen gehe.

Seite 144/145

**Fragewörter**

- Was ist passiert? c) Worüber bist du besorgt? d) Von wem hast du dir Geld geliehen? e) Was spüsst du auf der Haut? f) Wen suchst du? g) Was hast du verloren? h) Wen habt ihr am Wochenende besucht? i) Wessen Mantel ist das?

g) Könntest du bitte nachsehen, ob ein zweiter Werkzeugkasten dort ist?

Seite 142/143

**Fragesatz**

- Ja./Nein. c) Nein./Doch. d) Ja./Nein. e) Ja./Nein. f) Ja./Nein. g) Die Faulstere./ Die Menschenaffen. h) Die Faulstere./ Die Menschenaffen.

- Haben Sie denn die Kallertur nicht abgeschlossen? c) Haben Sie denn den Schlüssel nicht zweimal herumgedreht? d) Haben Sie denn das Licht abends nicht brennen lassen? e) Haben Sie denn die Alarmanlage nicht eingeschaltet? f) Haben Sie denn den Briefkasten nicht vom Nachbarn leeren lassen?

- Ruf doch bitte bei der Theatertasse an und frag, wann die Vorstellung zu Ende ist. c) Ruf doch bitte im Restaurant an und frag, ob noch ein Tisch frei ist. d) Ruf doch bitte im Fitness-Studio an und frag, wann / wie lange es geöffnet ist. e) Ruf doch bitte in der Bibliothek an und frag, ob das bestellte Buch schon da ist. f) Ruf doch bitte in der Volkshochschule an und frag, ob der Kurs schon angefangen hat.

- Können Sie mir sagen, wo der Taxistand ist? c) Können Sie mir sagen, warum/weshalb die Straße gesperrt ist? d) Können Sie mir sagen, wie spät es ist? / wie viel Uhr es ist? e) Können Sie mir sagen, wann die Banken heute schließen? f) Können Sie mir sagen, wie hoch der Fernsehturm ist? g) Können Sie mir sagen, was sich in diesem Haus befindet? h) Können Sie mir sagen, wer hier wohnt?

- ... von wem dieser Film ist? c) ... wer mitspielt? d) ... was kosten da eigentlich die Karten? e) ... in welchem Kino der Film läuft. f) ... wann die Vorstellung anfängt? g) ... wer noch mitgeht?

- ... wie ich aussehe c) ... was ich im Schrank finde d) ... wo die Sachen liegen. e) ... wo ich sitze. f) ... wann ich schlafen gehe.

2 b) Welche Farbe haben deine Augen? / Welche Augenfarbe hast du? / Wie ist deine Augenfarbe? c) Wie groß bist du? d) Wie schwer bist du? / Wie viel wiegst du? e) In welche Schule und in welche Klasse gehst du? f) Was ist dein liebster Schulfach? / Welches Schulfach magst du am liebsten? g) Was ist dein Hobby? h) Was ist dein Lieblingstier? / Welches Tier magst du am liebsten? i) Was ist dein Lieblingssport? / Welches Sport magst du am liebsten? / Was ist du am liebsten? j) Was magst du am liebsten?

3 b) Welche (e) was (d) Welden (e) was für einen (f) welche / was für (g) welches / was für ein

4 b) Wornu c) Worna d) Worderb f) Wovorn g) Woraus h) Von wem i) Worum j) Wornu k) Für wem l) Worüber m) Wornu n) Über wem

Seite 146/147  
Hauptatzverbindende Konnektoren

1 b) Von einem Autoführer erfuh er, dass an der Stelle kurz zuvor eine niederländische Familie geortet hatte, und entschloss sich sofort, die Familie zu suchen. (c) Le Front brachte den Film in ein Fotolabor und ließ ihn entwickeln. (d) Auf den Bildern waren eine Frau und zwei Kinder zu sehen. (e) Erschickte die Fotos an die größte niederländische Zeitung und bat darum, sie zu veröffentlichen. (f) Am Freitag druckte *De Telegraaf* tatsächlich ein Bild der Frau ab und fragte: "Wann gehört dieses Foto?" (g) Nun hofft Le Front, dass die Frau das Foto sieht und (dass sie) sich meldet.

2 b) Aber (c) denn (d) und (e) und (f) denn (g) sondern

3 b) Mein Mann kümmert sich nicht um Weihnachten, sondern geht nur mit dem Hund spazieren. c) ... Das war schon immer meine Angelegenheit und das wird weiterhin so bleiben. d) ... Gott sei dank weiß ich ungefähr, was ich meiner Frau schenken werde, aber der Stress bleibt einfach bis zum 24. Dezember. e) ... Sie röhren keinen Finger und erwarten / erwarten aber, dass zu Weihnachten alles da ist. Christbaum, Geschenke, selbst gebackene Plätzchen.

Seite 149  
Nebensatz  
1 a) Vater und Mütter oft beschäftigt sind. [1] b) sie ein Vorbild brauchen. [3] c) schon etwas passiert ist. [3] d) Sie ein teures Spielzeug kaufen. [2]

2 Es ärgert mich wahnsinnig, wenn Leute behaupten, es ginge ihnen schlecht, nur weil sie in einer Mietwohnung leben und nur ein Mal im Jahr in den Urlaub fahren können. Das zeigt doch, dass unsere Gesellschaft überständig ist! Die Erwachsenen sollten Korsumterror und Markenverrücktheit nicht als Problem der Jugend sehen. Es ist doch nur peinlich, wenn Erwachsene sich gegenseitig bedauern, weil sie Opel statt Mercedes besitzen. Ich finde es schlimm, wenn man sich in Deutschland und fast allen anderen Industrienationen mit solchen Problemen beschäftigt, während in manchen Ländern Tausende von Menschen heimatlos durch die Gegend irren oder bei Katastrophen sterben.

3 b) Als sie zum Bahnhof kam, ... c) ... wenn sie Zeit und Lust hat d) ... obwohl sie ihn regelmäßig besucht e) ... sei er eine Freundin hat. f) Bevor ich nach Hause gehe, ...

4 b) Nachdem er eine Ausstellung besucht hat, liest er zu Hause in seinem Katalog wichtige Informationen nach. c) Obwohl er alle wichtigen Bauwerke in seiner Stadt kennt, entdeckt er immer wieder neue Kunstschätze. d) Bevor er Reisen macht, kauft er sich einen guten Kunstführer. e) Während viele Leute nicht wissen, was sie in ihrer Freizeit tun sollen, wird es Franz nie langweilig.

Seite 151  
dass-Satz

1 dass sie gesünder essen und weniger rauchen, ... sagten, dass sie ziemlich Körperbewusst seien.  
2 b) Ich denke / finde nicht, dass Hausarbeit nichts für einen Mann ist. (c) Ich finde nicht / denke, dass man mit seinem Partner eine Ehe auf Probe versuchen sollte, bevor man sich für eine Hochzeit entscheidet. (d) Ich finde nicht / denke, dass Frauen zuerst einen Beruf haben sollten, bevor sie heiraten.

(e) Ich denke / finde nicht, dass Kinder die beste Altersvorsorge sind. (f) Ich finde nicht / denke, dass Singles glücklicher sind als Menschen in einer festen Partnerschaft.

3 b) Mich überzeugt nicht, dass Latein die wichtigste Fremdsprache überhaupt ist. c) Ich finde auch, dass es gut ist, wenn man mehrere Fremdsprachen kann. d) Ich bin davon überzeugt, dass in Zukunft Fremdsprachen immer wichtiger werden.

4 b) Ist es wahr, dass Theo schon wieder beim Pferderennen verloren hat? c) Hast du auch gehört, dass Iris demnächst auf Weltreise geht? d) Das darf doch nicht wahr sein, dass Tobias sich scheiden lassen will.

5 b) Unsere Analyse hat gezeigt, dass es eine Marktlücke in diesem Bereich gibt. c) Wir hoffen, dass wir das Programm in wenigen Monaten auf dem Markt platzieren können. d) Unsere Werbung hat das Ziel, dass Eltern auf das Produkt aufmerksam werden. e) Sie müssen das Gefühl haben, dass sie etwas Gutes für ihre Kinder kaufen.

Seite 153  
Infinitiv + zu

1 b) Er versucht / nimmt sich vor, abzunehmen. c) Er versucht / nimmt sich vor, bequemere Kleidung zu tragen. d) Er versucht / nimmt sich vor, mehr Vitamine zu sich zu nehmen. e) Er versucht / nimmt sich vor, weniger zu rauchen. f) Er versucht / nimmt sich vor, weniger fernzusehen. g) Er versucht / nimmt sich vor, zweimal pro Woche zu joggen.

2 b) Wir hatten eigentlich vor, mit der Bahn zu fahren. c) Wir hatten eigentlich vor, allein zu reisen. d) Wir hatten eigentlich vor, sie zu Hause zu lassen. e) Wir hatten eigentlich vor, vor Ort einzuschießen.

3 b) Es ist verboten / nicht erlaubt, zu rauchen. c) Es ist verboten / nicht erlaubt, den Rasen zu betreten. d) Es ist verboten / nicht erlaubt, sich aus dem Fenster zu lehnen. e) Es ist verboten / nicht erlaubt, hier durchzugehen.

4 b) Ich schlage ihr vor / rate ihr das Spiel beim Nachbarn anzusehen. c) Ich schlage ihr vor / rate ihr, einen Passanten um Hilfe zu bitten. d) Ich schlage ihr vor / rate ihr, den Schuh auszuziehen. e) Ich schlage ihm vor / rate ihm, anzurufen und Bescheid zu sagen.

5 b) Ich erinnere mich, ihnen vor ein paar Wochen geschrieben zu haben. c) Ich kann mich nicht erinnern, Sie schon einmal gesehen zu haben. d) Ich glaube, bald mehr sagen zu können. e) Ich hoffe, den Antrag bald fertig zu haben.

Seite 155  
Relativsatz (1)

1 b) Ein Schulkind ist ein Kind, das zur Schule geht. c) Ein Fotograf ist jemand, der Fotos macht. d) Ein Koch ist jemand, der Essen zubereitet. e) Eine Medizinstudentin ist eine Frau, die Medizin studiert.

2 b) ... der treu ist. c) ... die mit ihm auf dem Fußballplatz geht. d) ... die viel Humor hat. e) ... auf den sie sich verlassen kann. f) ... für den sie nicht waschen und bügeln muss. g) ... der er vertraut. h) ... mit der er fünf Kinder haben kann.

3 b) die c) die d) den e) der

4 b) denen (c) der (d) denen (e) dem

5 b) Die Maus ist in eine Falle gegangen, die mit Speck präpariert war. / ... Falle, die mit Speck präpariert war, gegangen. c) In unserem Gelände gibt es Pingvinen, die frei herumlaufen. d) Der Eisbär, der ausgetrieben war (Plusquamperfekt), ist wieder eingefangen.

Seite 156/157  
Relativsatz (2)

1 b) Hast du alles verstanden, was du gelernt hast? c) Hast du alles mitbekommen, was die Lehrerin erklärt hat? d) Hast du alles gelernt, was die Lehrerin aufgegeben hat? e) Hast du alles verbessert, was du falsch gemacht hast? f) Hast du alles notiert, was der Lehrer diktiert hat?

2 b) was (c) wo (d) was (e) wohin (f) was (g) was (h) wo/wohin (i) Was (j) Wer

3 b) In der Nähe eines Waldes, wo / in dem man gut spazieren gehen kann. c) In einem Fischerdorf am Meer, wo / in dem es keine Hotels gibt. d) In einem kleineren Ort, wo / in dem sich die Leute noch mit Namen kennen. e) In einer Gegend, wo / in der die Menschen noch natürlich und freundlich sind. f) Auf einer Insel, wo / auf der keine Autos fahren dürfen. g) Nahe bei einem Fitnesscenter, wo / in dem man bis spätabends

trainieren kann. b) In einer Kleinstadt, wo / in der es noch alte Gebäude gibt. j) In einer Stadt, wo / in der man verschiedene Kinos zur Auswahl hat.

4 b) ... verändert, was mich sehr überrascht hat. c) ... zugenommen, was sicherlich an ihrem Beruf als Köchin liegt. d) ... mitgebracht, was ich sehr nett fand. e) ... gelassen, was wir alle drei gut fanden. f) ... getrennt, was ich noch nicht wusste. g) ... hinweg, was mich ein wenig überraschte.

5 b) ... ständig, was verständlich ist. c) ... Preis, was wir endlich einsehen müssen. d) ... Lebensmittel, was zunehmend zum Problem wird. e) ... natürlich, worauf Tierschützer immer wieder aufmerksam machen. f) ... gesehen, was schon lange bekannt ist. g) ... transportiert, wogegen Tierschützer protestieren.

Seite 159

**Aufzählung**  
 1 (b) sondern (c) auch (d) und (e) und / sowie (f) nicht nur (g) sondern (h) auch (i) und (j) sowohl / nicht nur (k) als auch / sondern auch (l) sowohl / nicht nur (m) und (n) als auch / sondern auch (o) und

2 (b) noch (c) sowohl (d) als auch (e) nicht nur (f) sondern auch  
 3 Sowohl Mozart als auch Schubert sind in Österreich geboren.  
 Maria Theresia und Queen Victoria waren Königinnen. Sowohl Maria Theresia als auch Victoria waren glücklich verheiratet. Sowohl Maria Theresia als auch Victoria hatten viele Kinder. Nicht nur Maria Theresia, sondern auch Victoria hatte ein großes Reich zu regieren. Weder Victoria noch Maria Theresia waren langweilige Personen.  
 Sowohl Goethe als auch Hesse waren Dichter. Sowohl Goethe als auch Hesse haben sich für fremde Kulturen interessiert. Nicht nur fremde Kulturen interessierte auch Goethe sondern auch Hesse hat große Reisen unternommen. Weder Goethe noch Hesse waren arme Poeten.  
 Sowohl Aschenputtel als auch Schneewittchen sind Märchenfiguren. Nicht nur

Aschenputtel sondern auch Schneewittchen hatte eine böse Stiefmutter. Über Aschenputtel und Schneewittchen hat Walt Disney einen Film gemacht / Walt Disney hat sowohl über Aschenputtel als auch über Schneewittchen einen Film gemacht. Die beiden hatten weder eine glückliche Kindheit, noch haben sie Hilfe von ihren Vätern erhalten.

Seite 160/161

**Alternativen**  
 1 (b) oder (c) statt (d) entweder (e) oder (f) stattdessen (g) Entweder (h) oder (i) stattdessen

2 b) Ich fahre mit dem Fahrrad, (an)statt den Bus oder das Auto zu nehmen. c) Ich leihe die Skier lieber aus, (an)statt selber welche zu kaufen. d) Ich jogge täglich, (an)statt Mitglied im Fitness-Club zu werden. e) Ich fahre oder bemale T-Shirts selber, (an)statt sie in der Boutique zu kaufen. f) Ich wohne am Stadtrand, (an)statt in der Innenstadt zu wohnen und hohe Mieten zu zahlen.

3 b) Ich kaufe kaum noch Fleisch. Stattdessen koche ich öfters Fisch. c) Ich sehe nicht mehr drei Stunden täglich fern. Stattdessen höre ich öfter mal Musik. d) Ich mache weniger Überstunden. Stattdessen verbringe ich mehr Zeit mit meinen Freunden. e) Ich trinke weniger Kaffee. Stattdessen trinke ich eine Kanne Früchtetee pro Tag. f) Ich verzichte oft auf ein warmes Mittagessen. Stattdessen esse ich mittags nur ein Sandwich.

4 b) Ich muss meinen Aufsatz fertig schreiben. Stattdessen würde ich jetzt lieber den Film zu Ende sehen. c) Ich muss jetzt schlafen gehen. Stattdessen würde ich jetzt lieber mein Buch weiterlesen. d) Ich muss meine E-Mails beantworten. Stattdessen würde ich jetzt lieber einen Mittagsschlaf machen. e) Ich muss nach Hause gehen. Stattdessen würde ich jetzt lieber noch ein Glas Wein bestellen. f) Ich muss das Essen machen. Stattdessen würde ich jetzt lieber meine Lieblings- sendung im Radio hören.

Seite 163

**Temporalsatz (1)**  
 1 Sie war 23, als sie das Erste Staatsexamen machte. Sie war 25, als sie das Zweite Staats-

examen machte. Sie war 26, als sie heiratete. Sie war 30, als sie das erste Kind bekam. Sie war 33, als sie wieder in den Beruf einstieg / eingestiegen ist.

2 b) Wann hast du den Schlüssel vermisst? Erst als ich die Wohnungstür aufschließen wollte. c) Wann hast du die Brieftasche vermisst? Erst als ich den Ausweis rausnehmen wollte. d) Wann hast du die Kamera vermisst? Erst als ich den Film einlegen wollte. e) Wann hast du die Scheckkarte vermisst? Erst als ich an der Kasse war.

3 b) Wann schaffst du dir endlich ein gutes Wörterbuch an? Erst wenn ich in der Mittelschule bin. c) Wann schaffst du dir endlich einen Computer an? Erst wenn ich mein neues Arbeitszimmer einrichte. d) Wann schaffst du dir endlich ein neues Radio an? Erst wenn das alte ganz kaputt ist.

4 b) Als wir gestern am Flughafen ankamen, war die Maschine schon weg. c) Immer wenn ich zu früh zum Flughafen kam, hatte das Flugzeug Verspätung. d) Als Frau Huber ihren Pass vorzeigen wollte, fand sie ihn nicht in ihrer Handtasche. e) Als Herr Martens in der Maschine zu seinem Platz kam, saß jemand anderes dort. f) Immer wenn / Wenn ich verreist war, sind meine Pflanzen zu Hause (immer) vertrocknet.

5 b) Als Hermann im ersten Lebensjahr unternimmt wurde, waren die Ärzte besorgt. c) Als er 18 Monate alt war, wog er so viel wie andere Kinder in diesem Alter. d) Als er zwei Jahre alt war, konnte er bereits ganze Sätze sprechen. e) Als er eingeschult wurde, / Als er in die Schule kam, sah man kaum noch Unterschiede zu seinen Mitschülern.

Seite 165

**Temporalsatz (2)**  
 1 b) Der Einbrecher kam, während wir schliefen. c) ... während wir im Garten arbeiteten. d) ... während wir vor dem Fernseher saßen. e) ... während wir im Kino waren. f) ... während wir das Abendessen machten.

2 b) Bitte schalten Sie die elektronischen Geräte aus, während das Flugzeug landet. c) Bitte machen Sie keinen Lärm, während die Nachbarn Mittagsspaus machen. d) Bitte lehnen Sie sich nicht aus dem Fenster, während der Zug fährt. e) Bitte sprechen Sie

nicht, während die Vorstellung läuft. f) Bitte stören Sie nicht, während der Gast schläft.

3 (b) seit/seitdem (c) Bis (d) Seit/Seitdem (e) seit (f) bis (g) bis (h) Bis  
 4 b) Solange Barbara noch studiert, kann sie mit ihrem Studentenausweis viel Geld sparen. Den Ausweis kann sie behalten, bis sie das Studium beendet hat. c) Solange Denis noch keinen festen Job hat, wohnt er bei seinen Eltern. d) Solange Evelyns Kinder zur Schule gehen, bleibt die Familie in diesem Stadtteil. Mit dem Umzug wartet sie, bis die Kinder die Schule wechseln. e) Petra lebt in einer Wohngemeinschaft, bis sie Peter kennen lernt.

5 b) Bis die Tarifverhandlungen abgeschlossen sind, bleiben die Unternehmer zurückhaltend. c) Seitdem) die Inflationsrate angestiegen ist, sind die Chancen der Unternehmen gesunken. d) Bis die Staatsschulden zurückgegangen sind / zurückgehen, bleiben die Aussichten schlecht. e) Seitdem) die Öko-Sterner eingeführt ist/wurde, ist die Stimmung negativ. f) Bis die Steuergesetze reformiert sind, halten sich die Investoren zurück.

Seite 167

**Temporalsatz (3)**  
 1 b) Bevor/Eine ich den Bus nehme, kaufe ich noch rasch etwas für das Abendessen ein. c) Bevor/Eine ich mich fertig mache, lese ich die Zeitung. d) Bevor/ Eine ich aufräume, gebe ich den Fischen noch etwas zu fressen. e) Bevor/Eine ich das Haus verlasse, räume ich noch schnell auf. f) Bevor/Eine ich Müll esse, jogge ich im Park.

2 b) Trinken Sie ein Glas Tee, bevor Sie schlafen gehen. c) Nehmen Sie ein Glas Wasser zu sich, bevor Sie essen. d) Machen Sie Frishtaun oder Gymnastik, bevor Sie frühstücken. e) Machen Sie einige Stretching-Übungen, bevor Sie joggen.

3 b) Ich ziehe hier aus, sobald ich eine neue Wohnung gefunden habe. c) Ich rufe bei Freunden an, sobald ich die Hausaufgaben gemacht habe. d) Wir können essen, sobald der Tisch gedeckt ist. e) Wir gehen nach Hause, sobald die Schule aus ist. f) Wir zahlen, sobald die Rechnung geschrieben ist. g) Wir frühstücken, sobald wir Gymnastik gemacht haben.

4 b) Nachdem Sie fünf Jahre studiert hatte, legte sie das Erste Staatsexamen ab. c) Nachdem Sie das Staatsexamen gemacht hatte, begann sie die Referendarbildung an einer Schule. d) Nachdem sie die Referendarbildung beendet hatte, machte sie das Zweite Staatsexamen. e) Nachdem sie die Ausbildung beendet hatte, heiratete sie. f) Nachdem sie zwei Jahre verheiratet war, bekam sie das erste Kind.

5 (b) Nachdem (c) Bevor (d) Bevor (e) nachdem (f) Bevor

Seite 169  
Kausalsatz  
1 b) Weil ich den ganzen Nachmittag Kopfschmerzen hatte. c) Weil ich erschöpft war und vor Müdigkeit eingeschlafen bin. d) Weil mein Füller plötzlich nicht mehr funktioniert hat. e) Weil mein Freund meine Schulstasche versteckt hat. f) Weil mein Hund das Aufgabennblatt gefressen hat.

2 b) A c) C d) B

3 b) Weil/Da Doró unbedingt bessere Noten braucht, lernt sie täglich drei Stunden. c) Sandra übt täglich noch mehr weil/da sie nicht mehr so gute Noten hat. d) Weil/Da Dennis neue Lehrerin so wenig Hausaufgaben aus gibt, findet er sie super. e) Weil/Da Nico sich nicht konzentrieren kann, ist er durch die Prüfung gefallen. f) Laren ist Kim's Lieblingsfach, weil/da sie da etwas über die alten Römer erfährt. g) Weil/Da die Eltern an die Zukunft ihrer Kinder denken, sind ihnen Schulerfolge sehr wichtig.

4 b) Aufgrund eines Stipendiums kann Isabella einen Deutschkurs in Österreich besuchen. c) Aufgrund eines hervorragenden Zeugnisses kann Sofía studieren, was sie möchte. d) Wegen/Aufgrund ihrer schlechten Noten kann Arnelie nicht Medizin studieren. e) Wegen/Aufgrund großer Probleme mit einem Lehrer hat Tobias die Schule verlassen. f) Wegen/Aufgrund akuten Schüllemangels wird die Schule in unserem Dorf geschlossen.

Seite 170/171  
Konditionalsatz

1 b) Sie brauchen Kontaktlinsen, wenn Sie die Brille beim Joggen stört. c) Sie brauchen ein Modem, wenn Sie im Internet surfen wollen. d) Sie brauchen ein Handy, wenn Sie außer Haus Anrufe annehmen wollen. e) Sie brauchen einen stärkeren Computer, wenn Sie moderne Computerspiele ausprobieren wollen. f) Sie brauchen einen besseren Wecker, wenn Sie pünktlich zur Arbeit kommen wollen. g) Sie brauchen einen Videorekorder, wenn Sie Fernsehsendungen aufzeichnen wollen.

2 b) Stört Sie die Brille beim Joggen, brauchen Sie Kontaktlinsen. c) Wollen Sie im Internet surfen, brauchen Sie ein Modem. d) Wollen Sie außer Haus Anrufe annehmen, brauchen Sie ein Handy. e) Wollen Sie moderne Computerspiele ausprobieren, brauchen Sie einen stärkeren Computer. f) Wollen Sie pünktlich zur Arbeit kommen, brauchen Sie einen besseren Wecker. g) Wollen Sie Fernsehsendungen aufzeichnen, brauchen Sie einen Videorekorder.

3 b) ... auf, sonst darfst du nicht schwimmen gehen. c) ... Hände, sonst bekommst du kein Abendessen. d) ... an, sonst erkältest du dich. e) ... Karach, sonst beschweren sich die Nachbarn wieder. f) ... Schwester, sonst bin ich nicht nett zu dir.

4 (b) Wenn/Falls/Sofern du Lust hast, gehen wir in die Picasso-Ausstellung. (c) Wenn/Falls/Sofern du Lust hast, sehen wir uns das neue Kabarettprogramm an. (d) Wenn/Falls/Sofern ich Zeit habe, besuche ich noch meine Freundin Elke. (e) Wenn/Falls/Sofern ich Zeit habe, lese ich noch meine E-Mails. (f) Wenn/Falls/Sofern ich Zeit habe, gehe ich endlich mal richtig gut essen. (g) Wenn/Falls/Sofern ich Zeit habe, räume ich endlich mal mein Zimmer auf. (h) Wenn/Falls/Sofern du Geld brauchst, such dir einen Job in einem Lokal. (i) Wenn/Falls/Sofern du Geld brauchst, leih dir etwas von deinen Eltern. (j) Wenn/ Falls/Sofern du Geld brauchst, hol dir welches an dem Bankautomaten.

5 b) Wenn der Strom ausfällt, benutze ich eine Taschenlampe. c) Wenn unerwartet Gäste

kommen, serviere ich Getränke. d) Wenn ich auf der Straße einen alten Klassenkameraden treffe, verabrede ich ein Treffen. e) Wenn ich nichts zu Hause habe und die Geschäfte in der Nähe geschlossen sind, fahre ich mit dem Auto zu einer Tankstelle.

6 b) Wenn es heute noch schneit, ... / Schneit es heute noch, ... c) Wenn das Wetter schlecht ist, gehen ... / Ist das Wetter schlecht, gehen ... / Sollte das Wetter schlecht sein, gehen ... d) Wenn der Pullover nicht warm genug ist, ... / Ist der Pullover nicht warm genug, ... e) Wenn Sie in der Nacht frieren, ... / Frieren Sie in der Nacht ...

Seite 172/173  
Finalsatz

1 b) ... Büro, um das Fahrgeld für den Bus zu sparen. c) ... Sonderangebot, um bloß kein Geld zu verschwenden. d) Um Strom zu sparen, dreht er nie ... e) ... Notizen, um nicht so viel Papier zu verbrauchen. f) ... 120 Kilomet, um Benzin zu sparen. g) Um weniger Steuern zu zahlen, hat er neulich gelehrt.

2 b) Bewegen Sie sich täglich eine Stunde im Freien, um fit zu bleiben. / Um fit zu bleiben, sollten Sie sich täglich eine Stunde im Freien bewegen. c) Steigen Sie Treppen statt Lift zu fahren, um ein gesundes Herz zu behalten. / Um ein gesundes Herz zu behalten, sollten Sie Treppen steigen statt Lift zu fahren. d) Gehen Sie regelmäßig ins Fitnessstudio, um Muskeln aufzubauen. / Um Muskeln aufzubauen, sollten Sie regelmäßig ins Fitnessstudio gehen. e) Essen Sie so wenig tierisches Fett wie möglich, um Fett abzubauen. / Um Fett abzubauen, sollten Sie so wenig tierisches Fett wie möglich essen. f) Gehen Sie im Winter einmal wöchentlich in die Sauna, um Erkältungen zu vermeiden. / Um Erkältungen zu vermeiden, sollten Sie im Winter einmal wöchentlich in die Sauna gehen. g) Trinken Sie vor dem Schlafen gehen Milch, um die Nerven zu beruhigen. / Um die Nerven zu beruhigen, sollten Sie vor dem Schlafengehen Milch trinken. h) Kaufen Sie die richtige Matratze, um gut zu schlafen. / Um gut zu schlafen, sollten Sie die richtige Matratze kaufen.

3 c) Was Ärzte alles tun, um Leben zu retten. d) Was Frauen alles tun, um schön zu sein. e) Was Männer alles tun, um einen muskulösen Körper zu bekommen. f) Was Mütter alles

tun, damit ihre Kinder genug Schlaf bekommen. g) Was Regenten alles tun, um die Arbeitslosigkeit zu bekämpfen. h) Was Schätler alles tun, damit ihnen die Lehrer weniger Hausaufgaben aufgeben.

4 c) Manchmal lerne ich kurze Texte auswendig, um mir neue Sätze zu merken. d) Ich mache meine Hausaufgaben sorgfältig, um schneller Fortschritte zu machen. e) Ich schreibe übersichtlicher, um meine Notizen besser lesen zu können. f) Ich lerne täglich zehn neue Wörter, damit mein Vorkurs rasch wächst. g) Ich übe jeden Tag eine Vertastunde, damit das Lernen nicht zu anstrengend wird.

Seite 174/175  
Konsekutivsatz

1 b) ... ein Zahn so weh, dass er keinen Schuh mehr anziehen wollte. c) ... Bein so hart gegen etwas, dass es ganz blau wurde. d) ... ein denartiges Spannungsgefühl in der Brust, dass er nicht mehr richtig durchatmen konnte. e) ... waren denartig verspannt, dass er nicht länger als eine Stunde am Schreibtisch arbeiten konnte.

2 b) Die neue Lehrerin gibt wenig Hausaufgaben auf. Deswegen findet Dennis sie super. / Dennis findet sie deswegen super. c) Jana braucht unbedingt bessere Noten. Darum lernt sie täglich drei Stunden. / Sie lernt darum drei Stunden täglich. e) Nico hat letzte Nacht nur fünf Stunden geschlafen. Deshalb kann er sich nicht konzentrieren. / Er kann sich deshalb nicht konzentrieren. f) Sandra übt nicht mehr täglich. Folglich hat sie nicht mehr so gute Noten. / Sie hat folglich nicht mehr so gut Noten. (jeweils möglich: deswegen/deshalb/darum folglich)

3 b) Sie war glücklich. Infolgedessen sah sie über vieles hinweg. c) Er war unglücklich. Infolgedessen hatte er oft schlechte Laune. d) Sie hatte Geld Sorgen. Infolgedessen fühlte sie sich oft unter Druck. e) Er hatte wenig Geld. Infolgedessen konnte er sich kaum etwas leisten. f) Sie war kindertös. Infolgedessen stritzte sie sich voll auf die Arbeit.

4 b) Ich brauchte etwas frische Luft, darum/deshalb/deswegen geht ich noch eine halbe Stunde joggen. c) Ich hatte gestern hohes Fieber, darum/deshalb/deswegen konnte ich nicht in den

Kurs kommen. Ich hatte gestern hohes Fieber, sodass ich nicht in den Kurs kommen konnte. Ich hatte gestern so hohes Fieber, dass ich nicht in den Kurs kommen konnte. Ich bin etwas schüchtern, darum/deshalb/deswegen besuche ich eine Selbsterfahrungsgruppe. Ich bin etwas schüchtern, sodass ich eine Selbsterfahrungsgruppe besuche. Ich bin so schüchtern, dass ich eine Selbsterfahrungsgruppe besuche. Ich bin heute schlecht gelaunt, darum/deshalb/deswegen möchte ich keinen sehen. Ich bin heute schlecht gelaunt, sodass ich keinen sehen möchte. Ich bin heute so schlecht gelaunt, dass ich keinen sehen möchte. Ich habe eine Gehalts-erhöhung bekommen, darum/deshalb/deswegen kann ich dich zum Essen einladen. Ich habe eine Gehalts-erhöhung bekommen, sodass ich dich zum Essen einladen kann. Ich schreibe morgen einen Test, darum/deshalb/deswegen muss ich heute lernen. Wir schreiben morgen einen Test, sodass ich heute lernen muss.

5 b) Einer aus dem Sieger-Team des Vortages hatte einen Radschaden. Deshalb/Deswegen/Darum musste er aufgeben. c) Es gab ein Gewitter. Deshalb/Deswegen/Darum waren einige Straßen unpassierbar. d) Es gab ein Unwetter. Deshalb/Deswegen/Darum waren die Straßen spiegelglatt. e) Der Sieger des letzten Rennens hatte eine Verletzung / war verletzt. Deshalb/Deswegen/Darum konnte er nicht mehr an den Start gehen.

Seite 176/177

Konjunktivsatz

1 b) Obwohl sie viel Zucker enthält, trinke ich ab und zu eine Cola. c) Obwohl es nicht gesund ist, verzichte ich nicht auf Salz. d) Obwohl ich viel Schokolade esse, bin ich nicht dick. e) Obwohl Obst besser ist, knabhere ich zum Fernsehen lieber Kartoffelchips. f) Obwohl der viele Rauch mir nicht gut tut, gehe ich freitagsabends in die Kneipe.

2 b) ... Trotzdem trinkt sie schon wieder Bier. c) ... Trotzdem steht sie schon wieder auf. d) ... Trotzdem raucht sie schon wieder. e) ... Trotzdem isst sie schon wieder Schweinebraten.

3 b) Obwohl/Obgleich sie auf keinen Fall Alkohol trinken darf, trinkt sie schon wieder ein paar Tage im Bett bleiben müsste, sieht sie schon wieder auf. d) Obwohl/Obgleich sie das Rauchen aufgeben soll, raucht sie schon wieder. e) Obwohl/Obgleich sie fünfmal am Tag Obst essen soll, isst sie schon wieder Schweinebraten.

4 (b) Trotzdem (c) obwohl (d) trotzdem (e) Obwohl (f) trotzdem (g) obwohl (h) trotz (j) Trotzdem (j) Obwohl (k) Trotz

5 b) ... Spielern, dennoch/trotzdem ist sie ein ernst zu nehmender Gegner. c) ... eindeutig, dennoch/trotzdem gab der Schiedsrichter Elfmeter. d) ... verloren, dennoch/trotzdem hat er noch eine Chance ins Finale zu kommen. e) ... gehört, dennoch/trotzdem sind sie mir immer noch nicht klar. f) ... stark, dennoch/trotzdem wurden sie nie richtig gefährlich. g) ... Schwächen, dennoch/trotzdem siegte am Ende unsere Mannschaft.

6 b) Trotz des geringen Freizeiteinkommens haben wir uns nicht gelangweilt. c) Trotz der hohen Preise haben wir unser Budget nicht überschritten. d) Trotz des kühlen Wetters haben wir im Meer gebadet. e) Trotz des miserablen Essens habe ich zugenommen.

Seite 179

Adversativsatz

1 c) Richard lebt allein, aber/doch er kommt mit dem Haushalt gut zurecht / er kommt jedoch mit dem Haushalt gut zurecht.

d) Daniel interessiert sich nicht für Computerspiele, sondern surft lieber im Internet. e) Charlotte ist geschieden, aber/doch sie sieht ihren Ex-Mann regelmäßig. f) Julius ist allen erziehender Vater, aber/doch er beklagt sich nie. / er beklagt sich jedoch nie. g) Eva liest nicht so gerne Bücher, sondern lieber Zeitschriften. h) Sandra hat viel Zeit, aber/doch sie weiß nichts damit anzufangen. / sie weiß jedoch nichts damit anzufangen.

2 b) Leute, die eine Wohnung besichtigen, haben oft kein echtes Interesse, sondern wollen nur die Preise vergleichen. c) Zum Besichtigungs-

termin war nicht der Vermieter gekommen, sondern der Mieter, der auszieht, war da). d) Zu der Besichtigung bin ich nicht allein gegangen, sondern habe eine Freundin mitgenommen. e) Die Energiekosten zählen nicht zur Miete, sondern zu den Nebenkosten.

3 b) Die Fenster gehen zur Straße raus, aber/doch man hört nichts vom Verkehr. / man hört aber nichts vom Verkehr. c) Die Wohnung hat eine gute Lage, aber/doch die Straße ist sehr laut. / die Straße ist aber sehr laut. d) Das Haus ist alt, aber/doch total renoviert. / ist aber total renoviert. e) Die Wohnung hat 100 Quadratmeter, aber/doch sie wirkt sehr klein. / wirkt aber sehr klein. f) Die Wohnung hat einen Balkon, aber/doch sie ist sehr klein. / ist aber sehr klein.

4 (b) Im Gegensatz zu (c) dagegen (d) während (e) dagegen (f) während

Seite 181

Modalsatz

1 b) Der Lesetext war nicht so lang, wie ich befürchtet habe/hatte. c) Die Aufgaben waren so schwer, wie ich erwartet habe/hatte. d) Die Prüferin war netter, als ich erwartet habe/hatte. e) Die Prüfung dauerte länger, als ich es mir vorgestellt habe/hatte. f) Beim Hörverstehen wurde nicht so schnell gesprochen, wie ich befürchtet habe/hatte. g) Die Zeit verging schneller, als ich geglaubt habe/hatte. h) Ich war schneller fertig, als ich gehofft habe/hatte.

2 c) Die Aufgaben waren so schwer wie erwartet. d) Die Prüferin war netter als erwartet. f) Beim Hörverstehen wurde nicht so schnell gesprochen wie befürchtet.

3 b) Ich erweitere meinen Wortschatz, indem / dadurch, dass ich die Vokabeln regelmäßig wiederhole. c) Ich erweitere meinen Wortschatz, indem / dadurch, dass ich die Vokabeln in ein Heft notiere. d) Ich lerne Grammatikregeln, indem / dadurch, dass ich ein Wörterheft anlege. e) Ich lerne Grammatikregeln, indem / dadurch, dass ich die Regeln übersichtlich aufschreibe. f) Ich erarbeite den Lernstoff, indem ich Notizen farblich markiere und übersichtlich anordne. / Ich erarbeite den Lernstoff dadurch, dass ich Notizen ... g) Ich bereite mich auf eine Prüfung vor, indem ich den Lernstoff zwei- bis dreimal wiederhole. / Ich bereite mich auf eine Prüfung dadurch vor, dass ich den Lernstoff ...

4 b) Je länger der Wein lagert, desto/umso wertvoller wird er. c) Je kleiner die Ernte ist, desto/umso teurer wird der Wein. d) Je geringer die produzierte Menge ist, desto/umso höher ist der Preis. e) Je mehr Wein in Europa produziert wird, desto/umso stärker sinken die Preise. f) Je trockener der Wein ist, desto/umso beliebter ist er heutzutage bei den Kunden.

5 b) ... ohne dass er täglich trainiert. c) ... ohne dass sie sich beklagt. d) ... ohne dass er dafür bezahlt wird. e) ... ohne dass er ständig darüber redet. f) ... aber möglichst ohne dass sie hungern muss. g) ... ohne dass er den Lenker festhält.

Seite 182/183

Verbalstil-Nominalstil

1 Beispiele: b) Wenn es plötzlich einen Regenschauer gibt, hole ich meinen Schirm raus. c) Wenn der Film langweilig ist, schlafe ich ein bisschen. d) Wenn mein Computer abstürzt, schimpfe ich auf den Hersteller der Software. e) Wenn es extrem heiß ist, esse ich noch mehr Eis als sonst. f) Wenn ich müde bin, gehe ich ins Bett. g) Wenn ich schlafe, arbeite ich im Traum weiter.

2 b) Beim Hören von klassischer Musik ... / Mit klassischer Musik lerne ich ... c) Mit guter Laune ... d) Bei Sonnenschein ... e) Bei Regen ... f) Ohne Ablenkung ...

3 (b) Bericht (c) Behandlung (d) (nach Spielen) Suchigen (e) Versenden (f) Handy-Besitzer / Besitzer eines Handys (g) Internet-Nutzer

4 b) Schalten sie das Telefon ein, indem Sie die Taste \* \* \* drücken. c) Geben Sie den PIN-Code ein und drücken Sie auf OK. d) Warten Sie, bis der Name des Netzbetreibers im Display angezeigt wird. e) Geben Sie die Vorwahl und die Telefonnummer ein. f) Nun müssen Sie die Taste OK drücken. g) Beenden Sie den Anruf, indem Sie die Taste \* \* \* drücken.